

# SCHIESSEN

SCHWEIZ

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES

## EUROPAMEISTERSCHAFTEN

Die Schweizer kehren ohne Medaille aus Győr zurück.

## WAFFENGESETZ

Der Bundesrat ignoriert die Schweizer Schützen.

## «FISCHEN JAGEN SCHIESSEN»

Der SSV hat sich von seiner besten Seite präsentiert.

# DIE BESTEN DER SCHWEIZ

Drei Tage lang haben die besten Schweizer Luftgewehr- und Luftpistolenschützen in Bern um die Indoor-Schweizermeistertitel gekämpft.





**Barbara Engleder**  
Gold Medaille  
50m Sportgewehr 3x20  
Rio de Janeiro 2016

# GOLDRICHTIG

„Ein Grund, warum ich schon seit Jahren die Munition von RWS schieße, ist die enorme Zuverlässigkeit. Ich kann mich immer 100%ig auf mein Material verlassen. Die hohe Präzision ist ein weiterer Grund, weshalb ich seit meinen Anfängen an der Marke RWS festhalte. Man weiß einfach wie die „Munition tickt“, kann das Verhalten bei jeder Wetterlage beherrschen. Außerdem schätze ich die Möglichkeit, auf dem RWS Testschießstand meine persönlich favorisierte Munition auswählen zu können, perfekt passend zu meinem Gewehr. So kann ich mich bestens für meine Wettkämpfe vorbereiten.“

*Barbara Engleder*

[rws-munition.de](http://rws-munition.de)

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company  
Importeur: RUAG Ammotec Schweiz AG - Im Hölzli 10, CH-8405 Winterthur - [www.ruag-shop.ch](http://www.ruag-shop.ch)

# «DER KAMPF GEHT WEITER.»



**SCHICKEN SIE UNS  
DIE SCHÖNSTEN BILDER  
VOM FELDSCHIESSEN**

[redaktion@swissshooting.ch](mailto:redaktion@swissshooting.ch)

## LIEBE SCHÜTZINNEN UND SCHÜTZEN

Ein spannendes Schützenjahr steht uns bevor, das seinen ersten Höhepunkt bereits hinter sich hat: Ende Februar sind im ungarischen Győr die 10m-Europameisterschaften über die Bühne gegangen. Alles über die Schweizer EM-Bilanz finden Sie in dieser Ausgabe von «Schiessen Schweiz» ab Seite 8. Ein weiterer Höhepunkt steht im Frühsommer dieses Jahres mit der 50. CISM-WM vor der Tür. Es freut uns besonders, dass die Militärsport-Titelkämpfe in der Schweiz stattfinden. Die Vorbereitungen für die WM in der Thuner Guntelsey laufen auf Hochtouren, die Verantwortlichen machen alles, dass dieses Jubiläum seinen würdigen Rahmen findet: Lesen Sie mehr darüber ab Seite 32.

Ein Thema, das uns allen unter den Nägeln brennt, ist die vom Bundesrat beschlossene Umsetzung der EU-Waffenrichtlinie, mit der sich der SSV nicht einverstanden erklären kann. In seiner anfangs März 2018 verabschiedeten Botschaft ist der Bundesrat in keiner Weise auf die Vernehmlassungsantwort des SSV eingegangen. Auch die Tatsache, dass viele Kantone einschneidende Korrekturen fordern – eine entsprechende Übersicht finden Sie ab Seite 20 – wurde ignoriert. Der SSV wird nun im folgenden politischen Prozess seinen Einfluss geltend machen. Sollte der Entwurf in dieser Form vom Parlament genehmigt werden, behält sich der SSV alle Optionen offen – dazu gehört auch ein Referendum. Der Kampf geht weiter. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Ende April steht die DV des Schweizer Schiesssportverbands auf dem Programm: Ein wichtiges Thema wird im Bereich Finanzen der Entscheid über das neue Beitragsmodell 2019 sein. Eine Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit dem Thema beschäftigt und sechs Varianten erarbeitet. In einer Konsultativ-Abstimmung an der Präsidentenkonferenz im Dezember 2017 wurden sie auf zwei reduziert – über diese wird nun an der DV abgestimmt. Beide Modelle sind so gestaltet, dass die Verteilung der Kosten auf die Vereine und Schützen ähnlich dem heutigen ist und der Anstieg der Lizenzkosten moderat ausfällt. Im Sinne gesicherter Finanzen und Planungssicherheit hofft der Vorstand, dass die Delegierten einem der zwei Modelle zustimmen werden. Weitere wichtige Diskussionspunkte an der DV sind der Jahresabschluss und die Finanzplanung. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass beim Jahresabschluss 2017 ein positives Resultat über Budget erwartet wird – dies unter anderem dank konsequentem Kostencontrolling und der Sensibilisierung aller Beteiligten hinsichtlich strikter Kosteneinhaltung.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und «guet Schuss» im 2018.

Walti Harisberger  
Vorstandsmitglied SSV, Referent Finanzen

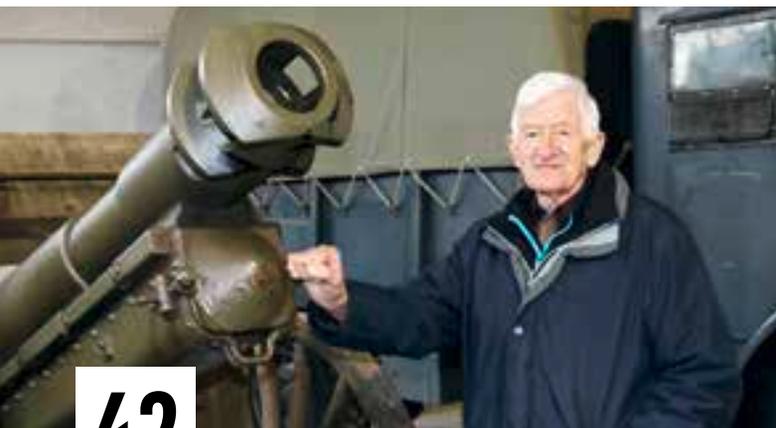


Bild: Andreas Tschopp

42

Lorenz Strickler ist einer der Museumsführer im Zuger Depot Technikgeschichte in Neuheim.



8

Jason Solari war an den Europameisterschaften in Győr für eine herausragende Schweizer Leistung verantwortlich.

Bild: ESC

< Titelbild: Drei Tage lang haben die besten Schweizer 10m-Schützinnen und -Schützen in Bern um Meistertitel geschossen.

Bild: Silvan Meier

# INHALT

- 03 Editorial
- 06 Aktuell
- 67 Impressum

## THEMA

- 08 An der 10m-EM in Ungarn konnten sich die Schweizer über Spitzenplätze freuen. Es gab aber auch Grund zur Ernüchterung.
- 16 Der Auftritt des Schweizer Schiesssportverbands an der Messe «Fischen Jagen Schiessen» bleibt in bester Erinnerung.
- 20 Der Schweizer Schiesssportverband hat sich in der Vernehmlassung gegen das neue Waffengesetz gewehrt. Vergeblich.

## TITEL

- 28 An den Schweizermeisterschaften Gewehr/Pistole 10m in Bern wurde packender Schiesssport geboten.

## SPITZENSPORT

- 32 Die Schweiz ist Gastgeberland der 50. CISM-Weltmeisterschaften. In Thun laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

## NACHWUCHSFÖRDERUNG

- 36 Seit Anfang Jahr ist Enrico Friedemann Schweizer Nachwuchschef. Der Deutsche erzählt von seinen Anfängen in der DDR.

## VERBAND

- 40 An der Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbands wird über ein neues Beitragsmodell abgestimmt.



**16**  
 Der  
 SSV-Auftritt  
 an der Messe  
 «Fischen Jagen  
 Schiessen»

Bild: Silvan Meier

**FORUM**

- 42 **Spezial:** Das Zuger Depot Technikgeschichte bietet einen spannenden Einblick in die Zuger Verkehrs- und Militärgeschichte.
- 48 **Kalender:** Das Calvenschiessen ist das einzige Historische Schiessen im Kanton Graubünden.
- 53 **Spezial:** Das Schweizer Schützenmuseum präsentiert eine besondere Trouvaille aus seinem Archiv.
- 58 **Spezial:** Welcher Gehörschütz ist für mich der richtige? Wir vergleichen zwölf aktive Kapselgehörschützer.
- 50 **Kalender**
- 54 **Marktplatz**
- 57 **Focus**
- 66 **Vorschau**



**28**  
 Christoph Dürr  
 jubelt über den  
 Meistertitel Gewehr  
 10m der Männer.

Bild: Silvan Meier

**53**

Aloysia Meyer war die erste Schützin an einem Eidgenössischen Schützenfest. Diese Premiere inspirierte einen Luzerner Künstler zu einer Lithografie.



Bild: zVg

# VBS BESCHLIESST WERTERHALT DES STGW 90

Bild: Silvan Meier



Schöne Kulisse: Die Eidgenössische Schiesskonferenz fand im Grossen Festsaal des Schaffhauser Rathauses statt.

— Vom 16. bis 18. Januar 2018 haben die Eidgenössischen Schiessoffiziere in Schaffhausen getagt. Anlässlich der Eidgenössischen Schiesskonferenz (ESK) haben sie sich auf die Schiesssaison 2018 vorbereitet. Für die Schützen gab es an der Tagung durchaus Erfreuliches zu hören. So sollen voraussichtlich ab Herbst 2018 in den Schützenmeister- und deren Wiederholungskursen wieder Schützenmeister-Westen abgegeben werden. Eine gute Nachricht für die Schützen ist auch, dass das VBS beschlossen hat,

die Werterhaltung des Sturmgewehrs 90 bis 2050 zu garantieren. Weiter präsentierte Katrin Stucki, Chefin Schiesswesen und ausserdienstliche Tätigkeiten, das Projekt einer neuen App für Schützenmeister. Das Programm für Smartphones und Tablets fasst alle für Schützenmeister relevanten Informationen übersichtlich und handlich zusammen. Geplant ist, dass die App ab 2019 zur Verfügung steht.

## KEINE UNTERSTÜTZUNG

Der Eidgenössische Schiessanlagen-

experte Daniel Siegenthaler gab bekannt, worauf er sich bei den Kontrollen der Schiessanlagen fokussieren will. Im Auge hat er insbesondere den Zustand der Kugelfangsysteme sowie die allgemeine Wartung der Kugelfänge. Ebenso will er die Warn- und Absperrvorrichtungen rund um die Schiessanlagen auf ihre Sichtbarkeit und ihre Aktualität prüfen. Und zuletzt geht es ihm um die Wartung der Schallschutztunnel.

Veränderungen kommen auf die Schützenvereine im Bereich der Munitionsabgabe zu, wie Vincent Monney, Chef Logistikführung, informierte. Sein Team überprüft die Sicherheit der Munitionslagerung, des -transports und der -abgabe. Gut möglich, dass als Folge dieser Überprüfung gewisse Abgabestandorte gestrichen werden. Die Schützenvereine werden über die Neuerungen rechtzeitig informiert.

Nicht ganz im Sinne der Schützen waren die Ausführungen von Div Melchior Stoller, Vorsitzender der Eidgenössischen Schiesskonferenz. Die ESK hat nämlich beschlossen, sich nicht zum Entwurf für ein neues Schweizer Waffengesetz und zur EU-Waffenrichtlinie zu äussern.

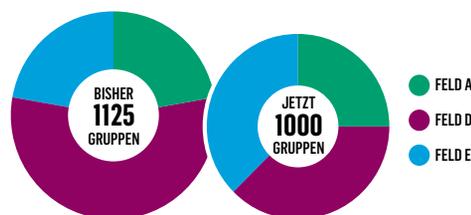
## NEUER MITARBEITER IM BEREICH KOMMUNIKATION

— Seit dem 1. März ergänzt **Alex Papadopoulos** das Team Kommunikation & Marketing des Schweizer Schiesssportverbands in einem 60-Prozent-Pensum. Der begeisterte Schütze wird sich schwerpunktmässig dem Sponsoring widmen. Der 27-Jährige hat bereits zuvor als freier Mitarbeiter von [swissshooting.ch](http://swissshooting.ch) über Schiesssportanlässe berichtet.



## MEHR GRUPPEN IN FELD E

— Auf die neue Schiesssaison wurde die Gruppeneinteilung in der Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m angepasst. Im Feld A (Sportwaffen) bleibt mit 250 Gruppen alles beim Alten. Das Feld D (Sturmgewehr 57-03) wird von 625 auf 375 Gruppen reduziert, dafür wird das Feld E (Karabiner, Sturmgewehr 57-02, Sturmgewehr 90) von 250 auf 375 Gruppen aufgestockt. Insgesamt reduziert sich die Zahl der Gruppen von 1125 auf 1000.



## GLEICHER MODUS FÜR ALLE

Der Internationale Schiesssportverband (ISSF) hat auf den 1. Januar 2018 verschiedene Regeländerungen eingeführt. So schießen neu Frauen und Juniorinnen die gleichen Programme wie die Männer. Konkret bedeutet dies, dass die Frauen und Juniorinnen in der Qualifikation mit der Luftpistole und dem Luftgewehr (10m) neu wie die Männer 60 statt 40 Schüsse abgeben. Die Regelanpassung hat auch Gültigkeit für die Dreistellungswettkämpfe Gewehr 50m und Gewehr 300m. Die Frauen und Juniorinnen schießen hier neu 3x40 statt wie bis anhin 3x20 Schuss. Neu hat die ISSF auch genaue Regeln für Mixed Team Events (Luftgewehr und Luftpistole 10m) festgelegt.

Das Regelbuch kann auf [www.issf-sports.org](http://www.issf-sports.org) heruntergeladen werden

## FÜNF NEUE RICHTER, VIER NEUE TRAINER B

Am Freitag, 15. Dezember 2017, haben mit **Philippe Roh**, **Sanzio Ambrosini**, **Roland Dirren**, **Philippe Rüesch** und **Marcel Zürcher** fünf neue SSV-Richter ihr Diplom erhalten. Anfang Februar gab es erneut Grund zu feiern: **Rino Leimer** und **Gian Caminada** haben die Ausbildung zum Trainer B Gewehr bestanden. Gleiches gelang **Erwin Zinsli** und Olympiabronzemedaillengewinnerin **Heidi Diethelm Gerber** im Bereich Pistole.

## ETAPPENERFOLG FÜR ADRIAN AMSTUTZ



Am 24. September 2015 hat Adrian Amstutz eine parlamentarische Initiative eingereicht, mit der er den Fortbestand der Historischen Schiessen und des Feldschiessens nach 2020 sichern will. Hintergrund des Vorstosses ist das Umweltschutzgesetz, gemäss welchem der Bund nach dem 31. Dezember 2020 keine Beiträge an die Sanierung von belasteten Standorten bezahlt, wenn weiterhin in den Boden geschossen wird (wir berichten). Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrats hatte nach anfänglicher Zustimmung die Empfehlung abgegeben, die Initiative abzuschreiben. Der Nationalrat ist dieser Empfehlung am 15. Dezember 2017 nicht gefolgt. Das Parlament wird sich also mit dem Anliegen beschäftigen müssen.

Juni 6/2016

**Schlanker Halt für die verdeckte Waffe**

**Mehr Besucher, mehr Aussteller**  
Luzerner Waffensammlerbörse wird immer beliebter

**Geschichten rund um den Revolver 1882**  
Wenn sich Sammler treffen, gibt es viel zu erzählen

Ein Techna Clip lässt sich leicht montieren

## Für Eidgenossen

Sind Sie aktiver Schütze, Sammler, Wachmann/Wachfrau, Jäger oder einfach an Geschichte und Technik von Waffen interessiert? Dann ist die Lektüre des Schweizer Waffen-Magazins in Kombination mit Visier beinahe Pflicht. Dieses informiert Sie 12x im Jahr über neueste Trends im Waffensektor, stellt in Praxistests Faustfeuerwaffen, Repetier- und Selbstladegewehre sowie Flinten für den sportlichen, militärischen oder polizeilichen Einsatz vor und berichtet über Sportveranstaltungen, Ausstellungen und Waffenbörsen.

Ein Jahresabonnement für 12 Ausgaben SWM + Visier kostet nur CHF 94.- (inkl. Versandkosten und MwSt.)

Wir freuen uns auf neue Leserinnen und Leser  
Daniel + Max Flückiger (Redaktion)

Bestellungen per E-Mail:

[schweizerwaffenmagazin@outlook.com](mailto:schweizerwaffenmagazin@outlook.com)  
oder per Post:

Schweizer Waffen-Magazin  
c/o D+M Flückiger  
Postfach 117  
4534 Flumenthal

Schweizer Waffen-Magazin

**SWM**

Die Zeitschrift für Sportschützen, Waffenträger und Sammler



# PISTOLEN-JUNIOREN UND GEWEHR-FRAUEN RETTEN DIE SCHWEIZER EHRE

Der vierte Rang im Teamwettkampf der Frauen wertet die Bilanz der Schweizer Schützen an den **EUROPAMEISTERSCHAFTEN GEWEHR/PISTOLE 10M IN GYÖR (HUN)** auf.

Positive Akzente setzten die Pistolenschützen, insbesondere die Junioren. Andere Resultate sorgten jedoch für Ernüchterung.

**Text:** Christoph Petermann **Bilder:** Christoph Petermann, Silvan Meier





Andrea Brühlmann (links), Nina Christen und Petra Lustenberger belegten im Team-Wettkampf den sehr guten 4. Rang.



**E**s waren die Frauen Luftgewehr, die am letzten Wettkampftag der EM Pistole/Gewehr 10m in Győr (HUN), zeigten, wie's geht: Nina Christen, Andrea Brühlmann und Petra Lustenberger sorgten bereits in der Teamwettkampf-Qualifikation für Aufatmen bei der Schweizer Delegation: Die drei Schützinnen waren die ersten, die den Bann brachen und für die erste Finalqualifikation der Schweizer Elite überhaupt sorgten. In der Qualifikation klassierten sich die drei Athletinnen auf Rang fünf. Stark war Nina Christen, die Zweite

wurde und 314.5 Punkte schoss. Andrea Brühlmann folgte auf Rang 35 (309.6), Petra Lustenberger klassierte sich mit einem Punkt weniger auf Rang 40 – dies bei einem Teilnehmerfeld von 57 Athletinnen.

Im Viertelfinale bewiesen die drei Schützinnen Nerven aus Stahl: Im bis am Schluss heiss umkämpften Duell gegen das Team aus Polen setzten sich die Eidgenossinnen schliesslich mit zwei Zehnteln Vorsprung durch und qualifizierten sich so für den Halbfinal. Hier trafen sie auf die bärenstarken Rumäninnen, die im

Viertelfinale die Russinnen aus dem Rennen geworfen hatten. Dem Team aus Rumänien mussten sich die Eidgenossinnen mit 17:9 geschlagen geben.

Der anschliessende Wettkampf um die Bronzemedaille gegen die Ukraine wog von Beginn bis Ende auf Messers Schneide, das Niveau war ungemein hoch. In der vorletzten Runde lagen beide Teams gleichauf. Die letzte Partie sollte entscheiden – am Ende hatten die Ukrainerinnen die Nase vorn und gewannen 21:19. So klassierten sich die Schweizerinnen am Ende auf Rang vier. «Wenn man es in

den Final schafft, will man natürlich eine Medaille», sagte Andrea Brühlmann. «Anfangs war schon eine gewisse Enttäuschung da, denn die Entscheidung fiel äusserst knapp aus», so auch Petra Lustenberger. Nun freue sie sich über die Ledermedaille. «Immerhin haben wir Top-Nationen wie Russland oder Serbien hinter uns gelassen», fügte Nina Christen hinzu. Dennoch heisse es jetzt: «Abtreten und weiterarbeiten», so die Nidwaldnerin. Sichtlich zufrieden war Gewehr-Trainerin Oriana Scheuss: Diese Leistung zeige den drei Athletinnen folgendes auf: «Wenn es ihnen am entscheidenden Tag läuft, ist die Chance auf eine Medaille da. Ihr tägliches Arbeiten trägt Früchte.»

#### DIETHELM GERBER UND LOETSCHER SCHRAMMEN AM FINAL VORBEI

Die Schweiz war mit einer grossen Delegation an die EM im ungar-

schen Győr gereist, die Ende Februar 2018 über die Bühne ging. Insgesamt nahmen 12 Eliteathleten und neun Junioren an den Wettkämpfen teil. Der Grund: Da die Damen und Juniorinnen ihre Qualifikation an dieser EM wie die Männer ebenfalls über 60 Schuss austrugen, waren keine Selektions-Richtwerte vorhanden. Um alle Schützen gleich zu behandeln, wurden auch bei den Herren und Junioren die Richtwerte ausser Kraft gesetzt.

Insgesamt bestritten 650 Athletinnen und Athleten aus allen europäischen Ländern die EM – mit Ausnahme von Monaco und Luxemburg.

Ausser im Teamwettkampf der Frauen konnten sich bei der Elite weder die Gewehr- noch die Pistolenschützen für eine Finalteilnahme qualifizieren. Letztere jedoch nur knapp: So fehlte Heidi Diethelm Gerber nur ein Punkt

## «WENN MAN ES IN DEN FINAL SCHAFFT, WILL MAN NATÜRLICH EINE MEDAILLE.»

### Andrea Brühlmann

4. Rang im Teamwettkampf Gewehr 10m der Frauen

## DIE RESULTATE DER SCHWEIZER AN DEN EUROPAMEISTERSCHAFTEN

**Männer Luftgewehr 10m Einzel:** 1. Vladimir Maslennikov (RUS); 2. Alexander Dryagin (RUS); 3. Petar Gorsa (CRO). **Die Schweizer:** 44. Pascal Loretan (619.4); 49. Christoph Dürr (618.7); 53. Jan Lochbihler (617.6)

**Männer Luftgewehr 10m Team:** 1. Russland; 2. Kroatien; 3. Ungarn. Ferner: 12. Schweiz (929.4)

**Frauen Luftgewehr 10m Einzel:** 1. Stine Nielsen (DK); 2. Katarzyna Komarowska (POL); 3. Manon Smeets (NED). **Die Schweizerinnen:** 26. Nina Christen (621.9); 36. Petra Lustenberger (621.0); 47. Andrea Brühlmann (620.1)

**Frauen Luftgewehr 10m Team:** 1. Rumänien; 2. Dänemark; 3. Ukraine. Ferner: 4. Schweiz (Qualifikation: 932.7)

**Mixed-Wettkampf Luftgewehr 10m:** 1. Russland; 2. Serbien; 3. Ukraine. Ferner: 17. Schweiz 1 (831.5) / (Nina Christen (417.1) / Jan Lochbihler (414.4)); 42. Schweiz 2 (822.0) / (Petra Lustenberger (410.7) / Christoph Dürr (411.3))

**Junioren Luftgewehr 10m Einzel:** 1. Ilija Marsov (RUS); 2. Filip Nepejchal (CZE); 3. Grigorii Shamakov (RUS). **Die Schweizer:** 21. Fabio Wyrsch (617.8); 35. Sven Riedo (614.9); 3. 38. Lukas Roth (614.1)

**Junioren Luftgewehr 10m Team:** 1. Russland; 2. Kroatien; 3. Italien. Ferner: 12. Schweiz (921.4)

**Juniorinnen Luftgewehr 10m Einzel:** 1. Anna Janssen (GER); 2. Anastasiia Dereviagina (RUS); 3. Marija Malic (SRB).

**Die Schweizerinnen:** 12. Lisa Suremann (622.1); 22. Julia Oberholzer (620.4); 61. Sarina Hitz (610.5)

**Juniorinnen Luftgewehr 10m Team:** 1. Deutschland; 2. Finnland; 3. Russland. Ferner: 15. Schweiz (921.6)

**Junioren Mixed-Wettkampf Luftgewehr 10m:** 1. Russland 2; 2. Russland 1; 3. Norwegen. Ferner: 16. Schweiz 2 (823.8) / (Lisa Suremann (413.0) / Sven Riedo (410.8)); 24. Schweiz 1 (821.5) / (Julia Oberholzer (412.8) / Fabio Wyrsch (408.7))

**Frauen Luftpistole 10m Einzel:** 1. Celine Goberville (FRA); 2. Zorana Arunovic (SRB); 3. Bobana Momcilotovic Velickovic (SRB). **Die Schweizerinnen:** 13. Heidi Diethelm Gerber (570-15x); 44. Rebecca Villiger (558-16x); 59. Sandra Stark (550-11x)

**Frauen Luftpistole 10m Team:** 1. Russland; 2. Deutschland; 3. Serbien. Ferner: 10. Schweiz (826)

**Männer Luftpistole 10m Einzel:** 1. Yusuf Dikec (TUR); 2. Artem Chernousov (RUS); 3. Joao Costa (POR). **Die Schweizer:** 11. Sandro Loetscher (578-18x); 31. Steve Demierre (572-14x); 67. Dylan Diethelm (560-12x)

**Männer Luftpistole 10m Team:** 1. Ukraine; 2. Serbien; 3. Deutschland. Ferner: 15. Schweiz (849)

**Mixed-Wettkampf Luftpistole 10m:** 1. Russland; 2. Serbien; 3. Ukraine. Ferner: 23. Schweiz 1 (756) / (Heidi Diethelm

Gerber (380-9x) / Steve Demierre (376-7x); 30. Schweiz 2 (752) / (Rebecca Villiger (372-8x) / Dylan Diethelm (380-15x))

**Junioren Luftpistole 10m Einzel:** 1. Anton Aristarkhov (RUS); 2. Alexander Petrov (RUS); 3. Aleksander Kondrashin (RUS). **Die Schweizer:** 6. Marvin Flückiger (155.8); 33. Jason Solari (563-14x)

**Juniorinnen Luftpistole 10m Einzel:** 1. Denisa Bezdecna (CZE); 2. Miroslava Mincheva (BUL); 3. Iana Enina (RUS). **Die Schweizerin:** 35. Anna Bastian (553-8x)

**Junioren Mixed-Wettkampf Pistole 10m:** 1. Russland; 2. Bulgarien 2; 3. Bulgarien 1. Ferner: 10. Schweiz (752) / (Anna Bastian (365-2x) / Marvin Flückiger (387-8x))

#### Qualifikationswettkampf für die Youth Olympic Games 2018 in Buenos Aires

**Juniorinnen Luftgewehr 10m:** 1. Anastasiia Dereviagina (RUS); 2. Sofia Benetti (ITA); 3. Wiktoria Zuzanna Bober (POL). **Die Schweizerinnen:** 17. Sarina Hitz (412.2); 28. Kim Sturny (409.2)

**Junioren Luftpistole 10m:** 1. Jason Solari (SUI / 236.1); 2. Dmytro Honta (UKR); 3. Ihor Solovei (UKR)

**Juniorinnen Luftpistole 10m:** 1. Gloria Fernandez (ESP); 2. Iana Enina (RUS); 3. Vanessa Seeger (GER). **Die Schweizerin:** 21. Anna Bastian (365-5x)

zum Sprung unter die besten Acht. Zum fünften Mal in Folge blieb Diethelm Gerber so der Einzuzug ins Finale einer Luftdruck-EM verwehrt. In Maribor (SLO) 2017 war es der 10. Schlussrang, an der EM in Győr 2016 Platz 11, an den beiden Europameisterschaften zuvor jeweils Platz neun.

Diethelm Gerber startete mit je 95 in den ersten beiden Passen. Es folgte eine optimale Dritte (97). Die 91 (3x8) in der vierten Passe steckte sie weg und kämpfte sich wieder heran. Bis zwei Minuten vor Ende des Wettkampfs war Diethelm Gerber auf Finalkurs, Erst der 8er im zweitletzten Schuss verwehrt ihr den langersehnten Erfolg. Schliesslich klassierte sich die Märstetterin mit einem Total von 570 Zählern auf dem 13. Schlussrang. Kein Wunder, war Diethelm Gerber die Enttäuschung nach dem Wettkampf anzusehen. «Das ist bit-

ter», so Diethelm. Nicht zuletzt, da ihre persönliche Vorbereitung auf diese EM optimal verlaufen sei.

«Heidi hat bis zum Schluss gekämpft, wie bei ihr nicht anders zu erwarten war», sagte Daniel Burger, Leiter Bereich Spitzensport beim SSV (siehe auch Interview). «Dass ihr erneut so knapp der Finaleinzug verwehrt blieb, ist hart, zeugt aber nicht zuletzt auch von ihrer hohen Konstanz.»

#### **SANDRO LOETSCHER: PARAT AM TAG X**

Bei den Männern Pistole setzte Sandro Loetscher mit Rang 11 und einer Leistung über den Erwartungen einen erfreulichen Akzent. Auch ihm fehlte bloss ein Punkt, um unter die besten Acht zu kommen. Loetscher erzielte 578 Zähler und klassierte sich auf dem guten 11. Rang. Ganz stark waren die Passen drei und sechs, in denen der Gelterkindener (BL) je 99

Punkte erzielte. «Hätte mir jemand vor dieser EM diese Punktzahl garantiert – ich hätte ohne zu zögern unterschrieben», sagte Loetscher sichtlich zufrieden kurz nach dem Wettkampf. Auf internationalem Parkett läge seine Leistung heute rund 10 Punkte über dem Schnitt. «Heute hat einfach alles gepasst», bilanzierte Loetscher.

In den Teamwettbewerben war an eine Finalqualifikation nicht zu denken. Die Frauen Luftpistole zeigten unisono eine enttäuschende Leistung und verpassten den Finaleinzug. Auch die Männer Luftpistole konnten nicht um Finalplätze mitreden. Bei den Männern sorgte jedoch Steve Demierre für Lichtblicke. Sein Start verlief suboptimal, dann aber legte er los: Die 99 in Passe zwei waren ganz stark, in der dritten folgten 97. Verglichen mit dem Einzelwettkampf und vor allem



Marvin Flückigers starke Leistung wurde mit einem sechsten Rang belohnt.

dem Mixed-Wettbewerb, zeigte Demierre, dass er es besser kann. Schliesslich klassierte er sich in der Einzelwertung auf dem 16. Rang.

Apropos Mixed-Wettkampf: Hier ist die gute Leistung von Dylan Diethelm zu erwähnen. Mit Passen von 95/90/97 und 98 schoss er ein Total von 380 Punkten.

**GEWEHRSCHÜTZEN:  
CHANCEN VERSCHOSSEN**

Die Gewehrschützinnen und -schützen konnten – mit Ausnahme des vierten Rangs im Teamwettkampf der Frauen – die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen. Im Einzelwettkampf Gewehr 10m Herren klassierte sich keiner der drei Eidgenossen unter den ersten 30. Aber alles schön der Reihe nach.

Ob es am Druck lag, an eben diesem einen Tag an der EM ihr Potential voll auszuschöpfen, oder Fortuna, die Nina Christen nicht hold war: Die Nidwaldnerin beendete den Wettkampf schliesslich mit 621.9 Punkten auf Rang 26 und musste ihre zweifellos berechtigten Finalträume begraben. «Das war mein Ziel, klar, von dem her bin ich schon enttäuscht», meinte Christen kurz nach dem Wettbewerb. Grosses Ziel Christens ist die WM in Südkorea im September dieses Jahres.

Hätte die Nidwaldnerin ihr Leistungsvermögen abrufen können, wäre eine Finalqualifikation allemal drin gelegen. Zur Erinnerung: Christen holte am H&N Cup in München Ende Januar Gold, in der Qualifikation siegte sie und schoss einen neuen Schweizerrekord mit 629.0 Punkten.

Für die zweite Schweizer Schützin im Bunde, Petra Lustenberger, sah es bis zum 45. Schuss gut aus für die Finalqualifikation. «Der anschliessende Schuss misslang mir jedoch völlig», so Lustenberger. Die 8.9 nahm sie unweigerlich aus dem Rennen und spülte sie im Zwischenklassement nach hinten. Die Rothenburgerin



Pistolenschütze Sandro Loetscher verpasste den Finaleinzug um lediglich einen Punkt.

erzielte so neun Zehntelpunkte weniger als Christen und klassierte sich auf Rang 36, gefolgt von Andrea Brühlmann auf Rang 47.

Die Trauben im Wettbewerb der Männer Luftgewehr hingen an dieser EM für Jan Lochbihler, Christoph Dürr und Pascal Loretan zu hoch. 626.1 Ringe benötigte man für die Finalqualifikation, 624.5 Punkte für die Top 20. Dass einer der drei Gewehrschützen letztgenannte Hürde schafft, musste dennoch Anspruch aus Schweizer Sicht sein. Allein, sie sahen die acht Finalplätze nur aus weiter Ferne. Der Beste am Qualifikationswettkampf war Pascal Loretan mit 619.4 Punkten, was Rang 44 bedeute. Christoph Dürr folgte auf Rang 49 mit 618.7 Zähler, Jan Lochbihler klassierte sich mit 617.6 Zählern auf dem 53. Rang. Anzumerken ist, dass der Solothurner die ganze EM über mit starkem Unwohlsein zu kämpfen hatte. Die Weltelite schoss in

Insgesamt nahmen

**650**

**ATHLETINNEN  
UND ATHLETEN**

aus allen europäischen Ländern ausser Monaco und Luxemburg an der EM teil.

anderen Sphären: Die Qualifikation gewann der Norweger Henrik Larssen mit 632.1 geschossenen Ringen.

**JUNIOREN PISTOLE LIESSEN NICHTS ANBRENNEN**

Nicht gehapert hat es an dieser EM den Junioren Pistole: Marvin Flückiger startete die Qualifikation hochfokussiert und zeigte über den ganzen Wettbewerb hindurch eine konstante Leistung: 95/96/97/ 95/96 und 95 lauteten seine Passen. Damit klassierte sich der Ostschweizer Schütze auf dem 5. Platz. «Ich bin zufrieden, habe aber Luft nach oben», meinte Flückiger kurz nach dem Wettkampf. «Die nächste Runde kann folgen.»

Im Finale dann sollte es nicht für den Sprung aufs Podest reichen. Flückiger, der das erste Mal überhaupt an einer EM mit den besten Acht um Gold, Silber und Bronze kämpfte, klassierte sich

## «JASON SOLARIS SIEG IM QUALIFIKATIONSWETTKAMPF UND DER QUOTENPLATZ FÜR DIE SCHWEIZ SIND EINE RIESENSACHE.»

**Daniel Burger**  
Leiter Bereich Spitzensport



schliesslich auf dem sehr guten sechsten Rang. «Ich war zu Beginn etwas nervös», so Flückiger nach dem Wettkampf. Alles in allem sei er aber mit dieser Platzierung natürlich doch «sehr zufrieden.» Ebenso Pistolen-Trainerin Claudia Loher: Das Resultat unterstreiche, dass man sich mit der europäischen Elite auf Augenhöhe befinde. Vor allem aber werde es Marvin Flückiger den «nötigen Biss» geben, um in Zukunft ganz oben mitreden zu können. Erfreut zeigte sich auch Daniel Burger. Aufgrund seiner in letzter Zeit erbrachten Leistungen auf internationalem Parkett habe man eine Finalteilnahme erwartet. «Dass Marvin Flückiger sie tatsächlich liefert, war eine eindruckliche Darbietung.»

### SIEG FÜR JASON SOLARI UND QUOTENPLATZ FÜR DIE SCHWEIZ

Bereits am 18. Februar 2018 fanden in Győr vor der offiziellen

Eröffnung der EM die Qualifikationswettkämpfe für die Youth Olympic Games statt. Sieger im Wettkampf Pistole wurde der Tessiner Jason Solari, welcher der Schweiz damit einen Quotenplatz für die Wettkämpfe in Buenos Aires 2018 sicherte. Die Ausgangslage vor dem Final war klar: Vier Nationen kämpfen um drei Argentinien-Tickets. Die zwei Deutschen waren aus dem Rennen, da sich Deutschland bereits an den Qualifikationswettkämpfen anlässlich der Europameisterschaften 2017 in Baku einen Platz gesichert hatte. Es blieben drei Ukrainer, ein Russe, ein Tscheche und Solari. Der Tessiner begann im Final stark, musste aber lange um seinen Quotenplatz zittern. Denn zunächst schieden die beiden Deutschen und ein Ukrainer aus. Der Kampf ging weiter. Doch Solari zeigte eine hervorragende Leistung und ging nach 18 Schüssen in Führung. Gleichzeitig

## «EINE PORTION FRECHHEIT GEHÖRT DAZU»

Nach Maribor 2017 gab es für die Schweiz nun an der EM in Győr erneut keine Medaille – wie gross ist Ihre Enttäuschung?

Daniel Burger: In gewissen Bereichen bin ich ernüchtert, enttäuscht bin ich nicht. Wir sind mit realistischen Erwartungen an diese EM gereist. Der vierte Rang beim Teamwettkampf für die Frauen Gewehr ist hervorragend, der Gewinn einer Medaille hing hier am seidenen Faden. Heidi Diethelm Gerber und Sandro Loetscher verpassten den Finaleinzug im Einzelwettkampf Pistole beide um nur einen Punkt. Hier ist verglichen mit Maribor ein Aufwärtstrend festzustellen.

**Knapp daneben ist auch vorbei. An was liegt es?**

Es fehlt vor allem an Konstanz – bei einigen Athleten auch die nötige Lockerheit und Risikobereitschaft. Einer, der beides hatte, war Marvin Flückiger. Sein sechster Rang bei den Junioren war sehr gut. Parat war auch Jason Solari. Sein Sieg im Qualifikationswettkampf und der Quotenplatz für die Schweiz sind eine Riesensache. Die beiden sind von ihrem Willen, Grosses zu erreichen, ähnlich gestrickt. Hier wächst ein Team zusammen, das eine vielversprechende Entwicklung nehmen wird.

**Sie sprachen aber auch von Ernüchterung.**

**Welcher Art?**

Es gab Phasen, da waren wir dran und konnten mit den Spitzennationen mithalten. Dann folgten Momente, wo wir absackten und einfach nicht geliefert haben. Gerade von den Herren Gewehr hatte ich mehr erwartet, da steckte an dieser EM einfach der Wurm drin. Wie gesagt, uns fehlt die Konstanz, aber auch die nötige Gelassenheit. Daran müssen wir arbeiten, ich erwarte da von allen eine Reaktion. Wir müssen mehr machen, um den nächsten Schritt zu vollziehen und auch im Luftdruckbereich Medaillen gewinnen zu können. Vor allem müssen unsere Athleten die nötige Frechheit entwickeln.

**Wie meinen Sie das?**

Mir ist in Győr eine Episode aufgefallen: Die finnischen Junioren Gewehr, die zusammen nach dem Wettkampf ausgelassen den vierten Rang einer der ihren feierten. Anschliessend liessen sie sich gemeinsam mit einer extra bestellten Stretchlimousine zu ihrem Hotel fahren. Es geht nicht um letzteres, aber der Spirit, der bei ihnen herrschte, war ansteckend. Was ich sagen will: Wir müssen lernen, mit der nötigen Gelassenheit und Risikobereitschaft auch an wichtige Wettkämpfe zu gehen. Unsere Gesellschaft stellt so viele Regeln auf – die spiegeln sich dann auch in unserem Sport wieder. Meine Generation war hier freier, dem bin ich mir bewusst. Verkrampft Schiessen führt jedoch zu nichts. Man kann nicht nur alles stur nach Regelwerk machen, eine gewisse Portion Frechheit gehört unbedingt dazu, um ganz oben hinzukommen.



**Keine Verschleiss-Gummirollen = geringe Betriebskosten**

## LS25/50 LASERSCORE®

**ISSF-Zulassung Phase 1, 2 und 3**

### **Volloptische Scheibe für 25m bzw. 50m Pistole und Kleinkalibergewehr**

- Optische Multi-Präzisionsmessung über die ganze Scheibe
- Berührungslose Projektilerfassung mit 160'000 Messungen pro Sekunde
- Keine Verschleiss-Gummirollen
- Keine mechanisch bewegten Teile
- Sensationelle Genauigkeit
- Wetterfest, auch im Freien einsetzbar
- Für sämtliche Munition (Einzelprojekte)
- Zahlreiche Ausbaumöglichkeiten  
(z.B. Prellrahmen für Stahlmantelgeschosse)
- Integriertes rot/grün-Lichtsignal für 25m Pistole
- Bestes Preis-/Leistungsverhältnis



**Exclusive ISSF Results Provider**  
Weltweit einziges System  
mit ISSF-Zulassung  
für alle Distanzen

# SIUS

**Zuverlässigkeit zählt...**

SIUS AG | Im Langhag 1 | CH-8307 Effretikon  
www.sius.com | admin@sius.com  
Telefon 052 354 60 60

Céline Goberville

schied der Russe aus. Damit war klar: Jason Solari hat den Quotenplatz auf sicher. Doch damit gab er sich nicht zufrieden. Im Gegenteil: Der Tessiner aus Malvaglia legte gar noch einen Zacken zu und liess mit 236.1 Punkten alle seine Konkurrenten deutlich hinter sich. «Ich bin stolz auf meine Leistung, nicht zuletzt angesichts dieses hohen Niveaus», sagte Jason Solari. Vor allem bedeute es ihm sehr viel, dass er der Schweiz einen Quotenplatz sichern konnte. Solari blickt bereits in die Zukunft: «Es gilt, weiterhin intensiv zu arbeiten. Ich habe noch viel zu lernen.» Sein persönliches Ziel? «Konstante Resultate und eine mentale Reife zu erreichen, um bei internationalen Wettbewerben weiterhin aufs Podest zu gelangen», so der junge Tessiner selbstbewusst.

«Alles in allem kann man von einem guten Abschneiden der Junioren hier an der EM in Győr sprechen», bilanziert Enrico Friedemann, seit 1. Januar 2018 neuer Leiter Abteilung Nachwuchs beim SSV. Herausragend sei natürlich die Leistung von Solari. Auch der Auftritt von Marvin Flückiger sei «toll» gewesen. «Die beiden sind Ausnahmereisnerungen im Nachwuchsbereich. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir solche Schützen haben.»

Bei den Gewehrschützen sei er enttäuscht gewesen, dass sie sich nicht selbst belohnt hätten. Lisa Suremann und Julia Oberholzer etwa hätten im Einzelwettbewerb sehr lange um Finalplätze mitgekämpft, «Lisa war am Schluss nahe dran». Der Mönchaltorferin (ZH) fehlten 1.4 Punkte für die Finalqualifikation.

Fazit des Leiters Nachwuchs? «Auch bei den Gewehrschützinnen und -schützen waren gute Ansätze da. Aber es gibt noch viel zu tun», hält Friedemann fest. ●

**«ES GILT,  
WEITERHIN  
INTENSIV ZU  
ARBEITEN.  
ICH HABE  
NOCH VIEL  
ZU LERNEN.»**

**Jason Solari**  
Sieger Luftpistole  
in der Youth Olympic  
Games Qualifikation



Jason Solari sicherte der Schweiz mit seinem Sieg einen Quotenplatz an den Youth Olympic Games 2018 in Buenos Aires.



Die provisorisch errichteten Ladebänke an der Messe «Fischen Jagen Schiessen» waren höher als gewohnt. Die Nachwuchsschützen am Regiofinal wussten sich aber zu helfen.



Bern, 15.–18.2.2018

FISCHEN JAGEN SCHIESSEN

PÊCHE CHASSE TIR

PESCA CACCIA TIRO

## EIN GELUNGENER AUFTRITT

Der Schweizer Schiesssportverband hat sich an der **MESSE «FISCHEN JAGEN SCHIESSEN»** vom 15. bis 18. Februar von seiner besten Seite präsentiert – und eine Premiere erfolgreich über die Bühne gebracht.

**Text:** Silvan Meier, Christoph Petermann **Bilder:** Silvan Meier

**A**m Stand der USS Versicherungen spielte eine Ländlergruppe, an den Tischen im Schützendorfli herrschte reger Betrieb und ein hoher Lautstärkepegel, zahlreiche Menschen strömten kreuz und quer durch den Messestand des Schweizer Schiesssportverbands. Mitten-drin in diesem Trubel standen acht junge Luftgewehrschützinnen und -schützen und gaben beim Regiofinal West ihr Bestes. Keine einfachen Bedingungen für sportliche Höchstleistungen.

Doch die besten Nachwuchstalente Gewehr und Pistole 10m aus der Region West liessen sich von den Umständen nicht aus der Ruhe bringen. Vielmehr genossen sie ihren Auftritt anlässlich der Messe «Fischen Jagen Schiessen» in den Bernexpo-Hallen. Sonst finden die Regiofinals praktisch unter Ausschluss der Öffentlichkeit in einem Schiesskeller statt. Dieses Jahr war der Wettkampf der Nachwuchstalente eine der Attraktionen am Messeauftritt des Schweizer Schiesssportverbands.

### SCHWIERIGE LICHTVERHÄLTNISSE

Die anfängliche Skepsis, ob eine pulsierende Messe der richtige Ort für die Durchführung eines Regiofinals ist, wich nach den erfolgreich durchgeführten Wettkämpfen breiter Zustimmung. Sowohl für die Schützinnen und Schützen als auch für die Trainer und Betreuer war der Wettkampf inmitten einer kleinen Chilbi eine wertvolle Erfahrung. «Die Leute und der Lärm haben mich nicht gestört», sagte Gina Gyger, Siegerin in der U15-Kategorie, nach

dem Wettkampf. «Das konnte ich alles ausblenden.» Schwierig sei etwas anderes gewesen: «Die Lichtverhältnisse waren speziell. Darauf musste ich mich zuerst einstellen.» Auch David und Raphael Locher liessen sich von der Messe-Stimmung anstecken. Das Schiessen vor so viel Publikum habe ihnen gefallen, sagten die beiden.

Doch nicht nur den Schützinnen und Schützen gefiel der aussergewöhnliche Auftritt an der Messe. Auch das Publikum honorierte die Leistungen. Insbesondere an den Finals der U15- und der U17-Kategorien bildete sich eine Menschentraube, die mit grosser Spannung den Wettkampf verfolgte. Für Ruth Siegenthaler, Leiterin des Bereichs Ausbildung und Richter und damit oberste Chefin der Regiofinals, ist das Experiment geglückt. «Anfänglich war eine gewisse Nervosität angesichts

der ungewöhnlichen Umstände spürbar. Das hat sich aber gelegt», sagte sie. «Die Schützinnen und Schützen sind sehr gut mit der speziellen Situation umgegangen.» Auch Paul Salathe, Projektleiter des SSV-Auftritts an der Messe «Fischen Jagen Schiessen», zog eine positive Bilanz: «Es hat allen gefallen. Einzig beim Publikumsschiessen gab es wegen der geringeren Anzahl Scheiben etwas längere Warteschlangen.»

#### BESSER ALS SHOOTING GAMES

Damit sind wir bei der zweiten grossen Attraktion des SSV-Schützendorfs. Das Publikum konnte auf 25 mobilen 10m-Scheiben von SIUS die eigene Treffsicherheit testen – natürlich unter kundiger Anleitung von erfahrenen Schützinnen und Schützen. Für fünf Franken war man dabei und erhielt zehn Schüsse. Besonders beliebt war das Publikumsschiessen bei den Schulklassen. Diese besuchten am Donnerstag und Freitag, 15. und 16. Februar, die Messe im Rahmen eines speziellen Schulprogramms. Die Schüler konnten einerseits bei den Fischern und den Jägern hinter die Kulissen schauen, andererseits stand ein Einsatz im Schiessstand auf dem Programm. Und genau dieser Programmpunkt hat es den ABC-Schützen besonders angetan. Schliesslich ist hier Action garantiert. Die Mädchen und Buben waren mit grossem Engagement



Den Final der U17-Schützinnen und -Schützen verfolgten zahlreiche Schaulustige.

## «KINDER SIND UNBEFANGEN. BEI DEN ERWACHSENEN IST DAS HALT SCHON ETWAS ANDERES, DIE WISSEN EH ALLES BESSER.»

**Robert Arn**

Betreuer beim Publikumsschiessen

bei der Sache. Nachdem sie ihr Schiessprogramm absolviert hatten, standen sie in kleinen Gruppen beisammen und verglichen mit grossem Eifer ihre Resultate. So auch eine 6. Klasse aus der Stadt Bern. Ihr Lehrer Matthias Eichholzer schätzt grundsätzlich, dass die Kinder hier «schlicht die Möglichkeit erhalten, etwas Neues allein für sich auszuprobieren, ohne Theorie», diese unmittelbare



Konzentriert bei der Sache: Das Publikumsschiessen erfreute sich grosser Beliebtheit.

Im Rahmen des Schulprogramms haben etwa

**270 SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER**

erstmals mit der Luftpistole oder dem Luftgewehr geschossen.



## «DIE LEUTE UND DER LÄRM HABEN MICH NICHT GESTÖRT.»

**Gina Gyger**

Siegerin Regiofinal West Gewehr 10m U15

Erfahrung sei positiv zu bewerten, so Eichholzer. Er selber sei kein Schütze, aber es sei ihm lieber, wenn sich einige seiner Schüler für den Schiesssport begeistern könnten, als für «irgendwelche Shooting Games» auf dem PC.

### NEUES TALENT ENTDECKT?

Robert Arn (71) war einer der erfahrenen Schützen, die den lernbegierigen Mädchen und Buben bei ihren ersten Schiessversuchen mit Rat und Tat zur Seite standen. Und der gestandene Mann strahlte übers ganze Gesicht: «Haben Sie dieses Mädchen gesehen? Das erste Mal überhaupt hat sie ein Luftgewehr in der Hand und schießt 70 Punkte», freute sich Arn. Wer weiss? Vielleicht hat an der Messe das eine oder andere Schiesstalent seinen zukünftigen

sportlichen Weg eingeschlagen. Arn zeigte sich sehr erstaunt, wie ruhig und konzentriert die Schülerinnen und Schüler zur Sache gingen, zuhörten und seinen Weisungen und Ratschlägen folgten. Vor allem die «Unbefangenheit» der Kinder hat es ihm angetan. «Bei den Erwachsenen ist das halt schon etwas anderes, die wissen eh alles besser», meinte Arn lächelnd.

### GUTE PLATTFORM FÜR AUSTAUSCH

Der Schweizer Schiesssportverband darf aus seinem Auftritt an der Messe «Fischen Jagen Schiessen» ein positives Fazit ziehen. Für SSV-Präsident Luca Filippini, der am Eröffnungstag persönlich vor Ort war, sind insbesondere der grosse Zuschaueraufmarsch und die gemütliche Stimmung im



Am Publikums-  
schiessen  
haben etwa

**2000  
BESUCHER**  
teilgenommen.  
Sie haben rund

**30'000  
DIABOLOS**  
verschossen.

Schützendorf sehr erfreulich. Dort habe man sich unter Gleichgesinnten über aktuelle Themen wie das EU-Waffenrecht oder die beginnende Outdoor-Saison austauschen können. Für Paul Salathe, Projektleiter des SSV-Auftritts, war insbesondere die Anpassung der Hallenaufteilung ein grosser Gewinn für den SSV. Erstmals lagen die Schützen- und die Jägerhalle auf derselben Ebene.

Insgesamt sind an den vier Messetagen 27'000 Besucherinnen und Besucher in die Berner Messehallen geströmt. Das teilte die Messeleitung mit. «Wir freuen uns sehr, dass wir sowohl von Besucherseite wie auch von zahlreichen unserer rund 210 Aussteller viel positives Feedback erhalten haben», bilanzierte Projektleiterin Sarah Negro. ●



# VON «UNAUSGEREIFT» BIS «NICHT REALISIERBAR»

In der **VERNEHMLASSUNG ZUM ENTWURF DES WAFFENGESETZES** haben sich neben dem SSV und seinen Mitstreitern auch die Kantone, die Parteien und weitere Interessenorganisationen beteiligt. Kritik an der **UMSETZUNG DER EU-WAFFENRICHTLINIE IN SCHWEIZER RECHT** kommt nicht nur aus Schützenkreisen. Auch Kantone fordern einschneidende Korrekturen. Erhört wurden die Kritiker vom Bundesrat nicht.

**Text:** Silvan Meier **Bilder:** Parlamentsdienste, Silvan Meier

**E**ines vorweg: Der Schweizer Schiesssportverband ist in seinem Kampf gegen das neue Waffengesetz nicht allein. In der Vernehmlassung zum Gesetzesentwurf, der die EU-Waffenrichtlinie in Schweizer Recht umsetzt, haben sich bis am 5. Januar 2018 zahlreiche Organisationen und Privatpersonen ebenfalls kritisch oder ablehnend geäussert. Der Aufruf des SSV an die Verbandsmitglieder, an die Vereine und an jeden einzelnen Schützen und jede einzelne Schützin hat Wirkung gezeigt. Fast 1450 Personen haben sich auf Basis der SSV-Vernehmlassungsantwort ablehnend geäussert. Hinzu kamen über 600 Kantonalverbände, Schützenvereine und ähnliche Organisationen, die ganz im Sinne des Schweizer Schiesssports geantwortet haben.

Wenig Unterstützung erhalten die Schweizer Schützzinnen und Schützen allerdings von den Parteien. SP, die Grünen und die Grünliberalen sind mit dem Entwurf einverstanden und fordern gar weitere Verschärfungen. Die BDP steht voll und ganz hinter dem bundesrätlichen Vorschlag. Einzig die SVP lehnt den Entwurf vollumfänglich ab. FDP und CVP äussern sich zwar kritisch, wollen aber das Schengen-Abkommen um

keinen Preis gefährden. So pochen zwar beide Parteien auf eine pragmatische Umsetzung, stellen aber keine konkreten Forderungen.

Bei den Kantonen sieht das anders aus. Hier kann der SSV auf Rückhalt zählen, da zahlreiche kantonale Regierungen einen hohen bürokratischen Aufwand fürchten. Eine Mehrheit der Kantone steht dem Gesetzesentwurf skeptisch oder gar vollumfänglich ablehnend gegenüber. Die Stellungnahmen der Parteien und der Kantone sind auf den folgenden Seiten kurz zusammengefasst.

Besonders wichtig für den SSV sind Stellungnahmen von Organisationen wie dem Verein für eine sichere Schweiz oder dem Schweizerischen Unteroffiziersverband. Beide haben sich in der Vernehmlassung dezidiert gegen das neue Gesetz ausgesprochen. Besonders erfreulich ist die Stellungnahme von Swiss Olympic, dem sportlichen Dachverband des SSV. Genützt hat das letztlich alles nichts: der Bundesrat hat am 2. März seine Botschaft verabschiedet, ohne auch nur eine Forderung der Schützen aufzunehmen. Der SSV wird seinen Kampf deshalb im Parlament weiterführen müssen. ●

# VON DEN GROSSEN SCHWEIZER PARTEIEN ERHALTEN DIE SCHÜTZEN NUR WENIG SUPPORT. EINZIG DIE SVP ÄUSSERT SICH EXPLIZIT GEGEN DAS NEUE WAFFENGESETZ.

**FDP**  
Die Liberalen

Die FDP stehe für ein liberales Waffenrecht ein. Das schreibt die Partei zu Beginn ihrer Stellungnahme. Die Schweizer Traditionen seien hochzuhalten. Mit den meisten Punkten im Gesetzesentwurf können sich die Liberalen aber einverstanden erklären. So wird begrüsst, dass Sportschützen weiterhin alle Waffentypen erwerben können und dass die Vereinspflicht nicht absolut sei. Die Einteilung der Ordonnanzwaffen in die Kategorie der verbotenen Waffen sei zwar «unglücklich», es gehe aber keine Bevormundung oder Kriminalisierung des Waffenbesitzers einher. Die FDP nehme den Bundesrat aber beim Wort, «dass die Hürden für den Erwerb einer Waffe ähnlich wie heute bleiben». Eine pragmatische Umsetzung fordert die Partei auch in Bezug auf die Überprüfung der Mitgliedschaft in einem Schiessverein sowie des regelmässigen sportlichen Schiessens.

**CVP**

Die CVP betont in ihrer Stellungnahme, dass die EU-Waffenrichtlinie übernommen werden müsse, um das Schengen-Abkommen nicht zu gefährden. Gleichzeitig sei es wichtig, die Schweizer Schützentradition nicht unnötig einzuschränken. Die Partei stellt sich die Frage, «ob die Schweiz mit dem geltenden Waffengesetz nicht bereits über eine genügende gesetzliche Grundlage verfügt, um die Ziele der EU-Waffenrichtlinie zu erfüllen». Der vorliegende Entwurf führe zudem zu einem beträchtlichen bürokratischen Mehraufwand, was nicht im Sinne der CVP sei. Der Bundesrat wird deshalb aufgefordert, bei der Umsetzung der Vorlage die Verhältnismässigkeit zwischen dem Sicherheitsrisiko, dem Aufwand für die Kantone sowie den Anliegen der Schützenkreise zu wahren.

**SP**

Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Die SP hat ihre Haltung in einer 17-seitigen Stellungnahme dargelegt. Wenig überraschend befürwortet sie die Gesetzesvorlage des Bundesrats und spricht konsequent von einer Verbesserung (und nicht von einer Verschärfung). Eine weitere Einschränkung der Verfügbarkeit von Waffen vermindere die Zahl von Schusswaffentoten in der Schweiz. Die Überführung der Sturmgewehre 90 und 57 in die Kategorie der verbotenen Waffen sei deshalb zu begrüßen. Der Schiesssport in der Schweiz verliere an Bedeutung. «Von einem Volkssport kann längst keine Rede mehr sein.» Es sei deshalb richtig, das Gesetz so anzupassen, dass nur noch eine halbautomatische Waffe zuhause hat, wer den Schiesssport auch tatsächlich aktiv pflegt. Die SP geht noch einen Schritt weiter: «Die Voraussetzungen für die Erteilung von Ausnahmebewilligungen sind gegenüber dem Vernehmlassungsentwurf deutlich zu erhöhen.» So reiche eine Mitgliedschaft in einem Schiessverein nicht aus. Diese sage nichts aus über die tatsächliche regelmässige Ausübung des Schiesssports.

**SCHWEIZER QUALITÄT**  
**SVP**  
Die Partei des Mittelstandes

Als einzige Partei lehnt die SVP den Gesetzesentwurf des Bundesrats rundweg ab. Die Schweiz solle zwar die EU-Waffenrichtlinie formell übernehmen, aber gleichzeitig klarstellen, «dass kein gesetzgeberischer Handlungsbedarf besteht». Das Schweizer Waffenrecht sei streng genug. Der bundesrätliche Vorschlag führe zu «massiven Einschränkungen». Der faktische Vereinszwang sei zu streichen, ebenso müsse auf eine Nachregistrierung verzichtet werden. Die SVP lehnt auch den Bedürfnisnachweis für Sammler sowie die Überführung der Sturmgewehre 90 und 57 in die Kategorie der verbotenen Waffen ab. Der Entwurf sehe diverse bürokratische Massnahmen vor, die den Waffenbesitzer zum Waffenhalter machten, «der nur aufgrund des Wohlwollens des Staates eine Waffe halten darf, die aber jederzeit beschlagnahmt werden kann. Ein in dieser Weise bevormundendes und in die Privatsphäre der Bürger eingreifendes Gesetz ist für die SVP inakzeptabel.»

**BDP**  
Bürgerlich-Demokratische Partei Schweiz

Die Bürgerlich-Demokratische Partei BDP steht voll und ganz hinter dem Entwurf des Bundesrats. Es sei «nachvollziehbar und notwendig», die Waffengesetzgebung zu verschärfen. Die Schweiz habe eine pragmatische Lösung formuliert, die einerseits der EU-Waffenrichtlinie Rechnung trage und andererseits auch die schweizerische Tradition respektiere. «Die Schützen werden nicht übermässig in der Ausübung ihres Sports beeinträchtigt», heisst es weiter. Die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie führe «zu keinerlei Zielkonflikten oder Einschränkungen».

**GRÜNE**  
GRUENE.CH

Die Grünen bedauern in ihrer Vernehmlassungsantwort, dass der Bundesrat die Verbreitung von Waffen, insbesondere von Ordonnanzwaffen, nicht stärker limitiert hat. Er verpasse so eine Chance, die Zahl von Suiziden und Todesfällen durch Schusswaffen zu verringern.

**grünliberale**

Die Grünliberalen begrüßen die Vorlage des Bundesrats und fordern in mehreren Punkten weitere Verschärfungen. So verlangen sie, dass alle Feuerwaffen innerhalb von zwei Jahren der zuständigen Behörde zu melden sind. Kritisiert werden einzelne Punkte wie die fehlende Definition von Faustfeuer- und Handfeuerwaffen. Nachbesserungsbedarf sehen die Grünliberalen bei der Erteilung von Ausnahmebewilligungen an Sportschützen. Eine Mitgliedschaft im Verein reiche nicht aus, es brauche eine Bestätigung des Schiessvereins, dass der Waffenbesitzer den Schiesssport auch tatsächlich ausübe. Ein solcher Nachweis sei auch von Personen zu verlangen, die ihre Ordonnanzwaffe nach dem Ausscheiden aus der Armee zu Eigentum übernommen haben.

# ELEY®

accuracy defined

## ELEY® ventus brand new competition air pellets



From the makers of the world's most accurate .22LR comes their 0.177cal range

- 3 different diameters 4.49mm, 4.50mm & 4.51mm
- Damage resistant, re-sealable packaging
- Translucent box so easy for Custom agents to check product
- 30% superior weight control within batches compared to leading brand
- Customer batch testing on electronic target now available



- Clear recyclable box great for travel
- 4 sections for easy dispense



- Fold the neoprene foam to minimise pellet rattle damage
- Click shut the box

Visit [www.eley.co.uk](http://www.eley.co.uk) and view the ammunition pages to order direct, or the stockists page to find your nearest retailer.

[www.eley.co.uk](http://www.eley.co.uk)

f/EleyAmmunition    @EleyAmmunition    @eley\_ltd



# DIE STELLUNGNAHMEN DER KANTONE

## ZÜRICH: WIRKLICH NÖTIG?

 Die Zürcher Regierung äussert sich in ihrer Stellungnahme sehr allgemein zum Gesetzesentwurf. Im Grundsatz stimmt der Regierungsrat der Übernahme der EU-Waffenrichtlinie zu, ersucht den Bundesrat aber, «im Einzelnen zu prüfen, ob und inwieweit die Regelung im bestehenden Waffengesetz nicht bereits den Anforderungen der geänderten EU-Richtlinie entspricht».

## URI: KEIN NUTZEN

 Der Kanton Uri steht zwar hinter dem Entscheid des Bundesrats die EU-Waffenrichtlinie zu übernehmen. Die Mitgliedschaft im Schengen-Assoziierungsabkommen sei zu wichtig, um wegen der Waffenrichtlinie darauf zu verzichten. Allerdings stellt die Regierung grosse Fragezeichen hinter den Nutzen des Gesetzesentwurfs: «Terroristische Anschläge mit Feuerwaffen, die oftmals minutiös geplant werden, dürften durch das angestrebte Regelwerk kaum verhindert werden können. Die vorgesehene Übernahme der EU-Waffenrichtlinie dürfte damit zu erhöhtem bürokratischem Aufwand und vermehrten Kosten bei geringem zu erwartenden Ertrag führen.»

## OBWALDEN: KLARE ABFUHR

 Die Obwaldner Regierung erachtet den Gesetzesentwurf für unnötig. Das gültige Waffengesetz verfüge über eine ausreichende Handhabe, um die Ziele der EU-Waffenrichtlinie zu erfüllen. «Wir lehnen die Änderungen in der vorgeschlagenen Form ab und die Vorlage ist nochmals zu überarbeiten», kommt die Regierung zum Schluss. Der Gesetzesentwurf widerspreche dem traditionellen Verhältnis von Staat und Bürger, sei nicht praxistauglich und diene nicht der angestrebten höheren Sicherheit.

## BERN: GROSSE BELASTUNG

 Die Berner Regierung stellt sich hinter die Ziele (Bekämpfung des Waffenmissbrauchs, Erhöhung der öffentlichen Sicherheit). Mit der Umsetzung ist sie aber nicht einverstanden. Der Spielraum werde «nicht vollständig ausgeschöpft». Zudem fürchtet Bern eine hohe administrative Mehrbelastung. Diese sei «im Rahmen der Bearbeitung der Bundesvorlage spürbar zu reduzieren». Ein Dorn im Auge ist den Bernern beispielsweise die Überprüfung des regelmässigen Schiessens. Hier würden sich in der Umsetzung viele offene Fragen wie diese ergeben: «Was ist mit Schützen, die infolge Krankheit, Ausbildung oder Auslandsaufenthalt die Schiesspflicht nicht erfüllen?»

## SCHWYZ: SCHIKANÖS

 Für die Schwyzer Regierung trägt der Entwurf «in keiner Art und Weise zu mehr Sicherheit» bei. Vielmehr führe er auf Seiten des Kantons zu zusätzlichen Kontrollaufgaben und Kosten und für die Sportschützen zu «schikanösen Massnahmen». Der Regierungsrat kritisiert die Bestimmung, dass nur eine Ausnahmebewilligung erhält, wer regelmässig schießt oder einem Schiessverein angehört. Dies könne dazu führen, dass Schützenvereine eine Melde- und Aufsichtspflicht auferlegt werde. Auch die Bestimmungen für Sammler kommen in Schwyz nicht gut an. So fragt sich der Regierungsrat, ob es reiche, als Sammlerzweck schlicht anzugeben, dass eine solche Sammlung Freude mache. Eine Sammlung könne auch als Umgehung des regelmässigen Schiessens oder der Vereinsmitgliedschaft genutzt werden. Das Fazit ist für die Schwyzer klar: «Der Regierungsrat lehnt aus den gemachten Überlegungen eine Genehmigung der EU-Richtlinie und eine Anpassung des Waffengesetzes ab.» Das Schengen-Abkommen sieht er nicht in Gefahr. Die Schweiz sei ein Sonderfall, dem nicht genügend Rechnung getragen worden sei. Zudem sei der Nutzen des Gesetzes fragwürdig: «Missbräuche von Waffen lassen sich durch Registrierungen, Schiess- bzw. Vereinspflichten nicht verhindern.»

## LUZERN: GROSSER PERSONELLER AUFWAND

 Für die Regierung ist klar: ein Nein zur Änderung des Waffenrechts kann sich die Schweiz nicht leisten. Der personelle Aufwand für den Kanton sei aber sehr gross. Die Regierung unterstützt deshalb zwar den Grundsatz, den Erwerb von halbautomatischen Waffen zu verbieten. «Die Durchsetzung der entsprechenden Ausnahmen entspricht aber nicht unseren Vorstellungen», schreibt der Regierungsrat. «Unserer Meinung nach verfügt die Schweiz mit dem gültigen Waffengesetz über eine ausreichende Handhabe, um die Ziele der EU-Waffenrichtlinie zu erfüllen.»



**NIDWALDEN:  
AM ZIEL VORBEI**



Der Entwurf des Bundesrats berücksichtige die nationalen Besonderheiten des Wehr- und Schiesswesens zu wenig, schreibt der Nidwaldner Regierungsrat in seiner Stellungnahme. Die neuen Vorschriften trügen in keiner Art und Weise zu mehr Sicherheit bei. «Vielmehr führen die Bestimmungen auf Seiten des Kantons zu mehr Kosten und zusätzlichen Kontrollaufgaben und für die Sportschützen zu sinnlosen Massnahmen. Der Regierungsrat lehnt daher die Vorlage ab.»

**GLARUS:  
ZURÜCK AUF FELD A**



Die Glarner Regierung bläst ins gleiche Horn wie die Innerschweizer: Das gültige Waffengesetz reiche aus, um die Ziele der EU-Waffenrichtlinie zu erfüllen. Zwar solle das Schweizer Waffengesetz hinsichtlich der Neuklassifizierung der halbautomatischen Waffen angepasst werden. Sonst aber sei die Umsetzung pragmatisch vorzunehmen. Der Bundesrat solle den Entwurf nochmals überarbeiten.

**ST. GALLEN:  
ANGRIFF AUF DIE  
PERSÖNLICHE FREIHEIT**



Die St. Galler Regierung geht in ihrer Stellungnahme nicht auf die Details ein. Sie begrüsst zwar die Stossrichtung des Gesetzesentwurfs und will das Schengen-Abkommen nicht gefährden. Trotzdem bemängelt sie, dass der vorliegende Entwurf das traditionelle Verhältnis zwischen Staat und Bürger zu wenig berücksichtige. Das Recht auf den Erwerb von Waffen werde «in grossen Teilen der Bevölkerung als Ausdruck persönlicher Freiheit und staatsbürgerlicher Mündigkeit» verstanden. Auch in St. Gallen fürchtet man einen beträchtlichen Mehraufwand.

**FREIBURG:  
«IRRÉALISABLE»**



Der Freiburger Staatsrat unterstützt zwar das Ziel, den Terrorismus und Waffenmissbrauch zu bekämpfen. Der vorliegende Gesetzesentwurf trage aber nicht dazu bei, dieses Ziel zu erreichen. Die Ausnahmebewilligungen, die für den Erwerb eines Stgw 90 oder Stgw 57 nötig werden, würden dazu führen, dass weniger Schützen am Feldschiessen und am Obligatorischen teilnehmen würden. Das führe zu einem weiteren Rückgang der Mitgliederzahlen bei den Schützenvereinen. Zudem müssten diese mit Mindereinnahmen rechnen. Die Fribourger Regierung fürchtet zudem einen erheblichen Mehraufwand. Für den Staatsrat ist die Umsetzung deshalb «irréalisable».

**BASEL-  
LANDSCHAFT:  
NOCHMAL  
ÜBERDENKEN**



Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft fürchtet einen erheblichen Zusatzaufwand, der aber nicht zwingend nötig sei, um die Zielsetzungen (Bekämpfung des Waffenmissbrauchs, Verbesserung der öffentlichen Sicherheit) zu erreichen. Die Regierung kommt zum Schluss, «dass der unterbreitete Revisionsentwurf Verbesserungspotenzial hat und im Interesse einer möglichst schlanken innerstaatlichen Umsetzung des EU-Rechts zu überdenken ist». Es sei abzuklären, inwiefern die bestehende Gesetzgebung die Anforderungen der EU-Richtlinie bereits erfülle.

**SOLOTHURN:  
UNAUSGEREIFT**

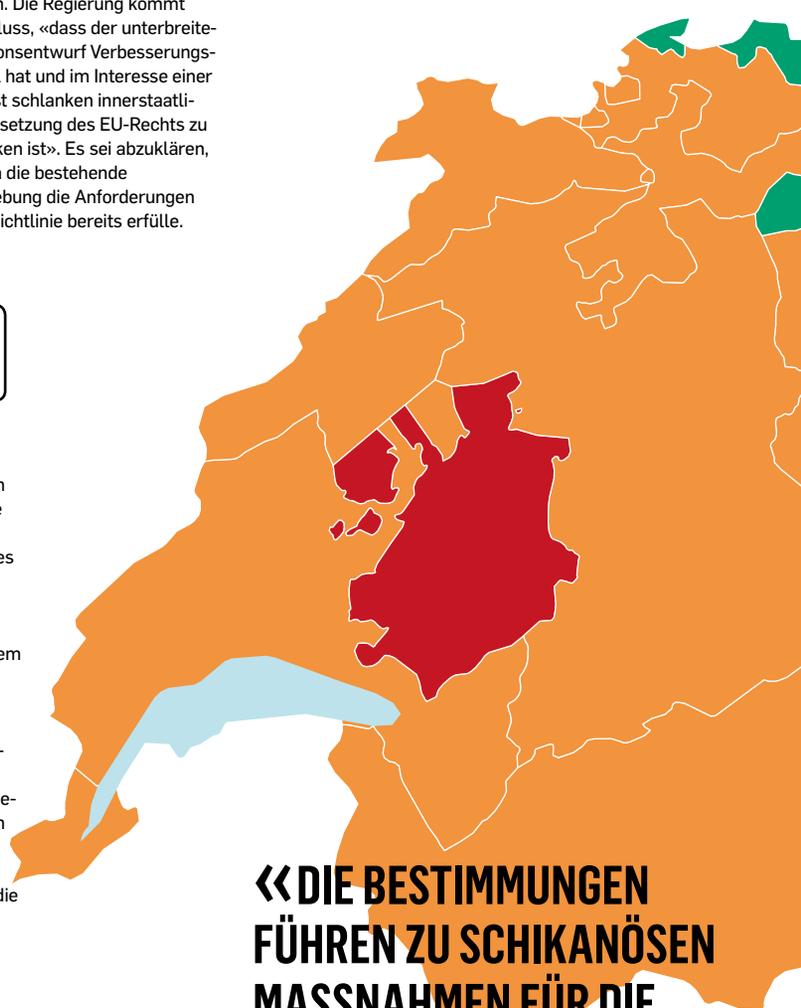


Die Solothurner Regierung äussert sich positiv zur Übernahme der EU-Waffenrichtlinie, doch die Umsetzungsvorschläge des Bundesrats überzeugen sie nicht. Gewisse Regelungen seien unverhältnismässig, andere wenig ausgereift. Zudem fehlen der Solothurner Regierung Artikel, die einen wirksamen Beitrag zur Bekämpfung des Waffenmissbrauchs leisten würden. Die Nachprüfung der Ausnahmebewilligungen für Sportschützen nach fünf und zehn Jahren generiere einen zu grossen Aufwand. Dasselbe gelte für die Nachregistrierungspflicht.

**BASEL-STADT:  
GRÜNES LICHT**



Die Basler Regierung ist mit dem Vorschlag des Bundesrats von A bis Z einverstanden: «Die mit der Vernehmlassungsvorlage vorgeschlagene Lösung zur Übernahme der EU-Waffenrichtlinie wird vom Kanton Basel-Stadt begrüsst, da sie den bestehenden Spielraum ausschöpft und der Tradition des schweizerischen Schiesswesens Rechnung trägt.»



**«DIE BESTIMMUNGEN  
FÜHREN ZU SCHIKANÖSEN  
MASSNAHMEN FÜR DIE  
SPORTSCHÜTZEN.»**

**Vernehmlassungsantwort  
des Kantons Schwyz**

**SCHAFFHAUSEN:  
JA, ABER**



Der Kanton Schaffhausen stimmt der Umkategorisierung von bisher genehmigungspflichtigen zu verbotenen Waffen zu und unterstützt den Ansatz, dass der Erwerb dieser Waffen künftig nur noch «in abschliessend umschriebenen Fällen zulässig sein soll». Die Erteilung dieser Ausnahmegenehmigungen werde aber einen grossen Aufwand für die Waffenbüros generieren. Deshalb wird in der Umsetzung mehr Pragmatismus verlangt.

**APPENZEL AUSSERRHODEN:  
EINE SCHEINLÖSUNG**



Der Regierungsrat von Appenzel Ausserrhoden hat sich in seiner Antwort zum Teil auf die Vernehmlassungsvorlage des Schweizer Schiesssportverbands gestützt. So schreibt die Regierung, dass eine Scheinlösung auf dem Tisch liege und dass die bestehenden Gesetze ausreichen würden. Mit dem Kernstück des Gesetzesentwurfs, dem Erwerbsverbot halbautomatischer Waffen, könnte sich der Regierungsrat grundsätzlich einverstanden erklären, die Durchsetzung der Ausnahmen entspreche allerdings nicht seinen Vorstellungen. Es sei deshalb eine Überarbeitung vorzunehmen.



Die Stellungnahme aus Graubünden lehnt sich stark an andere kantonale Vernehmlassungsantworten an. Zwar sei die EU-Waffenrichtlinie zu übernehmen und das Erwerbsverbot halbautomatischer Waffen einzuführen, doch bei der Umsetzung sei pragmatischer vorzugehen. Grundsätzlich reiche das bestehende Waffengesetz.

**GRAUBÜNDEN:  
ZU WENIG  
PRAGMATISCH**

**ZUG:  
GRUNDSÄTZLICH JA**



Die Regierung begrüsst den Gesetzesentwurf grundsätzlich, stört sich aber an zwei Bestimmungen. So sei eine «regelmässige schiesssportliche Nutzung» der «Vereinsmitgliedschaft» vorzuziehen. Dafür müsse aber die Regelmässigkeit im Gesetz klar definiert werden. Ebenso beantragt der Kanton Zug, auf die erneute Nachweispflicht nach fünf und nach zehn Jahren zu verzichten. Dies bringe «einen kaum zu unterschätzenden Verwaltungsaufwand» mit sich.

**AARGAU:  
GRUNDSÄTZLICH  
EINVERSTANDEN**



Der Kanton ist mit dem Gesetzesentwurf grundsätzlich einverstanden, sieht aber sehr konkrete Probleme. So sei die Festlegung der Magazingrössen nicht nachvollziehbar. Wer ein Sturmgewehr mit einem 10-Schuss-Magazin erwerbe, benötige einen Waffenerwerbsschein, wer dieselbe Waffe mit einem 20-Schuss-Magazin kaufe, benötige eine Ausnahmegenehmigung. Magazine gelten aber nicht als wesentliche Waffenbestandteile, weshalb der Kauf eines 20-Schuss-Magazins bewilligungsfrei möglich sei. Missbrauch sei damit Tür und Tor geöffnet.

**APPENZEL INNERRHODEN:  
AKTUELLES GESETZ REICHT**



Die Regierung von Appenzel Innerrhoden benutzt ähnliche Formulierungen wie andere Kantone auch. Der Nutzen des Gesetzesentwurfs wird in Frage gestellt, der grosse Aufwand bemängelt. Die Neuklassifizierung der halbautomatischen Waffen solle angepasst werden, die anderen Bestimmungen müsse der Bundesrat nochmals überarbeiten, da das aktuelle Waffengesetz die Anforderungen der EU-Richtlinie erfülle.

- Diese Kantone begrüssen den Entwurf des Bundesrats
- Diese Kantone stehen dem Entwurf kritisch gegenüber und bringen verschiedene Anpassungs- und Änderungsvorschläge ein
- Diese Kantone lehnen den Entwurf ab

# CALANDA RADLER

## DOPPELT ERFRISCHEND



100% NATÜRLICH UND NUR 2.0% ALKOHOL



**TESSIN:  
BÜRGER BESTRAFT**

Die Tessiner Regierung stützt sich wie einige Westschweizer Kantone (Wallis, Neuenburg) auf die Stellungnahme der kantonalen Waffenbüros der Romandie und des Tessins. Sie stellt den Nutzen des Gesetzes aber noch stärker in Frage. Der Entwurf trage in keiner Weise zur Bekämpfung des Terrorismus und des Waffenmissbrauchs bei, heisst es in der Stellungnahme. Vielmehr bestrafe es den Bürger, der legal eine Waffe besitze. Der Schwarzmarkt werde vom Entwurf nicht berührt. Entsprechend fordert auch das Tessin eine grundlegende Überarbeitung der Vorlage.

**WALLIS:  
ORDONNANZWAFFEN  
VON PFLICHT ENTBINDEN**

Die Walliser Regierung erachtet den Gesetzesentwurf als unnütz und nicht umsetzbar. Der Entwurf verfehle das Ziel, den Terrorismus zu bekämpfen. Die Überprüfung nach 5 und 10 Jahren sei für die Behörden nicht leistbar. Wie die Waadtländer wollen auch die Walliser ehemalige Ordonnanzwaffen gänzlich von der Ausnahmebewilligungspflicht entbinden.

**NEUENBURG:  
WIE DIE  
WALLISER**

Die Antwort der Neuenburger Regierung deckt sich mit jener der Walliser Exekutive.

**WAADT:  
EINE WICHTIGE  
ÄNDERUNG**

Der Staatsrat des Kantons Waadt begrüsst den Gesetzesentwurf. Der Bundesrat habe eine pragmatische Lösung vorgeschlagen, die die Schweizer Schützentraktion respektiere. Änderungen schlägt die Regierung lediglich in Detailfragen vor. Ein Vorschlag ist für die Schützen allerdings von grosser Bedeutung: So möchte die Regierung alle ehemaligen Armeewaffen von der Ausnahmebewilligungspflicht entbinden.

**THURGAU:  
GRUNDSÄTZLICHE  
ABLEHNUNG**

Wenig Musikgehör für den Gesetzesentwurf des Bundesrats hat die Thurgauer Regierung. Sie lehnt den Entwurf grundsätzlich ab und verlangt eine grundlegende Überarbeitung. Die vorgeschlagene Lösung sei weder ausgereift noch pragmatisch. «Betroffen von den vorgeschlagenen Änderungen werden fast ausschliesslich Personen sein, die aktuell legal im Besitze von Waffen sind», schreibt die Regierung. Kritisiert wird beispielsweise die Kategorisierung der Waffe über die Magazinkapazität. Die Gefährlichkeit einer Waffe hänge nicht von der Grösse des Magazins ab. Zudem seien Magazine oftmals von der einen auf eine andere Waffe übertragbar.

**JURA:  
OHNE NUTZEN**

Die Regierung des Kantons Jura bemängelt wie andere Kantone auch den fehlenden Nutzen des Gesetzesentwurfs. Terrorismus und Waffenmissbrauch würden damit nicht bekämpft. Gleichzeitig sei der Aufwand für die Behörden sehr hoch. Die Jurassier rechnen damit, dass sie mit dem neuen Gesetz unzählige Ausnahmebewilligungen ausstellen müssten. Störend sei, dass die Zuteilung in die Kategorie A der verbotenen Waffen abhängig von der Magazingrösse sei. So könne eine eigentlich verbotene Waffe ohne Magazin mit einem Waffenerwerbsschein gekauft werden. Der Kanton Jura regt deshalb an, nur die grossen Magazine zu verbieten und für den Schiesssport eine Ausnahme zu machen. Ebenso wünscht sich die jurassische Exekutive einen klar festgeschriebenen Austausch zwischen den kantonalen Fachleuten und den Verantwortlichen der Schiessstände und der Schiessvereine, um Personen, die ohne Ausnahmebewilligung schiessen, aus dem Verkehr zu ziehen.

**GENÈVE:  
SINNLOSE  
AUSNAHMEBEWILLIGUNG**

Die Genfer Regierung erachtet die Ausnahmebestimmungen für Sportschützen und Sammler als schwierig zu realisieren und für den Bürger schwer zu verstehen. Nicht glücklich sind die Genfer mit der Bestimmung, dass die Sturmgewehre zukünftig zu den ausnahmebewilligungspflichtigen Waffen gehören. Denn eine Ausnahmebewilligung verliere ihren Sinn, wenn man praktisch jedes Gesuch bewilligen müsse. Weiter bemängelt die Genfer Regierung, dass eine Nachregistrierung aller Waffen eingeführt werden soll. Es sei gewagt, auf Umwegen eine Registrierung durchzusetzen, die 2011 vom Volk und 2015 vom Parlament abgelehnt wurde.



# PACKENDE FINALS, VERDIENTE MEISTER

An den **SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN 10M** in Bern sind vom 2. bis 4. März 17 neue Titelträger gekürt worden. Schon am Wochenende zuvor war Bern Schauplatz spannender Wettkämpfe.

**Text:** Silvan Meier **Bilder:** Silvan Meier, Max Flückiger

**E**s war einer der Momente, der in Erinnerung bleiben wird. Der Schrei der Erleichterung von Christoph Dürr nach dem letzten Schuss im Final Gewehr 10m der Männer an den Schweizermeisterschaften in Bern (2. bis 4. März). Dank einer 10.0 wusste er, dass ihn Jan Lochbihler, der letzte verbliebene Konkurrent um die Goldmedaille, nicht mehr würde überholen können. Der junge St. Galler liess seiner Freude freien Lauf, zeigte Emotionen und stemmte sein Luftgewehr in die Höhe. So macht Schiesssport Spass,

auch wenn sich der Männer-Final, was das Sportliche angeht, nicht auf höchstem Niveau abwickelte. 245.7 Punkte sind ein Finalresultat, mit dem international kein Blumentopf zu gewinnen ist. Der Spannung tat das keinen Abbruch.

Für ein auch leistungsmässig hochstehendes Duell waren die Gewehr-Frauen besorgt. Petra Lustenberger und Nina Christen trieben sich gegenseitig an, Christen behielt das bessere Ende für sich: Mit 251.5 Punkten gewann sie den Meistertitel, einem Resultat, das sich auch international sehen lässt.

Auch bei den Juniorinnen und Junioren U21 lag das Finalresultat höher als bei den Männern. Zu gefallen wusste insbesondere Lisa Suremann, die mit 248.8 Punkten den Meistertitel gewann und dem Schweizerrekord sehr nahe kam.

## DAS DUELL SOLARI GEGEN FLÜCKIGER

Auch in den Pistolen-Disziplinen vermochten die Wettkämpfe die Zuschauer in der Mehrzweckhalle des Waffenplatzes Bern zu fesseln. Herauszuheben ist der neue Schweizerrekord von Do-





Andy Vera Martin (links), Dylan Diethelm und der spätere Meister Sandro Loetscher boten dem Publikum einen spannenden Kampf um die Medaillen.

minique Aebischer bei den Senioren. Mit 239.1 Punkten übertraf er die alte Bestmarke um satte 7.1 Zähler. Und Pascal Broch erhöhte mit 383 Punkten den Senioren-Rekord in der Qualifikation um einen Punkt.

Packend war das Duell zwischen den beiden Junioren Jason Solari und Marvin Flückiger, das der junge Tessiner für sich entschied. Die beiden Nachwuchstalente haben bereits an den Europameisterschaften aufhorchen lassen (siehe den Beitrag auf S. 8) und wecken Hoffnungen für die Zukunft. Ein Blick

auf die Resultate zeigt, dass Solari und Flückiger auch in den Elite-Feldern die Ränge 1 und 2 belegt hätten.

#### DAS AUFLAGESCHIESSEN BOOMT

Bereits am Wochenende vom 23. bis 25. Februar war Bern Schauplatz von spannenden Indoor-Wettkämpfen. Am Samstag, 24. Februar, sicherte sich Thörishaus nach dem Mannschafts- auch den Gruppenmeistertitel. Am Sonntag wurden die Verbandswettkämpfe ausgetragen. Und am Freitag standen die zweiten Schweizermeisterschaften und

Schweizer Gruppenmeisterschaften im Aufлагeschieszen auf dem Programm. Das Niveau steigt auch hier stetig: fast in allen Kategorien purzelten die Schweizerrekorde, gleichzeitig sind auch die Teilnehmerzahlen deutlich angestiegen.

Ein grosses Dankeschön gebührt den Sportschützen Tifers und den Militärschützen Guggisberg, die zum zweiten Mal die beiden Schiesssportwochenenden perfekt organisiert und damit spannende und reibungslose Schweizermeisterschaften ermöglicht haben. ●

# RESULTATE SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN 10M

## SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN AUFLAGESCHIESSEN GEWEHR/PISTOLE 10M, 23. FEBRUAR

**Gewehr 10m Senioren:** 1. Yvonne Margreth (Castrisch) 312.9 (SR); 2. Peter Schicker (Siebnen) 312.2; 3. Dani Reichenbach (Feutersoey) 310.9; 4. Markus Häuselmann (Ostermundigen) 309.9; 5. Corsin Derungs (Camuns) 308.6; 6. Daniel Troger (Raron) 308.3; 7. Robert Studer (Castrisch) 307.2; 8. Renato Schulthess (Burgdorf) 306.6.



Yvonne Margreth verteidigte ihren Schweizermeistertitel Gewehr 10m AufLAGeschossen Senioren.

**Gewehr 10m Veteranen:** 1. Pierre-Alain Dufaux (Portalban) 314.0; 2. Andreas Berger (Boll) 312.7; 3. Rony Egger (Grafenau) 311.9; 4. Krystyna Brezek (Winterthur) 311.8; 5. Ueli Würsten (Gstaad) 310.6; 6. Heinz Hug (Ottenbach) 310.1; 7. Fritz Heimberg (Saanen) 310.1; 8. Hugo Sieber (Münsingen) 309.8.

**Gewehr 10m Seniorveteranen:** 1. Ruedi Siegfried (Hinwil) 310.4 (SR); 2. Michel Buller (L'Isle) 310.2; 3. Guido Sgier (Sagogn) 307.9; 4. Léonce Tétard (Portalban) 307.3; 5. René Leuthold (Steg im Tösstal) 306.0; 6. Klaus Masshardt (Mühletshurnen) 304.7; 7. Bernd Vogt (Aarberg) 304.3; 8. Hans Fawer (Niederwil) 304.3.

**Pistole 10m Senioren:** 1. Philippe Antonioli (Bramois) 290 (SR); 2. Jean-Jacques Mornod (Bulle) 287; 3. José Alvarez (Corminbœuf) 284; 4. Heidi Hutter (Regensdorf) 284; 5. Charles Venetz (Sornard) 283; 6. Philippe Grand (Bramois) 282; 7. Serge Cantin (Marty) 281; 8. Reto Schlatter (Kleinandelfingen) 278.

**Pistole 10m Veteranen:** 1. Ennio Soldati (S. Antonino) 290 (SR); 2. Enzo Jurietti (Airolto) 289; 3. Maurizio Gianella (Giornico) 288; 4. Jean-Claude Schafer (Fétigny) 288; 5. Hans-Ulrich Bösch (Lütisburg) 287; 6. Jean-Paul Barras (Broc) 286; 7. Izeir Amzai (Wangen ZH) 286; 8. Rony Egger (Grafenau) 286.



Schweizermeister Pistole 10m AufLAGeschossen Veteranen: Ennio Soldati.

**Pistole 10m Seniorveteranen:** 1. Jürg Boss (Burgdorf) 287 (SR); 2. Erwin Boss (Latterbach) 284; 3. Gerhard Leuthold (Urtenen-Schönbühl) 283; 4. Robert Wicki (Greppen) 283; 5. Kurt Müller (Horw) 281; 6. Gianni Girardello (Bellinzona) 281; 7. Walter Hinder (Bronschhofen) 280; 8. Willy Höneisen (Bettwiesen) 280.

## FINAL SCHWEIZER GRUPPENMEISTERSCHAFT AUFLAGESCHIESSEN GEWEHR/PISTOLE 10M, 23. FEBRUAR

**Pistole:** 1. Klotten Pistolenschützen (Beni Grazioli, Izeir Amzai, Silvio Moretto) 864; 2. Société de tir au Pistolet Montagny-Cousset (Serge Cantin, Pierre-Alain Dufaux, Thomas Fasel) 861; 3. Società Carabinieri della città Bellinzona (Flavio Esposito, Ennio Soldati, Gianni Girardello) 857; 4. Société de tir à air comprimé Bulle 856; 5. Société de tir La Cible Sion 852; 6. Schützengesellschaft der Stadt Luzern 851; 7. Schützengesellschaft der Stadt Zürich 2 849; 8. Schützengesellschaft der Stadt Zürich 1 847.

**Gewehr:** 1. Sportschützen Affoltern am Albis (Heinz Hug, Krystyna Brezek, Markus Tobler) 934.9; 2. Société de tir Air comprimé Vully-Broye (Pierre-Alain Dufaux, Hugo Sieber, Léonce Tétard) 931.1; 3. Sportschützen Surselva Ilanz I (Yvonne Margreth, Corsin Derungs, Placi Caviezel) 928.6; 4. Schützengesellschaft Wetzikon 924.3; 5. Schützenzunft Sportschützen Visp-Eyholz 920.3; 6. Stadtschützen Burgdorf 920.1; 7. Sportschützen Surselva Ilanz 2 917.0; 8. Schützengesellschaft Steinhausen 910.4.

## FINAL SCHWEIZER GRUPPENMEISTERSCHAFT GEWEHR 10M, 24. FEBRUAR

**Elite:** 1. Thörishaus (Jan Hollenweger, Fabienne Füglistler, Marina Bösiger, Jasmin Mischler) 978.7; 2. Tafers (Simon Beyeler, Irene Beyeler, Gilles Dufaux, Marco Poffet) 975.0; 3. Altstätten (Lars Färber, Andreas Widmer, Manuela Eugster, Ramona Eugster) 884.3; 4. LG Nidwalden 805.4; 5. Gossau 722.7; 6. Olten 642.3; 7. Feld-Meilen 559.0; 8. Zürich-Stadt 475.1.



Thörishaus siegte an der Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 10m.

**Junioren U21:** 1. Ebnat-Kappel (Nina Suter, Linda Riedener, Yanick Abderhalden) 717.9; 2. LG Team Uri (Jana Gister, Fabio Wyrtsch, Helena Epp) 711.8; 3. LG Nidwalden (Julia Oberholzer, Alice Mathis, Luzia Keiser) 655.9; 4. Gampelen 590.4; 5. Leberberg 531.2; 6. Tafers 468.4; 7. Avry-sur-Matran 406.8; 8. Cottens et env. 345.5.

**Junioren U17:** 1. LG Team Uri I (Sandra Arnold, Leonie Zurluf, Silas Stadler) 588.0; 2. Winistorf (Michael Obrist, Tina Kaufmann, Gina Gyger) 587.9; 3. Tafers (Tina Sturny, Yanik Baeriswyl, Raphael Derri) 587.8; 4. Ebnat-Kappel 582.8; 5. Bellinzona 582.0; 6. Wil-Stadt 578.7; 7. LG Nidwalden 576.7; 8. LG Team Uri 2 574.7.

## SCHWEIZER VERBANDSMATCH GEWEHR 10M, 25. FEBRUAR

**Elite:** 1. Fribourg 614.520; 2. Zürich 613.262; 3. Zentralschweiz 613.100; 4. Bern 612.217; 5. Solothurn 608.833; 6. Ostschweiz 608.456; 7. Glarus 608.000; 8. Aargau 602.914.

**Junioren:** 1. Zentralschweiz 605.856; 2. Linth 599.600; 3. Fribourg 596.864; 4. Zürich 595.336; 5. Graubünden 594.183; 6. Bern 593.675; 7. Ticino 593.225; 8. Aargau 593.014.

## SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN GEWEHR/PISTOLE 10M, 2. BIS 4. MÄRZ



Nina Christen verpasste ihren eigenen Finalrekord nur um einen Punkt.

### Gewehr

**Frauen:** 1. Nina Christen (Wolfenschiessen NW) 251.5; 2. Petra Lustenberger (Rothenburg LU) 248.8; 3. Sarah Hornung (Wynigen BE) 226.6; 4. Vanessa Hofstetter (Neuenegg BE) 204.0; 5. Myriam Brühwiler (Mörschwil SG) 184.6; 6. Irene Beyeler (Schwarzenburg BE) 162.6; 7. Marina Schnider (Ennetbürgen NW) 141.8; 8. Andrea Brühlmann (Arbon TG) 121.0.

**Männer:** 1. Christoph Dürr (Gams SG) 245.7; 2. Jan Lochbihler (Holderbank SO) 244.0; 3. Jan Hollenweger (Belp BE) 223.7; 4. Caspar Huber (Meilen ZH) 203.4; 5. Manuel Lüscher (Ennetbürgen NW) 182.7; 6. Marco Poffet (Tafers FR) 161.5; 7. Claude-Alain Delley (Reinach BL) 141.4; 8. Pascal Loretan (Düdingen FR) 120.4.

**Juniorinnen U19-U21:** 1. Lisa Suremann (Mönchaltorf ZH) 248.8; 2. Julia Oberholzer (Neftenbach ZH) 248.3; 3. Chiara Leone (Frick AG) 226.2; 4. Doreen Elsener (Bonstetten ZH) 204.8; 5. Franziska Stark (Adliswil ZH) 180.3; 6. Nina Suter (Gossau SG) 160.8; 7. Selina Koch (Waltenschwil AG) 140.6; 8. Sarina Hitz (Mauren TG) 117.9.

**Junioren U19-U21:** 1. Lukas Roth (Rubigen BE) 247.1; 2. Sven Riedo (St. Ursen FR) 242.1; 3. Fabio Wyrtsch (Schattdorf UR) 221.7; 4. Valentin Henchoz (Pringy FR) 199.6; 5. Flavio Indergand (Schattdorf UR) 179.9; 6. Ludovic Rohrbasser (Neyruz FR) 158.7; 7. Rémy At (Bulle FR) 138.3; 8. Tim Kaufmann (Heinrichswil SO) 116.3.



**Lukas Roth wurde überlegen neuer Schweizermeister Gewehr 10m Junioren U21.**

**JuniorInnen U17:** 1. Jennifer Kocher (Genf) 403.4; 2. Jasmin Mächler (Siebnen SZ) 399.3; 3. Aris Luchessa (Riazzino TI) 399.2; 4. Mario Gianoni (Brissago TI) 399.0; 5. Seraina Krucker (Andhausen TG) 396.9; 6. Lars Allenbach (Seedorf BE) 395.9; 7. Tina Kaufmann (Heinrichswil SO) 395.5; 8. Yanik Baeriswyl (St. Ursen FR) 394.4.

**JuniorInnen U10-U15:** 1. Tamas Göcse (Basel) 203.5 n.CH; 2. (1. SM) Larissa Donatiello (Gretzenbach SO) 200.1; 3. (2. SM) Sandra Arnold (Schattdorf UR) 198.6; 4. (3. SM) Franziska Stüssi (Linthal GL) 198.1; 5. (4. SM) Gina Gyger (Oensingen SO) 197.8; 6. (5. SM) Laura Tavasci (Grono TI) 196.9; 7. (6. SM) Mira Belser (Glattfelden ZH) 196.8; 8. (7. SM) Lea Sturny (Tafers FR) 196.5; 9. (8. SM) Mélissa Maag (Vuadens FR) 196.2.

**SeniorInnen:** 1. André Devaud (Villars-sur-Glâne FR) 235.5; 2. Anton Küchler (Sachsenl OW) 235.0; 3. Andreas Klopfenstein (Kandersteg BE) 212.9; 4. Adrian Arnold (Altdorf UR) 193.4; 5. Hanspeter Künzli (Ebnat-Kappel SG) 174.4; 6. Peter Wirz (Stansstad NW) 154.8; 7. Paul Wyrsh (Schattdorf UR) 133.5; 8. Thomas Goetschi (Galmiz FR) 109.1.

**Sehbehinderte (liegend):** 1. Agim Emimi (Spiez BE) 637.9 n.CH; 2. (1. SM) Claudia Kunz (Uster ZH) 633.7; 3. (2. SM) Bruno Heimberg (Steffisburg BE) 630.7; 4. (3. SM) John Keller (Zürich) 611.8.

**Sehbehinderte (stehend):** 1. Claudia Kunz (Uster ZH) 611.8; 2. Bernhard Pichler (Aldrans AUT) 599.4 (Gast); 3. Andreas Lamfalusi (Innsbruck AUT) 579.6 (Gast).



**Claudia Kunz kürte sich bei den Sehbehinderten zur zweifachen Schweizermeisterin.**

**IPC:** 1. Nicole Häusler (Pfaffnau LU) 627.7; 2. Christoph Mutzner (Hildisrieden LU) 590.7; 3. Samuel Balli (Grenchen SO) 585.8; 4. Claudia Marti (Brügg BE) 585.2.

#### **Pistole**

**Frauen:** 1. Patricia Facchin (Frauenfeld TG) 231.7; 2. Laurine Givel (Vesin FR) 230.9; 3. Sandra Stark (Münchwilen TG) 209.1; 4. Rebecca Villiger (Bad Ragaz SG) 188.9; 5. Evelyne Joye (Fétigny FR) 168.6; 6. Natascha Möri (Martigny VS) 149.1; 7. Sybill Tschanner (Schiers GR) 130.5; 8. Manuela Keller (Berneck SG) 110.5.

**Männer:** 1. Sandro Loetscher (Gelterkinden BL) 235.0; 2. Andy Vera Martin (Oberwil-Lieli AG) 231.4; 3. Dylan Diethelm (Weinfelden TG) 211.5; 4. Patrick Scheuber (Büren NW) 192.3; 5. Dieter Grossen (Full-Reuenthal AG) 171.6; 6. Steve Demierre (Auboranges FR) 151.7; 7. Philipp Wild (Lausen BL) 131.5; 8. Matthias Saladin (Büren SO) 106.8.

**Juniorinnen U19-U21:** 1. Recha Marti (Mülchi BE) 228.2; 2. Lara Furrer (Bettwil AG) 225.4; 3. Daniela Röthlisberger (Signau BE) 205.8; 4. Daniela Schenk (Eggwil BE) 181.6; 5. Ronja Kaiser (Schaan FL) 162.4; 6. Anina Stalder (Meyriez FR) 143.3; Sabine Binggeli (Rüscheegg Gambach BE) 113.6; 8. Lara Rüeeggesser (Schangnau BE) 95.5.



**Recha Marti setzte sich im Final Pistole 10m Juniorinnen U21 durch.**

**Junioren U19-U21:** 1. Jason Solari (Malvaglia TI) 235.8; 2. Marvin Flückiger (Zuzwil SG) 235.5; 3. Dario Flütsch (St. Antönien GR) 214.2; 4. Nando Flütsch (St. Antönien GR) 193.1; 5. Cyril Pittet (Mannens FR) 172.7; 6. Jonathan Schnell (Pregassona TI) 151.4; 7. Frederik Zurschmiede (Trogen AR) 131.0; 8. Eloi Joye (Mannens FR) 108.2.

**Junioren U10-U17:** 1. Kelsey Müggler (Thundorf TG) 362 (6 IZ); 2. Anna Bastian (Villaz-St-Pierre FR) 362 (3 IZ); 3. Nicole Messmer (St. Margrethen SG) 361 (8 IZ); 4. Esther Elisabeth Wälti (Riedstätt BE) 361 (4 IZ); 5. Jessica Waeber (Plaffeien FR) 357; 6. Sven Bürki (Schangnau BE) 354; 7. Denis Durrer (Kägiswil OW) 353; 8. Samuel Rohrer (Speicher AR) 351.

**SeniorInnen:** 1. Dominique Aebischer (Essert FR) 239.1 (FSR); 2. Pascal Broch (St. Silvester FR) 236.9; 3. Markus Dietrich (Lausen BL) 208.2; 4. Stefan Vögele (Gränichen AG) 189.0; 5. Josef Kläger (Balgach SG) 170.0; 6. Markus Abt (Aeschi SO) 150.2; 7. Marc Wirth (Niederweningen ZH) 129.4; 8. Jean-Luc Bastian (Villaz-St-Pierre FR) 110.2.



**Dominique Aebischer verbesserte bei seinem Sieg den Final-Schweizerrekord deutlich.**

**IPC:** 1. Hans-Ueli Zbinden (Plasselb FR) 542; 2. Stefan Amacker (Trüllikon ZH) 539; 3. Jakob Sprunger (Münchenbuchsee BE) 536; 4. Paul Schneider (Mels SG) 524; 5. Leonardo Iapello (Oberentfelden AG) 488; 6. Pietro Valsangiaco (Gwatt BE) 454.

**Komplette Resultate auf [www.swissshooting.ch](http://www.swissshooting.ch)**

## NEWS AUS DEM BREITENSPORT

### NEUER WETTKAMPF FÜR ALTERSDURCHMISCHTE GRUPPEN

Mit der Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m U21-E+ lanciert der Schweizer Schiesssportverband einen neuen Wettkampf, der die Generationen zusammenführen soll. In der neuen Gruppenmeisterschaft können vierköpfige Teams teilnehmen, die sich aus zwei Junioren U21 (Jahrgang 1998 und jünger) sowie zwei Elite-Schützen (Jahrgang 1997 und älter) zusammensetzen. Die Junioren schießen mit dem Sturmgewehr 90, die Elite-Schützen mit Ordonnanzgewehren. Der Wettkampf wird mit drei Qualifikationsrunden (Runde 1: 1. bis 31. Mai; Runde 2: 1. bis 30. Juni; Runde 3: 1. bis 31. August) durchgeführt. Die besten Gruppen qualifizieren sich für den Final. Dieser wird entweder am 22. oder 29. September durchgeführt. Das genaue Datum wird noch kommuniziert. Geschossen werden insgesamt 10 Schuss auf die Scheibe A10 (6 Schuss Einzel und 4 Schuss Serie). Wettkampfchef ist der Ressortleiter Jungschützen Walter Meer ([walter.meer@swissshooting.ch](mailto:walter.meer@swissshooting.ch), 079 442 18 65). Er nimmt ab dem 1. April Anmeldungen für die neue Gruppenmeisterschaft entgegen. Anmeldeschluss ist der 15. Mai.

### DEZENTRALISIERTE MEISTERSCHAFTEN MIT DER ORDONNANZPISTOLE 25M

Am 1. Februar sind die ersten dezentralisierten Matchmeisterschaften mit der Ordonnanzpistole 25m gestartet. Mit dem neuen Wettkampf will der SSV die Vielfalt im Schiesssport fördern. Das Programm besteht aus 30 Schüssen Präzision auf die Scheibe PP10 (6 Serien zu je 5 Schüssen; 5 Minuten pro Serie) sowie 30 Schüssen Serie auf die Schnellfeuerscheibe P10 (6 Serien zu je 5 Schüssen; Zeit pro Serie: 3/7 Sek.). Die besten Schützinnen und Schützen können in der neuen Disziplin an den Outdoor-Schweizermeisterschaften von Anfang September in Thun teilnehmen. Dafür ist eine Resultatmeldung bis spätestens 10. Juli 2018 nötig. Verantwortlich für den Wettkampf ist Elisabeth Marschall ([elisabeth.marschall@swissshooting.ch](mailto:elisabeth.marschall@swissshooting.ch), 031 741 24 50).



# WM-VORBEREITUNGEN SIND AUF DER ZIELGERADEN

Über 300 Schützen und Schützinnen sowie Funktionäre aus 24 Nationen haben sich vorangemeldet für die **CISM-WM 2018 IN THUN**. Die Vorbereitungen für den Wettkampf vom 29. Mai bis 6. Juni in der Schiessanlage Guntelsey kommen gut voran.

**Text:** Andreas Tschopp **Bilder:** Andreas Tschopp, Silvan Meier, Christian Herbert Hildebrand, SSV-Archiv

**D**ie Arbeitstage von Christian Wanner sind in jüngster Zeit sehr lang. Er beginnt seinen Dienst als Sicherheitschef im Armeelastikcenter Thun manchmal um fünf Uhr und arbeitet auch abends und an den Wochenenden. Denn Oberstleutnant Wanner ist in seiner Milizfunktion als Disziplinenchef Schiessen verantwortlich für die Organisation der 50. Weltmeisterschaften im militärsportlichen Schiessen des Conseil International du Sport Militaire (CISM). Diese Ju-

biläums-WM findet in der Zeit vom 29. Mai bis 6. Juni in Thun statt.

## SEIT FRÜHJAHR 2017 AN DER ARBEIT

«Es ist eine grosse Herausforderung, doch die Arbeit macht Spass», sagt Christian Wanner zu seinem Beruf, den er zeitgleich mit dem Nebenamt als CISM-Disziplinenchef Schiessen im Frühjahr 2017 angetreten hat. Das mit 20 Nationen gut besetzte internationale CISM-Turnier im Oktober vergangenen Jahres in

**OK-Chef Christian Wanner blickt der CISM-WM 2018 in der Thuner Guntelsey zuversichtlich entgegen.**

Thun war die Hauptprobe für Wanner in seiner neuen Funktion. Gleich danach wurde das Programm für die WM erstellt und mit der offiziellen Einladung Ende 2017 an die 136 Mitgliedsländer des 1948 gegründeten internationalen Militärsportverbandes verschickt. Den Versand machte die CISM-Organisation Schweiz. Diese steht unter Führung von Oberstleutnant Christian Hess und hat ihren Sitz in Magglingen beim Kompetenzzentrum Sport der Armee.

**AUCH TEILNEHMER AUS NORDKOREA**

Bei CISM Schweiz müssen die Nationen auch ihre Teilnahme an der diesjährigen CISM-WM im Schiessen anmelden – der sechsten insgesamt in der Schweiz, wo bereits 30 Welttitelkämpfe im CISM ausgetragen wurden (siehe Box). 24 Nationen mit über 300 Schützinnen und Schützen sowie Offiziellen und Funktionären haben bislang ihr Kommen angemeldet. Besonders zu erwähnen ist, dass darunter auch sechs Schützinnen Gewehr 50m und Pistole 25m sowie ein Pistolenschütze und fünf Offizielle aus Nordkorea sind. Per 1. April muss die WM-Teilnahme mit namentlicher Bekanntgabe der Athletinnen und Athleten definitiv bestätigt werden. Christian Hess geht davon aus, dass letztlich 45 bis 50 Nationen eine Vertretung nach Thun schicken werden. Erwartet werden so über 500 Schützinnen und Schützen. Das Schweizer Angebot für die Heim-WM steht ja schon seit geraumer Zeit fest (siehe Box).

**RUND 100 HELFER FÜR DEN SCHIESSBETRIEB**

Für die technische Abwicklung des Schiessbetriebs werden 100 Personen benötigt. Wie Christian Wanner erklärt, kann er sich dabei in erster auf die bewährten CISM-Helfer abstützen. Nebst diesen 35 Personen werden etwa 45 Personen aus dem Fachstab Sport im VBS rekrutiert. Dank der Weiterentwicklung der Armee (WEA) seien mehr Armeeangehörige für solche Aufgaben verfügbar, erklärt der WM-Organisator. Daher braucht es, anders als zuerst angenommen, weniger freiwillige Helfer. Trotzdem haben sich bereits über 15 Freiwillige auf einen Aufruf in «Schiessen Schweiz» gemeldet. Sieben Funktionäre stellt zudem der SSV. Zu diesen gehört auch Urs Weibel. Der erfahrene Manager schiesssportlicher Grossanlässe hat laut Christian Wanner zusammen mit Willy Venetz, Chef der CISM-Helfer, die technische Leitung der CISM-WM übernommen.

**«DIE MOBILE 25M-ANLAGE WAR BEI DER PLANUNG DER GRÖSSTE BROCKEN.»****Christian Wanner**

Disziplinenchef Schiessen

Diese findet zur Hauptsache in der Schiessanlage Guntelsey in Thun statt. Dort, wo 1974 die erste und bisher einzige zivile Schiess-WM in der Schweiz über die Bühne ging, werden die Schiesswettkämpfe der Männer auf 300m und der Frauen auf die 50m-Distanz ausgetragen. Für die Wettbewerbe mit der Pistole auf 25m der Männer und Frauen hat der Stand in der Guntelsey zu wenig Kapazität. Deshalb wird eine mobile 25m-Anlage erstellt.

Dies unweit der Schiessanlage im hinteren Auwald im Glütschbachtal, wo sich diverse militärische Anlagen befinden.

**MOBILE 25M-ANLAGE IST DER «GRÖSSTE BROCKEN»**

Bei einer dieser Anlagen wird der mobile 25m-Stand mit 40 Zugscheiben der Firma Leu + Helfenstein errichtet. Um den Grund dafür zu bereiten, werden nach Auskunft von Christian Wanner 60 Betonplatten vom Militärflugplatz Meiringen hergeschafft und verlegt. Dies unterstützt und koordiniert der Lehrverband Genie/Rettung/ABC, welchem auch das Kompetenzzentrum Sport Armee mit dem Bereich CISM unterstellt ist. Gemäss Wanner beginnt am 7. Mai der Aufbau der mobilen Schiessanlage, diese werde am 25. Mai getestet und abgenommen. Der LVb Gen/Rttg/ABC koordiniert ebenso den Rückbau

**WAS DIE SCHWEIZ BEIM CISM MACHT**

— Die Schweiz ist seit 1968 Mitglied des CISM (Conseil International du Sport Militaire). Bereits 1969 fand die erste CISM-WM in der Schweiz statt: im Orientierungslauf in Colombier NE. 1971 folgten die WM im Modernen Fünfkampf in Thun und Bern sowie die WM im Schiessen in der Thuner Schiessanlage Guntelsey. Diese war zwei Jahre zuvor mit dem Eidgenössischen Schützenfest eröffnet worden. 1976 in Thun, 1984 in Liestal BL, 1994 in Lausanne und 2005 wiederum in Thun wurden vier weitere CISM-Weltmeisterschaften ausgetragen, ehe nun die insgesamt sechste Schiess-WM des CISM in der Schweiz zum vierten Mal in Thun stattfinden wird. Bereits sechsmal war die Schweiz Austragungsort einer CISM-WM im Modernen oder Militärischen Fünfkampf. Fünfmal fanden Ski-Welttitelkämpfe im Winter statt, viermal eine CISM-WM der Orientierungsläufer, dreimal im Fechten und zweimal für die Fallschirmspringer. Je einmal war die Schweiz Gastgeberin für militärische Weltmeisterschaften im

Marathon, Triathlon und zuletzt 2014 im Rettungs-/Schwimmen in Tenero TI und Judo 2016 in Uster ZH.

Mit dem Zürcher Bruno Wolfensberger steht seit 2012 auch ein Schweizer an der Spitze des Sportkomitees Schiessen beim CISM, wo es Sportkomitees für 23 weitere Sportarten gibt (von Basketball über vier Arten von Fünfkampf zu Golf und Segeln bis zu Orientierungslauf, Ringen und Volleyball). Die Präsidenten der Sportkomitees treffen sich zweimal jährlich zum Austausch ihrer Anliegen gegenüber dem CISM-Weltverband. Dieser hat seinen Sitz in Brüssel und wird präsiert von Abdul Hakeem Al-Shino, Marinekommandant aus Bahrain. Offiziell vertreten wird die CISM-Organisation an der Schiess-WM in der Schweiz durch den Deutschen Dirk Schwede, der einer von vier Vizepräsidenten beim CISM ist.

[www.armee.ch/sport](http://www.armee.ch/sport)

[www.cism-shooting.ch](http://www.cism-shooting.ch)

[www.milsport.one/sports/shooting](http://www.milsport.one/sports/shooting)

**Ohne Swisslos  
würde dem Sport  
etwas fehlen.**



Dank den Lottos, Losen und Sportwetten von Swisslos wird die Schweiz noch sportlicher. Vom jährlich erzielten Reingewinn in der Höhe von 350 Millionen Franken profitieren unzählige Institutionen und Projekte aus dem Sport – und aus den Bereichen Kultur, Umwelt und Soziales. Mehr Infos auf [www.swisslos.ch](http://www.swisslos.ch)

**SWISSLOS**  
**Unsere Lotterie**

**SCHWEIZERISCHER  
SCHÜTZENKALENDER  
AGENDA DU TIR SUISSE**



**Jetzt  
bestellen!**

- > Schiessplaner mit über 1300 Terminen in den Disziplinen:  
Gewehr 10m, 50m, 300m Pistole 10m, 25/50m und Armbrust
- > Inserenten und Resultate
- > Die Strukturen des schweizerischen Schiess-Sportes

- \_\_\_\_\_ Ex. Schweizerischer Schützenkalender 2018  
(Preis CHF 17.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)
- \_\_\_\_\_ Ex. Schweizerischer Schützenkalender im Abonnement  
(bis zum Widerruf, Preis CHF 16.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

Pro 10 Stück 1 Exemplar gratis!

Verband/Verein: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

**KROMER**

Kromer Print AG • Shooting • Karl Roth-Strasse 3 • 5600 Lenzburg • Switzerland  
Telefon +41 62 886 33 30 • [shooting@kromer.ch](mailto:shooting@kromer.ch) • [kromer.ch/shooting](http://kromer.ch/shooting)



der Anlage mit Zelt und ist verantwortlich für die Installation eines Waffendepots in der Gunntelsey. Dort wird auch ein Ausstellertelt aufgestellt, organisiert und koordiniert durch Brünig Indoor. Aussteller können dort ihr Interesse anmelden.

Wie Christian Wanner ausführt, stellt die mobile 25m-Anlage den «grössten Brocken» bei der bisherigen Planungsarbeit dar. Zehn Tage habe er bis heute dafür gearbeitet, erklärt der Disziplinenchef Schiessen, der im Schnitt alle drei Wochen einen WK-Tag für CISM investiert und ebenso viel Freizeit dafür aufgewendet hat. Was noch fehle, seien Detailab-sprachen mit allen Partnern. Dazu gehören die Firmen Sius und In-

door Swiss Shooting AG für das Erfassen der Resultate und Erstellen der Ranglisten. Auch die Zivilschutzorganisation Region Thun unterstützt die Durchführung der WM. Ende März trifft sich das Organisationskomitee noch zu einer weiteren zweitägigen Koordinationssitzung in Thun, danach biegen die Vorbereitungen auf die Zielgerade ein.

#### VBS-VORSTEHER ERÖFFNET WM

Zu den Abschlussarbeiten gehört noch das Versenden der Aufgebote für die WM-Teilnehmer und Helfer. Letztere werden im Zivilschutzzentrum in Allmendingen bei Thun untergebracht. Für die Schützinnen und Schützen sowie Offiziellen werden Unterkünfte in

An der CISM-WM werden rund

**500**  
ATHLETEN

aus bis zu

**50**  
NATIONEN  
erwartet.

den Kasernen auf dem Waffenplatz Thun angeboten, auch für die Verpflegung werden die WM-Organisatoren besorgt sein. Die Aufwendungen für die CISM-WM werden gesamthaft durch die Schweizer Armee gedeckt.

Christian Wanner wird als Organisator vom 25. Mai bis zum WM-Abschluss am 6. Juni die ganze Zeit im militärischen Dienst sein. Eröffnet wird die CISM-WM offiziell am 30. Mai auf dem Thuner Rathausplatz. Zur Eröffnungsfeier hat sich laut Wanner auch der Vorsteher des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), Bundesrat Guy Parmelin angemeldet. Die Schlussfeier findet am 5. Juni im Stadion Lachen statt. ●

## DAS SCHWEIZER AUFGEBOT FÜR DIE HEIM-WELTMEISTERSCHAFTEN

### Frauen Gewehr 50m (Dreistellung 3x40 und liegend)



**Nina Christen**

07.02.1994

Wolfenschiessen (NW)



**Vanessa Hofstetter**

10.01.1995

Neuenegg (BE)



**Petra Lustenberger**

12.11.1990

Rothenburg (LU)

### Männer Gewehr 300m (Dreistellung 3x20 und militärisches Schnellfeuer)



**Rafael Bereuter**

09.12.1986

Müswangen (LU)



**Gilles Dufaux**

13.12.1994

Granges-Paccot (FR)



**Andrea Rossi**

05.03.1991

Dietfurt (SG)

### Männer Pistole 25m (militärisches Schnellfeuer und Zentralfeuerpistole)



**Steve Demierre**

20.02.1975

Auboranges (FR)



**Sandro Loetscher**

05.11.1992

Gelterkinden (BL)



**Guido Muff**

15.05.1969

Rothenburg (LU)

# «MAN KANN LEISTUNGSSPORT UND SCHULE KOMBINIEREN»

Seit drei Monaten ist Enrico Friedemann neuer **LEITER DER ABTEILUNG NACHWUCHS** beim SSV. Der ehemalige dänische Nationaltrainer spricht über die Gründe für den Wechsel in die Schweiz und über seine Zeit als junger Sportschütze in der ehemaligen DDR.

**Text:** Christoph Petermann **Bilder:** Christoph Petermann, zVg

**D**er Schweizer Schiesssportverband hat eine zentrale Position im Trainerstab neu besetzen können. Enrico Friedemann übernahm per 1. Januar 2018 die Leitung der Abteilung Nachwuchs. Der ehemalige deutsche Spitzenschütze amtierte die letzten sieben Jahre als Nationaltrainer in Dänemark – dies mit grossem Erfolg: Der 42-jährige diplomierte Sportwissenschaftler betreute den mehrfachen Weltcup Sieger und Weltrekordhalter (Gewehr 50m liegend) Torben Grimmel und die Junioren-Weltmeisterin und Vize-Europameisterin Stine Nielsen. Nun stellt Friedemann sein Know-how in den Dienst des Schweizer Schützennachwuchses.

## **Enrico Friedemann, als Nationaltrainer der dänischen Gewehrschützen konnten Sie mit Ihrem Team grosse Erfolge feiern. Weshalb wechseln Sie jetzt in die Schweiz?**

In Dänemark war mein Job eine reine Traineraufgabe. Ich wollte eine neue Herausforderung, eine Aufgabe mit mehr Verantwortung, wo ich nicht zuletzt das anwenden kann, was ich bei meinem Sportstudium mit Schwerpunkt Management gelernt habe. Vor allem bewerte ich die Tatsache, dass in der Schweiz Schützen am Nationalen Leistungszentrum in Magglingen das Profidasein leben können, als sehr positiv. Zu einem späteren Zeitpunkt soll ich ja hier die Leitung übernehmen. Hinzu kommt, dass der Schiesssport in der Schweiz einen ganz anderen Stellenwert hat als in Dänemark. Wir mussten dort quasi von Jahr zu Jahr schauen, ob und wie wir finanziell über die Runden kommen. Trotzdem ist mir der Entscheid nicht leichtgefallen.

**Unter Ihrer Ägide wurde Stine Nielsen Vize-Europameisterin...**  
...und gerade dieser Abschied war sehr schwer. Der Erfolg

zeigt meiner Meinung nach exemplarisch, wie wichtig es ist, dass die Chemie zwischen Trainer und Athlet stimmt. Als ich 2010 ihr Trainer wurde, konnte ich Null Dänisch, Stine konnte weder Deutsch noch Englisch. Wir haben uns zu Beginn nur über Mimik und Gestik verständigt, sind aber dann so zusammengewachsen, dass am Ende zum Beispiel bei einem Wettkampf ein blosser Blickkontakt genügt hat, um zu wissen, was jetzt zu machen ist. Und als sie dann an der Druckluft-EM in Maribor 2017 nach all diesen Jahren harter Arbeit tatsächlich den Sprung aufs Podest schaffte und Silber holte, war dieser Moment sehr tränenreich – beim Trainer übrigens mehr als bei der Sportlerin.

## **Wo sehen Sie die Schweizer Athleten im internationalen Vergleich?**

Na ja, es ist halt schon so, dass am Ende über Medaillen abgerechnet wird, das haben zum Beispiel Torben Grimmel und ich gespürt, als es an den Olympischen Spielen 2016 in Rio nicht mal für einen Finalplatz gereicht hatte. Die Enttäuschung in der dänischen Öffentlichkeit – neben unserer eigenen – war gross, das war offensichtlich. Aber zurück zur Schweiz: Klar, Heidi Diethelm Gerber ist das Aushängeschild mit ihrer Olympia-Bronzemedaille. Aber sonst fehlt es da ein bisschen, gerade im Gewehrbereich. Aber ich denke, die Etablierung des Nationalen Leistungszentrums in Magglingen trägt bereits jetzt Früchte. Gerade Nina Christen hat eine gute Entwicklung genommen. Aber sicherlich sind die Spitzenathleten noch nicht zufrieden, wo sie jetzt stehen. Wenn wir es schaffen, ein oder zwei Sportler bis in die Weltspitze zu bringen, dann ist das schon sehr gut. Das ist jetzt die Herausforderung, denn das Potential ist da.

### Und bei den Junioren?

Das ist ganz schwierig einzuordnen. Klar, die Junioren-WM in Suhl 2017 war ernüchternd. Aber jetzt fangen wir alle gemeinsam an, etwas aufzubauen, mit einer Perspektive über einen längeren Zeitraum hinweg. Das macht die Aufgabe, die ich übernommen habe, sehr reizvoll.

### Was sind jetzt die ersten Schritte?

Ich muss die Athleten kennenlernen, rausfinden, wie sie ticken, das ist das Wichtigste. Wie schießt der Einzelne, wie arbeitet er? Das ist ja das Spezielle an unserer Sportart: Man kann die Top 20 der Welt nebeneinanderstellen und sieht: Jeder steht anders da. Das Ganze ist höchst individuell, es führen verschiedene Wege zum Ziel. Sobald ich weiss, wie die Leute funktionieren, gilt es, einen Weg zu finden, wo man gemeinsam der Meinung ist, er könnte zum Erfolg führen. Dies in enger Zusammenarbeit mit dem Athleten und ihren persönlichen Trainern.

### In den kommenden Monaten wird man Sie also in den Regionalen Leistungszentren antreffen.

In der Tat. Ich muss mir einen Überblick über jedes einzelne RLZ verschaffen, die Leute kennenlernen, die Struktur begreifen. Vor allem werde ich das Gespräch mit den verschiedenen Trainern suchen: Welche Philosophie vertreten sie? Es gilt, den Trainerstab ordentlich aufzubauen, damit wir eine gute Basis haben. Wir müssen den jungen Athleten Abwechslung bieten und Motivation schaffen, das ist unabdingbar für eine nachhaltige Entwicklung.

### Wo setzen Sie konkret an?

Zum Beispiel mit Trainingsgemeinschaften. Ich war in meiner aktiven Zeit ein Sportler, der jahrelang allein trainiert hat. Mittlerweile glaube ich, dass dies ein grosses Handicap darstellt. Gerade in unserem Sport braucht es einen Trainingspartner. Vielleicht können wir auch gemeinsame Trainingslager mit den besten Athleten aus den verschiedenen Regionalen Leistungszentren organisieren. Denkbar ist auch, dass man das in Magglingen macht. So könnten sie ein Gefühl dafür bekommen, wie das abläuft: Könnte ich mir vorstellen, dereinst als Halb- oder Vollprofi dort zu leben und zu trainieren? Es ist wichtig, dass sich die Athleten schon früh mit solchen Gedanken beschäftigen. Und es ist unsere Aufgabe, ihnen hier Perspektiven aufzuzeigen.

### Sie haben sich quasi schon als Kind für den Spitzensport entschieden. Geschah das freiwillig? Sie wuchsen in der DDR auf.

Ja, das war bei mir freiwillig. Es ist schon so, die sind früh zu uns in die Schule gekommen und haben ihre Sportart vorgestellt. Wir waren so um die acht Jahre alt. Dann hiess es: Wer hat Interesse? Schiessen? Man hatte eine Vorstellung von Cowboys und Indianern. Und da haben wir gedacht: Jawoll, das machen wir. Und dann hat man angefangen.

### Wie ging es dann weiter?

Mir hat das Spass gemacht. Aber in diesem System ist es dann halt auch sehr schnell ernst geworden. Ich glaube, mit zehn Jahren haben wir schon fünf Mal die Woche trainiert. Aber

«ES IST WICHTIG, DASS DIE CHEMIE ZWISCHEN TRAINER UND ATHLET STIMMT.»

Enrico Friedemann



# Für ein neues Ich engagiert.



Kommen Sie Ihrem Ziel mit jedem Schritt näher. Wir unterstützen Sie mit 360 Laufstrecken in freier Natur. Finden Sie einen Helsana-Trail in Ihrer Nähe und weitere präventive Lösungen rund um Ihre Gesundheit unter [helsana.ch/gesund-bleiben](https://helsana.ch/gesund-bleiben)

**Helsana**  
Engagiert für das Leben.

ich hatte wohl ein gewisses Talent, der Erfolg kam sehr schnell und so habe ich das durchgezogen. Das war mir auch vom Elternhaus vorgegeben.

### **Sie stammen aus einer Schützenfamilie?**

Überhaupt nicht. Aber mein Vater war Rallyefahrer. Diesen Sport und so eine Art Nationalmannschaft gab es auch in der DDR und so ist mein Vater in der ganzen Welt Rallye gefahren. Das habe ich sehr früh mitbekommen: Sport war eine Möglichkeit, über die Mauer hinwegzusehen, ins westliche Ausland zu kommen. Das war natürlich auch ein starker Antrieb für mich.

### **1989 fiel dann die Mauer. Wie haben Sie das damals erlebt?**

Da ist für uns eine Welt zusammengebrochen. In meiner Klasse an der Sportschule waren wir damals so 14, 15 Jahre alt. Der Weg, der vorgegeben war, existierte plötzlich nicht mehr. Und man muss verstehen: Uns ging es gut, für den Sport wurde in der DDR alles gemacht. Normale Bürger mussten etwa für Bananen und Orangen anstehen – wenn sie denn überhaupt mal im Angebot waren. An der Sportschule hatten wir das im Überfluss, wir haben alles bekommen, was wir für eine gute Entwicklung brauchten.

### **Aber das System war doch mit Zwang und extremem Leistungsdruck verbunden?**

Wir waren in dieser Gesellschaft nicht frei, deshalb hat man das gar nicht so wahrgenommen. Man konnte nicht anders, so sage ich das gerne. Und was den Druck betrifft: Wir sind damit aufgewachsen. Zuerst trainiert man ja als Junge in einem Trainingszentrum – und wenn du es von da aus mit 13 nicht an die Sportschule geschafft hattest, war für dich das Schiessen beendet. Wir waren zu Beginn eine Trainingsgruppe von zehn Schützen, ich war der Einzige, der es geschafft hat. Der Rest musste die Laufbahn an den Nagel hängen. Der Schiesssport war meine Leidenschaft. Für viele war das anders, das wurde 1989 sehr schnell klar.

### **Wie meinen Sie das?**

Wir waren an der Sportschule eine ganze Klasse mit Schützen. Dann kam mit dem Mauerfall sofort die Entscheidungsfrage: Bleiben wir hier oder gehen wir nach Hause? Am Ende waren wir drei Schüler, die geblieben sind, der Rest hat aufgehört. Das hat gezeigt, wie befreit viele plötzlich waren, respektive dass sie sich diesem Systemzwang untergeordnet hatten. Die meisten Sportschulen der DDR sind dann aufgelöst worden. In Frankfurt (Oder), wo ich situiert war, hat man versucht, das System auch im wiedervereinigten Deutschland irgendwie aufrecht zu erhalten.

### **Wie muss man sich das vorstellen?**

Man hat Klassen zusammengelegt. Wir waren wie gesagt drei Schützen, hinzu kamen zwei Radfahrer, drei Judokas und sechs Ringer. Hinzukamen «normale» Schüler aus der Stadt. So blieb diese Sportschule zu einem gewissen Grad erhalten und es war gewährleistet, dass wir unser Training in einem gewissen Rahmen weiter realisieren konnten. Die Qualität hat natürlich gelitten, weil die ganzen Trainer entlassen worden waren. Wir Schützen haben intensiv trainiert und schaff-



## «ES GIBT SO VIELE TRAININGSWELTMEISTER IM SCHIESSSPORT.»

### **Enrico Friedemann**

Leiter Abteilung Nachwuchs beim SSV

ten Mitte der 90er-Jahre den Sprung in die deutsche Nationalmannschaft, mich eingeschlossen. 1995 habe ich dann mein Abitur gemacht. Diese Erfahrungen kann ich jetzt angehenden Spitzensportlern vermitteln.

### **Welche genau? Das System in der DDR lässt sich ja unmöglich auf die Schweiz umlegen.**

Natürlich sind die Systeme grundverschieden. Aber ich weiss, was es heisst, Leistungssport und Schule erfolgreich zu kombinieren. Man kann das schaffen. Hier habe ich sehr viel Wissen in meinem Rucksack, gerade weil ich dieses System «Sportschule» in zwei Systemen gelebt habe, sprich in der ehemaligen DDR wie auch im wiedervereinigten Deutschland.

### **Allen gesellschaftlichen Umbrüchen zum Trotz sind Sie dem Schiesssport immer treu geblieben. Was macht für Sie die Faszination aus?**

Für mich ist es die Auseinandersetzung mit Körper und Geist. Die Erkenntnis, dass man eigentlich machtlos ist über seinen Körper, gerade in Stresssituationen. Man hat zwar Null körperliche Anstrengung, aber bei einem wichtigen Wettkampf einen Puls von 150 bis 160. In anderen Sportarten kann man den Adrenalinschub durch Bewegung abbauen, so spürt man die Nervosität nicht in diesem Ausmass. Bei uns fängt die Laufmündung an zu tanzen. Und dies kann man im Training nicht nachahmen. Es gibt so viele Trainingsweltmeister im Schiesssport – aber im Wettkampf landet man weit hinten. Das ist das Schlimme am Schiessen. Aber letztendlich ist genau dies auch der Kick, es jedes Mal neu zu versuchen; einen Weg finden, dass es am Tag X im Kopf stimmt – dieser Herausforderung muss sich jeder einzelne Athlet immer wieder aufs Neue stellen. ●



# DER VORSTAND SCHLÄGT ZWEI MODELLE VOR

An der **DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDS** im solothurnischen Zuchwil steht eine wichtige Weichenstellung an: Die Delegierten entscheiden über das neue Beitragsmodell.

Text und Bild: Silvan Meier

**G**anz so spannend wie vor einem Jahr dürfte es an der Delegiertenversammlung 2018 des Schweizer Schiesssportverbands wohl nicht mehr werden. Ende April 2017 wählten die SSV-Delegierten in Lugano mit Luca Filippini einen neuen Präsidenten. Am Samstag, 28. April, erlebt Luca Filippini nun im solothurnischen Zuchwil seine Feuer- taufe. Er wird erstmals durch eine Delegiertenversammlung führen.

Wichtigstes Traktandum ist in diesem Jahr die Verabschiedung eines neuen Beitragsmodells. Vor einem Jahr hatte der Vorstand einen sogenannten Schützenbeitrag als neues Modell vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde von der Präsidentenkonferenz abgelehnt. Eine Arbeitsgruppe hat in der Folge mehrere Beitragsmodelle geprüft und miteinander verglichen. An der Delegiertenversammlung liegen nun zwei Modelle zur Abstimmung vor.

## ERFREULICHES JAHR FÜR DIE USS VERSICHERUNGEN

Die USS Versicherungen Genossenschaft kann auf ein erfreuliches Jahr zurückblicken. Die Anzahl der gemeldeten Schäden liegt ungefähr im Rahmen des Vorjahres. Es gab aber keine gravierenden Vorfälle insbesondere auch keine schweren Verletzungen während des Schiessbetriebs. Dementsprechend war auch der finanzielle Aufwand tiefer. Die USS führt die geringe Zahl von Schadenfällen auf die Disziplin im Schiesswesen zurück. Finanziell war das Berichtsjahr ebenfalls erfreulich. Viel dazu beigetragen hat die positive Entwicklung der Börse. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Gewinn von knapp 185'000 Franken. An der Delegiertenversammlung werden der Jahresbericht und die Jahresrechnung genehmigt. Ansonsten stehen keine grossen Geschäfte auf der Traktandenliste.

DV der USS Versicherungen: Freitag, 27. April, 17 Uhr, Sportzentrum Zuchwil; anschliessend Bankett; [www.uss-versicherungen.ch](http://www.uss-versicherungen.ch)

### MODELL 1: HEUTIGES SYSTEM MIT ANPASSUNGEN

Das erste Modell setzt weitgehend auf das heutige Beitragssystem und besteht aus einem Vereinsbeitrag (Grundbeitrag von neu 300.00 Fr.), einem variablen Vereinsbeitrag von 10.00 Fr. pro lizenziertem Schützen sowie den Lizenzbeiträgen (Elite neu 20.00 Fr., bis U21 wie bis anhin 12.00 Fr.). Der um 100.00 Fr. erhöhte Vereinsgrundbeitrag sowie der neue variable Vereinsbeitrag ersetzen den bisherigen Kommunikationsbeitrag.

### MODELL 2: VARIANTE «GRÖSSENKLASSE»

Die zweite Variante mit dem Titel «Grössenklasse» setzt sich zusammen aus dem Vereinsbeitrag (neu 300.00 Fr.), den Lizenzbeiträgen (Elite neu 25.00 Fr., bis U21 neu 15.00 Fr.) sowie einem Grössenbeitrag pro Verein. Je nach Anzahl der Lizenzen wird ein Verein einer

anderen Grössenkat­gorie zu­ge­teilt. Der Grös­sen­beitrag be­läuft sich auf 50.00 Fr. (Vereine mit 1-15 Li­zen­zierten), 100.00 Fr. (16-30 Li­zen­zierte), 200.00 Fr. (31-50 Li­zen­zierte) oder 400.00 Fr. (mehr als 50 Li­zen­zierte).

Mit beiden Modellen sind dem SSV wie bis anhin Ein­nah­men von jäh­rlich rund 2,4 Mil­lionen Fran­ken gar­an­tiert.

### GUTER JAHRESABSCHLUSS

Um die Finanzen geht es auch bei der Ge­nehmigung der Jahres­rech­nung 2017. Diese wird – das lässt sich bereits jetzt sa­gen – sehr gut ab­schliessen. Die strikte Kos­ten­kontrolle und die Aus­gabedisziplin haben dazu bei­ge­tra­gen, dass das bud­getierte Er­gebnis über­troffen werden kann.

### EHRUNGEN FÜR VERDIENTE FUNKTIONÄRE

Die SSV-Delegierten­ver­sammlung ist immer auch die Ge­le­gen­heit, lang­jäh­rige Funk­tionäre auszu­zeich­nen. In Zuchwil werden Franz Meister (Res­sort­leiter Juni-

oren-Einzelmeisterschaft Pistole 10m und Nadelstich Pistole 10m), sowie Ruedi Fiechter, Obmann des 100er-Clubs, für ihre Verdienste für den Schweizer Schiesssport geehrt. Verabschiedet werden zudem die abtretenden Präsidenten von Verbandsmitgliedern.

Eine schöne Tradition an den SSV-Delegiertenversammlungen sind die Auftritte von Gastrednern. Dieses Jahr kann der SSV Stefan Hug, Präsident der Gastgebergemeinde Zuchwil, den Solothurner Landammann Roland Heim sowie Divisionär Melchior Stoller, Vorsitzender der Eidgenössischen Schiesskonferenz, begrüßen.

17. ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbands: Samstag, 28. April, 9.30 bis ca. 13 Uhr, Sportzentrum Zuchwil SO

## VERANSTALTUNGSTIPP

### DER WALLISER SCHIESSSPORTVERBAND IST GAST AN DER MESSE «PASSION NATURE»

Grosser Auftritt für den Walliser Schiesssportverband (WSSV): Erstmals in seiner Geschichte wird er sich an der Messe «Passion Nature» vor einem grossen Publikum präsentieren, die vom 24. bis 27. Mai in Martigny zum zweiten Mal stattfinden wird. Nachdem an der ersten Durchführung der Messe über 27'000 Besucherinnen und Besucher registriert worden waren, hat sich der WSSV entschieden, bei der zweiten Ausführung aktiv mitzuwirken. Noch ist der detaillierte Messeauftritt in Ausarbeitung. Klar ist aber bereits jetzt, dass die Walliser das Schiessen mit Luftgewehr und Luftpistole präsentieren werden und so neue Mitglieder gewinnen möchten.

Die Messe «Passion Nature» vereint über 100 Aussteller, zudem sind auf dem Messegelände rund 500 Tiere zu sehen. «Passion Nature» ist damit der ideale Treffpunkt für Jäger, Fischer, Schützen und Naturliebhaber. Das Messeprogramm wird ergänzt mit verschiedenen Vorführungen und Diskussionsrunden und soll die Besucherinnen und Besucher in Sachen Naturschutz und Biodiversität informieren.

Messe «Passion Nature» vom 24. bis 27. Mai in Martigny (CERM).

Weitere Informationen: [www.passionnature.ch](http://www.passionnature.ch)

Lizenzierte Schützinnen und Schützen erhalten einen Rabatt von 50 Prozent auf den Eintrittspreis und bezahlen nur 6 statt 12 Franken.

ANZEIGE

**3M PELTOR™** 3M™ Gehörschutz – gewusst wie  
Die Kompetenz im Lärm.

Perfekter Schutz beim Schiessen, auf der Jagd, bei der Arbeit und in der Freizeit.

Weitere Informationen unter [www.ruag-shop.ch](http://www.ruag-shop.ch)

RUAG Ammotec Schweiz AG | Im Hölzli 10 | 8405 Winterthur | Schweiz  
Tel. 052 235 15 35 | Fax 052 232 27 38 | [www.ruag-shop.ch](http://www.ruag-shop.ch)

Together ahead. **RUAG**



# EIN ELEFANT AUF SCHIENEN

In einem alten Zeughaus im zugerischen Neuheim sind zahlreiche Exponate der Technikgeschichte der Armee, Feuerwehr und des öffentlichen Verkehrs eingelagert. Das **ZUGER DEPOT TECHNIKGESCHICHTE** ist aber mehr als ein Sammelsurium von Ausstellungsstücken, es lädt Besucher zu einer spannenden Entdeckungsreise ein.

Text und Bilder: Andreas Tschopp

Einsteigen bitte: Lorenz Strickler, technischer Betriebsleiter des ZDT, posiert vor dem sogenannten «Elefant» – einem Tramwagen, der bis 1955 von Baar ins Aegerital und nach Menzingen verkehrte.

## ZUGER DEPOT TECHNIKGESCHICHTE (ZDT)

Adresse: Sihlbruggstrasse 51, 6345 Neuheim.

**Führungen:** Es werden geführte Besichtigungen angeboten, aufgeteilt auf maximal 15 Personen pro Führer. Die Kosten betragen pauschal 150 Franken bis 15 Personen, ab 16 Personen 10 Franken pro Person. Nach vorgängiger Vereinbarung kann ein Apéro organisiert werden.

**Kontakt:** Verein ZDT p.a. Lorenz Strickler, Rebmattstrasse 21, 6340 Baar;  
Telefon: 079 662 35 06,  
Mail: [lorenz@strickler-werkzeuge.ch](mailto:lorenz@strickler-werkzeuge.ch).

[www.zdt.ch](http://www.zdt.ch)

Seit kurzem erst weisen Schilder, die nach einem aufwändigen Bewilligungsverfahren an den Strassenkreuzungen in der näheren Umgebung angebracht wurden, den Weg zum Zuger Depot Technikgeschichte (ZDT). Untergebracht ist dieses im alten Zeughaus an der Sihlbruggstrasse in Neuheim. Mit einem elektronischen Schlüssel öffnet Lorenz Strickler, der technische Betriebsleiter des ZDT, eine der vielen Türen und gewährt so Zutritt zum ehemaligen Zeughaus. Eine Leuchtschrift an der Decke in der Haupthalle heisst Besucher «Herzlich Willkommen» zur Besichtigung. Und sogleich beginnt Strickler, der das ZDT auch verwaltet und regelmässig Führungen macht, ausführlich zu erzählen.

### MEHR ALS EINE HALBE MILLION FRANKEN INVESTIERT

Eröffnet wurde das ZDT am 3. Juli 2010. Gut ein Jahr zuvor war Anfang 2009 der Trägerverein gegründet worden. Die militärhistorische Stiftung des Kantons Zug (MHSZ), die Militär-Motorfahrer-Gesellschaft des Kantons Zug (MMGZ), die Interessengemeinschaft für den Erhalt alter Gerätschaften und Archivpflege der Freiwilligen Feuerwehr Zug (IG FFZ) sowie der Verein zur Erhaltung alter Fahrzeuge des Verkehrswesens des Kantons Zug, der Orion-Club Zugerland, waren die vier Gründungsmitglieder. Jeder der vier Vereine, die seit über 20 Jahren und mehr (im Fall der MMGZ seit 1966) bestehen und aktiv sind, steuerte laut Strickler je 25'000 Franken als Startkapital zur Vereinsgründung bei. Die Initianten investierten danach weitere 100'000 Franken als Eigenleistung und 500'000 Franken, die der Verein ZDT aus dem kantonalen Lotteriefonds erhielt, sowie rund ein Jahr Zeit in den Umbau des früheren Zeughauses.

### VERTRAGSVERLÄNGERUNG STEHT AN

Wie Lorenz Strickler erzählt, habe die Armasuisse das zweistöckige, langgezogene Gebäude zur Übernahme angeboten. Der Kanton Zug habe die einer Sondernutzungszone zugeteilte Immobilie darauf in

# EIN JAHR GRATIS

# EINKAUFEN!

**Das beliebte Sporthilfe-Gewinnspiel geht in eine neue Runde:**

Auch dieses Jahr können Sie attraktive Preise im Wert von rund 185'000 Franken gewinnen! Mit etwas Glück besitzen Sie schon bald eine Coop-Geschenkkarte im Wert von CHF 12'000 oder sichern sich einen von mehr als 1'130 Preisen, beispielsweise ein Elektro-Mountainbike, einen Kaffeevollautomat oder VIP-Tickets für Sportveranstaltungen.

Machen Sie ebenfalls unsere Sporttalente zu Gewinnern! Mit Ihrer Spende unterstützen Sie hoffnungsvolle Schweizer Sporttalente auf ihrem Weg an die Weltspitze.



**Spielen Sie jetzt mit und sichern Sie sich einen von 1'130 attraktiven Preisen!**

[sporthilfe.ch/gewinnspiel](http://sporthilfe.ch/gewinnspiel)



Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens  
Tel. 041 240 99 08 / Fax. 041 240 75 32  
e-mail: [info@truttmann.ch](mailto:info@truttmann.ch)



Outlet-Shop im Parterre mit bis zu 70% Rabatt

Alle Artikel ab Katalog bestellbar oder im Shop. Auch für Team-Bekleidung attraktive Vereins-Rabatte: z.B. ab 50 Stk. 40% Rabatt

# champion

[www.champion-brillen.ch](http://www.champion-brillen.ch)

#### BEZUGSQUELLEN:

ALTDORF	Kündig & Sélébam
AMRISWIL	Svec Optik
ARLESHEIM	Bitterli Optik AG
BASEL	Beyeler Optik
BELLINZONA	Ottica Cocchi SA
BELP	Roder Optik
BERIKON	Sehstern Optik GmbH
BERIKON-WIDEN	Optik Djppner GmbH
BERN - WANKDORF	Kochoptik
BIBERIST	Biberoptik
BREITENBACH	Waldner Optik AG
BUCHS/SG	Federer Augenoptik AG
CHATEL ST-DENIS	Optique Morand
CHUR	Jäggi Optik & Hörberatung AG
DIELSDORF	Augenoptiker Ulmer AG
EGERKINGEN	Import Optik
ERMATINGEN	Optik Völker
FLAMATT	Rolli Optik AG
FRAUENFELD	Brillenstudio Birnwyler AG
FRIBOURG	Schmutz SA - Opticiens
GELTERKINDEN	Optic Clavadetscher
GELTERKINDEN	Koppelman Optik & Akustik
GOLDBACH	Ebneter Optik
HÜTTIKON	Gerwer-Schliessbrillen
KLOSTERS	Maissen Klosters AG
KÖNIZ	Rolli Optik AG
KONOLFINGEN	Schuster Optik
LAUSANNE	Schmutz SA - Opticiens
LIESTAL	Koppelman Optik & Akustik
MALTERS	Kochoptik
MURI	Optik Nacken GmbH
NAEFELS	Gallati Optik
NIEDERGLATT	Sehstern Optik - B. Rebsamen
OBERENTFELDEN	Aeby Augenoptik AG
PAYERNE	Lunetterie de la Broye
PRÄTTELN	Koppelman Optik & Akustik
RICHTERSWIL	Koller Optik
SISSACH	Koppelman Optik & Akustik
STANS	Kochoptik
SURSEE	Park Optik AG
TAFERS	Sensler Optik
TEUFEN	Brillehus Diethelm AG
THUN	Klossner Optik
USTER	Diem Optik
WÄTTWIL	Cemin Augenoptik
WÄTTWIL	Ott Augenoptik
WIEDLISBACH	Sollberger Uhren - Optik
WINTERTHUR	Baumann Optik AG



**FÜR ALLE  
DISZIPLINEN**

**HOHER  
TRAGEKOMFORT**

**PERFEKT  
EINSTELLBAR**

 **swiss made**  
swiss technology



Ein Exponat der Militär-Motorfahrer-Gesellschaft des Kantons Zug: Der Lastwagen wird gerade überholt, damit er in der Ausstellung wieder glänzen kann.



Roter Blickfang: Die Freiwillige Feuerwehr Zug stellt im ZDT verschiedene historische Feuerwehrfahrzeuge aus.

Miete übernommen und an den Verein untervermietet. Derzeit laufen Verhandlungen über eine Vertragsverlängerung für weitere zehn Jahre der Nutzung durch das ZDT. Der Trägerverein hat mittlerweile ein fünftes Mitglied: der Industriepfad Lorze erläutert seit 1995 auf Schautafeln entlang des Flusses die Industriegeschichte im Kanton Zug.

Das museale Depot ist nur zweimal im Jahr fest geöffnet: heuer ist dies am internationalen Museumstag am 13. Mai sowie am Tag der offenen Tore vom 8. September 2018 der Fall. Für die Organisation zeichnet dieses Jahr die Militär-Motorfahrer-Gesellschaft verantwortlich. Deren Mitglieder treffen sich von Frühling bis Herbst jeweils am ersten und dritten Montagabend, um Unterhaltsarbeiten an den im ZDT abgestellten Motorwagen auszuführen. Dazu gehört etwa ein Berna L275/10 mit Jahrgang 1937. Das Fahrzeug, das bis 1966 im Dienst der Armee stand, wurde bei den Dreharbeiten zum Film «Das Boot ist voll» eingesetzt.

#### ÄLTESTER BUS MIT BAUJAHR 1904

Ein besonderes Ausstellungsstück hat sogar Jahrgang 1904 und ist ein Orion. Der Name einer Sagengestalt der griechischen Mythologie und eines Sternbilds steht in diesem Fall für den ältesten noch fahrbaren Omnibus in Europa und ist zugleich Namensgeber des Vereins, der den Präsidenten des ZDT stellt. Es ist dies Alfred Heer, der beim Elektrizitätswerk der Wasserwerke Zug AG gearbeitet hat. Die-

ses versorgte früher unter anderem die Strassenbahn mit Strom, die einst Baar mit dem Aegerital und Menzingen verband. Ein Tramwagen mit der Bezeichnung «Elefant», der bis 1955 im Einsatz stand, ist ebenfalls im ZDT ausgestellt. Daneben sind zahlreiche Feuerwehr- und Militärfahrzeuge zu sehen, Kanonen und Flabgeschütze. Neben Gewehren und Granaten aller Art in abgeschlossenen Kellerräumen sind im oberen Stockwerk auch Uniformen, Rangabzeichen und Ausrüstungsgegenstände der Armee ausgestellt sowie Übermittlungstechnik, die einst bei der Truppe in Gebrauch war.

## «ICH BIN EIN GUTER ORGANISATOR UND VERKÄUFER.»

**Lorenz Strickler**

Betriebsleiter Zuger Depot  
Technikgeschichte



**POLYTRONIC INTERNATIONAL AG**  
5630 MURI  
Tel. 056 675 99 11  
Fax. 056 675 99 12  
[info@polytronic.ch](mailto:info@polytronic.ch)





Lorenz Strickler in der Waffen- und Munitionskammer. Die Militärhistorische Stiftung des Kantons Zug erweitert ihre Sammlung alter Waffen ständig.

Alfred Heer, Präsident des ZDT-Trägervereins, nimmt Platz im «Orion». Der Bus mit Baujahr 1904 ist der älteste noch fahrbare Omnibus Europas.

### FESTE UND KONZERTE IM ZDT

Das Depot sei heute bereits voll, erklärt Lorenz Strickler, der früher Werkzeughändler war und dabei Bekanntschaften in der ganzen Schweiz knüpfte. «Ich bin ein guter Organisator und Verkäufer», betont Strickler, der Dienst als Adjutant der Infanterie geleistet hat und Präsident des Feldweibelvereins Zürich war. Nach Angaben des Betriebsleiters werden jährlich 20 bis 30 Gruppenführungen gemacht. Doch im ZDT hat es auch Platz für Geburtstagsfeiern oder Konzerte. Zudem diente das Depot als Festzentrum beim Zuger Kantonschützenfest 2017. Wie Strickler weiter ausführt, arbeiten rund 30 Personen aktiv im Museum mit – alle ehrenamtlich. Weitere Personen, die anpacken helfen, seien jederzeit willkommen. Ebenso vermehrt Besucherinnen und Besucher, die im Zugerland unter kundiger Führung in die Technikgeschichte eintauchen wollen. ●

Folgende fünf Vereine sind Mitglieder des Trägervereins:

- Militärhistorische Stiftung des Kantons Zug: [www.mhsz.ch](http://www.mhsz.ch),
- Militär-Motorfahrer Gesellschaft des Kantons Zug: [www.mmz.ch](http://www.mmz.ch),
- Freiwillige Feuerwehr Zug: [www.ffz.ch](http://www.ffz.ch),
- Industriepfad Lorze: [www.industriepfad-lorze.ch](http://www.industriepfad-lorze.ch).
- Orion-Club (Verein zur Erhaltung alter Fahrzeuge des Verkehrswesens des Kantons Zug)



Auch historische Musikinstrumente – hier Trommeln und Pauken des Zuger Ter.Bat. 149 – finden Platz im Zuger Depot Technikgeschichte.

In der Luzerner Chronik hat Diebold Schilling der Jüngere die Schlacht an der Calven in einem eindrucksvollen Bild festgehalten.

# IM GEDENKEN AN DAS JAHR 1499

Das **CALVENSCHIESSEN** ist das einzige Historische Schiessen im Kanton Graubünden. Es erinnert an eine heroische Schlacht der Drei Bünde gegen die Habsburger.

Text: Silvan Meier Bild: zVg



Der 22. Mai 1499 ist eines der wichtigsten Daten in der Geschichte des Kantons Graubünden. Damals schlug ein Heer der Drei Bünde (Gotteshausbund, Zehngerichtebund und Grauer Bund) ein weit überlegenes Heer des Königs Maximilian I. von Habsburg. Seinen 12'000 Männern standen an der Schlacht an der Calven 6300 Bündner gegenüber. Maximilian I. wollte im Schwabenkrieg seinen Einfluss im Bündnerland ausbauen. Die Bündner – unterstützt von der Alten Eidgenossenschaft – hielten dagegen. Das habsburgische Heer hatte zwischen Taufers und Laatsch eine Talsperre errichtet. Hier, an einem Engpass der Calven, nur wenige Kilometer entfernt von der heutigen Landesgrenze, griffen die Bündner mit einem Umgehungsmanöver an und konnten das habsburgische Heer vernichtend schlagen. Unabhängig wurde Graubünden in dieser entscheidenden Schlacht im Schwabenkrieg zwar nicht, sie stärkte aber das Freiheitsbewusstsein der Bündner.

## BEGEHRTE CALVENSTANDARTE

Seit dem Jahr 1927 gedenken die Schützen anlässlich des Calvenschiessens dieses historischen Ereignisses. Am 19. Mai 2018 findet das einzige Historische Schiessen auf Bündner Boden zum 56. Mal statt. Ausgetragen wird der Gedenk Anlass dieses Jahr in Davos. Geschossen wird auf den beiden Schiessanlagen Landgut (Gewehr 300m) und Islen (Pistole 25m). Der Schiessbetrieb beginnt morgens um 7.30 Uhr und dauert bis 12 Uhr. Um 14 Uhr steht der Gedenkakt mit dem Calven-

marsch und der Festansprache auf dem Programm. Mit leeren Händen müssen die Schützinnen und Schützen nicht nach Hause gehen: Die beste Bündner Gewehr- und Pistolenmannschaft erhält je die Calvenstandarte als Wanderpreis. Die besten Gastmannschaften werden ebenfalls mit einem Wanderpreis belohnt. Zudem erhält jede Gruppe einen Calvenbecher. Jeweils die zehn besten Gewehr- und Pistolenschützen erhalten ein Calvenabzeichen. ●

[www.calvenschiessen.ch](http://www.calvenschiessen.ch)

## ANMELDUNG

Am Calvenschiessen können Gruppen mit sechs Personen teilnehmen. Das Mannschaftsdoppel kostet 450 Franken (inklusive Mittagessen). Interessierte Gruppen können sich bis am 1. Mai auf der Website [calvenschiessen.ch](http://calvenschiessen.ch) anmelden. Geschossen wird mit dem Karabiner (liegend frei; Veteranen und Seniorenveteranen dürfen liegend aufgelegt schiessen), dem Sturmgewehr 57 und 90 (ab Zweibeinstütze) sowie der Pistole auf die Feldscheibe B10.

# ALLE ANS FELD-SCHIESSEN

Vom 8. bis 10. Juni findet in der ganzen Schweiz das **GRÖSSTE SCHÜTZENFEST DER WELT** statt. Das Ziel: mindestens 130'000 Teilnehmer.

Text: Silvan Meier Bild: zVg

**D**as Eidgenössische Feldschiessen sucht seinesgleichen: Kein anderes Schützenfest auf der Welt kann mit einer solchen Teilnehmerzahl aufwarten. Knapp 130'000 Schützinnen und Schützen haben im vergangenen Jahr das Feldschiessen-Programm absolviert. Das Ziel für dieses Jahr ist klar: Der Schweizer Schiesssportverband, die Kantonalverbände und die Schützenvereine in der ganzen Schweiz möchten gerne die Marke von 130'000 Teilnehmern knacken.

Für die Vereine ist das Eidgenössische Feldschiessen eine einmalige Gelegenheit, neue Mitglieder für den Schiesssport zu gewinnen. Wohl selten ist die Hürde so niedrig, um sich selber einmal als Schütze zu versuchen. In den Schützenhäusern der Schweiz stehen während drei Tagen Schützenmeister den ungeübten Tellensöhnen zur Seite und verhelfen ihnen zu einem sportlichen Erfolg. Nicht zuletzt ist das Eidgenössische Schützenfest aber auch ein grosses Volksfest. Jung und Alt, Schütze und Nicht-Schütze geniessen gemeinsam ein paar gemütliche Stunden. ●

## FEUER UND FLAMME FÜRS FELDSCHIESSEN

Besonders zelebriert wird das Feldschiessen jeweils im Kanton Freiburg. Geschossen wird tatsächlich auf dem Feld, während rundherum in Festzelten die Geselligkeit gepflegt wird. Und das nicht nur während der Schiesstage, sondern bereits im Vorfeld. So wird im Seebezirk in Gurmels am Samstag, 2. Juni, mit den Festivitäten gestartet. «Für u Flama fürs Fäudschiessen» heisst das Motto der mehrtägigen Party. Auf dem Programm stehen Auftritte verschiedener Bands, ein Lottomatch und Stimmungsmusik mit einem DJ. Auch die Pistolenschützen Düdingen rühren mit der grossen Kelle an. Dort beginnt das grosse Volksfest gar bereits am 31. Mai.

[www.feldschiessen2018.ch](http://www.feldschiessen2018.ch) [www.psv-duedingen.ch](http://www.psv-duedingen.ch)



## VERANSTALTUNGSTIPPS

### OFFENE SCHÜTZENHÄUSER IN ZWEI KANTONEN

Die Kantonalgeschützengesellschaft Baselland mit ihren Vereinen möchte Interessierten die Möglichkeit bieten, Schützenluft zu schnuppern. Am 21. April sind deshalb die Türen von 23 Schützenhäusern im ganzen Kantonsgebiet geöffnet. Besucher werden durch die Anlagen geführt und können sich selber als Schütze versuchen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Tag der offenen Schützenhäuser im Kanton Baselland, 21. April.  
Teilnehmende Vereine und Schiessplätze sowie Öffnungszeiten auf [www.ksjbl.ch/schnuppertag](http://www.ksjbl.ch/schnuppertag)

Auch der Berner Schiesssportverband lädt die Bevölkerung in die Schützenhäuser ein. Im ganzen Kantonsgebiet sind am 19. Mai die Schützenhäuser geöffnet. Alle Besucherinnen und Besucher ab 10 Jahren können sich unter kundiger Leitung von ausgebildeten Schützenmeistern im Schiesssport versuchen. Gehörschutz und Sportgerät werden zur Verfügung gestellt.

Tag der offenen Schützenhäuser im Kanton Bern, 19. Mai.  
Teilnehmende Vereine und Schiessplätze sowie Öffnungszeiten auf [www.bssvbe.ch](http://www.bssvbe.ch)

### DER NACHWUCHS MISST SICH IN SCHWADERNAU

Vom 4. bis 6. Mai werden die besten Schweizer Juniorinnen und Junioren in Schwaderneau und Pieterlen gegen internationale Konkurrenz antreten. Der Schweizer Schiesssportverband organisiert den traditionellen internationalen Junioren-Wettkampf (JIWK). Erstmals finden in Schwaderneau und Pieterlen sowohl Gewehr- als auch Pistolenbewerbe statt. Auf dem Programm stehen Luftgewehr- und Luftpistolenkonkurrenzen, ein Dreistellungsmatch mit dem Kleinkalibergewehr sowie verschiedene Pistolenwettkämpfe auf 25 Meter. Eingeladen sind die Nachwuchsschützen aus den Nachbarländern. Das Detailprogramm wird auf [www.swissshooting.ch](http://www.swissshooting.ch) aufgeschaltet.

### DER SSV ORGANISIERT DIE RIFLE TROPHY

Alle drei Jahre ist die Schweiz an der Reihe, um einen Wettkampf der Rifle Trophy zu organisieren. Vom 11. bis 13. Mai werden sich die Luftgewehr- und Kleinkaliberschützen aus der Schweiz, Frankreich, Italien, Deutschland, Bayern, Österreich und Tschechien in Schwaderneau messen. Geschossen werden neben dem Luftgewehr- und dem Dreistellungsmatch Gewehr 50m auch Mixed Bewerbe mit dem Luftgewehr. Das detaillierte Programm wird auf [www.swissshooting.ch](http://www.swissshooting.ch) aufgeschaltet.

# TERMINE

Alle Angaben ohne Gewähr

## APRIL

### 1. APRIL BIS 31. JULI

Qualifikation Einzelmeisterschaft Pistole 50m (FP-EM)  
ganze Schweiz

### 7. APRIL

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 10m Elite und Junioren (SGM-P10)  
Wil (SG), Schiessanlage Thuru

### 7. UND 8. APRIL

Shooting Masters 5  
Gewehr 10/50m:  
Schwadernau,  
Schiessanlage Zelgli  
Pistole 10/25/50m:  
Burgdorf, Schiessanlage Lindenfeld & Liestal,  
Schiessanlage Sichern

### 9. APRIL

106. Generalversammlung des Schweizerischen Büchsenmacher- und Waffenfachhändlerverbands  
Aarau, Gasthof zum Schützen  
www.sbv-asa.ch

### 9. BIS 13. APRIL

SSV-Trainingscamp  
Filzbach, Sportzentrum Kerzenberg

### 14. UND 15. APRIL

Shooting Masters 1  
Gewehr 300m  
Buchs (AG), Regionale Schiessanlage Lostorf

### 16. BIS 22. APRIL

Internationaler Wettkampf (IWK) Berlin  
Gewehr 10/50m, Pistole 10/25m  
Berlin (GER),  
Walther-Arena  
www.iwk.adlershoferfuechse.de

### 20. BIS 30. APRIL

ISSF Weltcup Changwon  
Gewehr 10/50m,  
Pistole 10/25m  
Changwon (KOR)  
www.issf-sports.org

### 20. BIS 29. APRIL

1. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)  
Ganze Schweiz

### 21. UND 22. APRIL

Shooting Masters 6  
Gewehr 10/50m:  
Schwadernau,  
Schiessanlage Zelgli  
Pistole 10/25/50m:  
Burgdorf, Schiessanlage Lindenfeld & Liestal,  
Schiessanlage Sichern

### 27. APRIL

Präsidentenkonferenz des Schweizer Schiesssportverbands  
Zuchwil, Sportzentrum  
www.swissshooting.ch

### 27. BIS 29. APRIL

Lapua European Cup  
Pistole 25m  
Suhl (GER)  
www.esc-shooting.org

### 28. APRIL

Delegiertenversammlung des Schweizer Schiesssportverbands  
Zuchwil, Sportzentrum  
www.swissshooting.ch

## MAI

### 1. MAI BIS 31. AUGUST

Qualifikation für die Sommermeisterschaft  
Pistole 10m (SoM-P10)  
Ganze Schweiz

### 2. BIS 7. MAI

49. Grand Prix of Liberation Pilsen  
Gewehr 10/50m,  
Pistole 10/25m  
Pilsen (CZE)  
www.shooting-plzen.cz

### 4. BIS 13. MAI

2. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)  
Ganze Schweiz

### 4. BIS 6. MAI

Internationaler Wettkampf für Junioren (JIWK) Schwadernau und Pieterlen  
Gewehr 10/50m,  
Pistole 10/25m  
Schwadernau, Schiessanlage Zelgli (Gewehr und Pistole 10m);  
Pieterlen, Schiessanlage Neufeld (Pistole 25m)

### 7. MAI

Meldeschluss der Resultate der Qualifikationsrunde der Schweizer Gruppenmeisterschaft  
Pistole 25m und Pistole 50m (SGM-P25/50)  
Ganze Schweiz

### 7. BIS 15. MAI

ISSF Weltcup Fort Benning  
Gewehr 10/50m,  
Pistole 10/25m  
Fort Benning (USA)  
www.issf-sports.org

### 7. BIS 13. MAI

International Shooting Competitions of Hannover (ISCH)  
Gewehr 10/50m,  
Pistole 10/25/50m  
Hannover (GER)  
www.i-s-c-h.de

### 8. BIS 12. MAI

Lapua European Cup  
Gewehr 300m  
Aarhus (DEN)  
www.esc-shooting.org

### 9. MAI

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft  
Gewehr 50m (SGM-G50)  
Ganze Schweiz

### 11. BIS 13. MAI

Rifle Trophy Schwadernau,  
Gewehr 10/50m  
Schwadernau,  
Schiessanlage Zelgli

### 18. UND 19. MAI

Shooting Masters 2  
Gewehr 300m  
Thun, Schiessanlage Guntelsey

### 18. BIS 27. MAI

3. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)  
Ganze Schweiz

### 22. BIS 29. MAI

ISSF Weltcup München  
Gewehr 10/50m,  
Pistole 10/25m  
München (GER)  
www.issf-sports.org

### 24. MAI

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft  
Gewehr 50m (SGM-G50)  
Ganze Schweiz

### 25. BIS 27. MAI

Rifle Trophy France  
Gewehr 10/50m  
Déols (FRA), Centre national de tir sportif  
www.fftir.org

### 26. MAI

Einführungskurs für Verbandsfunktionäre der kantonalen Schiesssportverbände  
Luzern, Haus der Schützen  
www.swissshooting.ch

ANZEIGE

# 56. Historisches Calvenschiessen

DAVOS

Samstag 19. Mai 2018

Gewehr  
und  
Pistole



www.calvenschiessen.ch

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch online unter [www.swissshooting.ch](http://www.swissshooting.ch)

Bild: Silvan Meier



Am 30. Juni machen die Kleinkalibergewehrschützen den Schweizer Gruppenmeister untereinander aus. Im Final 2017 setzten sich die Freischützen Balsthal-Klus durch, deren Präsident Marc-André Häfeli (im Bild am Nachladen) mit 104.2 Punkten entscheidend zum Sieg beigetragen hatte.

**28. MAI BIS 11. JUNI**

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25m und Pistole 50m (SGM-P25/50)  
**Ganze Schweiz**

**29. MAI BIS 6. JUNI**

50. CISM-Weltmeisterschaft Thun  
 Gewehr 50/300m, Pistole 25m  
**Thun, Schiessanlage Guntelsey**  
[www.cism-shooting.ch](http://www.cism-shooting.ch)

**JUNI**

**1. BIS 10. JUNI**

4. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)  
**Ganze Schweiz**

**3. JUNI**

Meldeschluss für die Hauptrunden der Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m (SGM-G300)  
**Ganze Schweiz**

**7. JUNI**

3. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m (SGM-G50)  
**Ganze Schweiz**

**8. BIS 10. JUNI**

Eidgenössisches Feldschiessen  
**Ganze Schweiz**

**8. BIS 10. JUNI**

Lapua European Cup Pistole 25m  
**Aarhus (DEN)**  
[www.esc-shooting.org](http://www.esc-shooting.org)

**12. BIS 16. JUNI**

1. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m (SGM-G300)  
**Ganze Schweiz**

**15. BIS 24. JUNI**

5. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 50m (SMM-G50)  
**Ganze Schweiz**

**15. JUNI BIS 1. JULI**

Kantonales Schützenfest Graubünden auf 14 Schiessplätzen in der Surselva; offizieller Tag am 16. Juni  
**Rueun (Festzentrum)**  
[www.ksfgr18.ch](http://www.ksfgr18.ch)

**15. JUNI BIS 1. JULI**

26. Zürcher Kantonal-schützenfest auf fünf Schiessplätzen im Limmattal; offizieller Tag am 23. Juni  
**Dietikon, Stadthalle (Festzentrum)**  
[www.zhksf2018.ch](http://www.zhksf2018.ch)

**17. JUNI**

Stehendmatch Gewehr 50m für Junioren und Jugendliche  
**Schwadernau, Schiessanlage Zelgli**

**18. JUNI BIS 2. JULI**

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 25m und Pistole 50m (SGM-P25/50)  
**Ganze Schweiz**

**19. BIS 23. JUNI**

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m (SGM-G300)  
**Ganze Schweiz**

**21. JUNI BIS 8. JULI**

70. Thurgauer Kantonal-schützenfest auf neun Schiessplätzen im Hinterthurgau; offizieller Tag am 30. Juni  
**Sirnach, Gemeindezentrum Dreitanen (Festzentrum)**  
[www.tksf2018.ch](http://www.tksf2018.ch)

**22. BIS 29. JUNI**

ISSF Junior Weltcup Suhl  
 Gewehr 10/50m, Pistole 10/25m  
**Suhl (GER)**  
[www.issf-sports.org](http://www.issf-sports.org)

**26. BIS 30. JUNI**

3. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m (SGM-G300)  
**Ganze Schweiz**

**28. JUNI BIS 1. JULI**

Lapua European Cup, Gewehr 300m  
**Lahti (FIN)**  
[www.esc-shooting.org](http://www.esc-shooting.org)

**30. JUNI**

Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m (SGM-G50): Final Elite  
**Thun, Schiessanlage Guntelsey**

**JULI**

**1. JULI**

Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 50m (SGM-G50): Final Junioren  
**Thun, Schiessanlage Guntelsey**

**6. BIS 8. JULI**

Shooting Masters 7 Gewehr 10/50m:  
**Schwadernau, Schiessanlage Zelgli**  
 Pistole 10/25/50m:  
**Burgdorf, Schiessanlage Lindenfeld**

**7. JULI**

15. Einzelmeisterschaft Gewehr 300m des Schweizer Matchschützenverbands  
**Buchs (AG), Regionale Schiessanlage Lostorf**  
[www.matcheschuetzen.ch](http://www.matcheschuetzen.ch)

**11. BIS 15. JULI**

27. Shooting Hopes Pilsen  
 Gewehr 10/50m, Pistole 10/25m  
**Pilsen (CZE)**  
[www.shooting-plzen.cz](http://www.shooting-plzen.cz)

**13. BIS 15. JULI**

Shooting Masters 8 Gewehr 10/50m:  
**Schwadernau, Schiessanlage Zelgli**  
 Pistole 10/25/50m:  
**Liestal, Schiessanlage Sichertern**

**14. JULI**

15. Einzelmeisterschaft Pistole 50m des Schweizer Matchschützenverbands  
**Kloten**  
[www.matcheschuetzen.ch](http://www.matcheschuetzen.ch)

**20. BIS 22. JULI**

Shooting Masters 3 Gewehr 300m  
**Buchs (AG), Regionale Schiessanlage Lostorf**

**seit 1966 überzeugend in System und Technik**

- Kugelfanganlagen für 25/50/300m, Jagd
- Indoor-Anlagen
- Sicherheitsblenden
- Schiessstandeinrichtungen / Zubehör
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst für sämtliche Laufscheibenfabrikate und Kugelfangsysteme

**300 m Kugelfangsysteme ohne Gummigranulatfüllung**



Leu+Helfenstein AG | 6212 St. Erhard  
Telefon 041 921 40 10 | Fax 041 921 78 63  
info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch

**WAFFEN DOBLER**

Badweg 3, 4460 Gelterkinden www.waffen-dobler.ch

Mantelrohr Stgw 57



Keine Kontaktstelle am Lauf, deshalb besseres Schwingungsverhalten und erhöhte Präzision.

Erhältlich im Fachhandel

Sportschlaghammer Stgw 57



Rasante Zündung, minimale Erschütterung bei der Schussauslösung und spielreies Abzuggehäuse.

**WYSS WAFFEN**



**Neuer Formgriff zu SIG 210-49**



Erhältlich bei Ihrem Büchsenmacher in Ihrer Region.  
Infos auf: [www.wysswaffen.ch](http://www.wysswaffen.ch)

Wyss Waffen  
Rüschelengasse 7  
3400 Burgdorf  
Tel. 034 422 12 20  
[www.wysswaffen.ch](http://www.wysswaffen.ch)  
info@wysswaffen.ch



Für Jung und Alt!



**21. April 2018**

Kantonschützengesellschaft  
Baselland

Teilnehmende Vereine und Schiessplätze – [www.ksgbl.ch](http://www.ksgbl.ch)

# Ein Schuss ins Schwarze: Unsere Versicherungs- und Vorsorgelösungen.

[mobilier.ch](http://mobilier.ch)

Eine Partnerschaft der Mobiliar mit



Offizieller Ausrüster  
Official Supplier

**die Mobiliar**

170328802CA



Die Lithografie von Jakob Schwegler zeigt die 14-jährige Aloysia Meyer aus Malters am Eidgenössischen Schützenfest 1832 in Luzern.

# DIE SCHÜTZENPIONIERIN

Das **SCHWEIZER SCHÜTZENMUSEUM** hat zahlreiche Schätze in seinem Depot, die mangels Platz nicht in der Ausstellung gezeigt werden können. Wir stellen in jeder Ausgabe eine dieser Trouvailles vor. Den Anfang macht eine Lithografie, die eine Premiere aus dem Jahr 1832 zeigt.

**Text:** Regula Berger **Bild:** zVg

**A**uf dem Bild ist die 14-jährige Aloysia Meyer abgebildet. Sie steht an einem Schiessstand, worauf die am rechten Bildrand angedeutete Zielscheibe hinweist. Ihr Blick ist konzentriert und auf das Gewehr gerichtet, das sie in den Händen hält. Das Mädchen trägt eine Tracht, wie zu dieser Zeit üblich an festlichen Anlässen. In ihren schön geschmückten Hut hat sie mehrere Karten gesteckt. Bis ca. 1880 wurden noch keine Schiessbüchlein verwendet. Für die Stiche gab es einen Legschein, worauf die Resultate notiert wurden.

## «ALLGEMEINE BEWUNDERUNG»

Nachdem 1829 die Freiburger Geistlichkeit noch sämtlichen Frauen den Zutritt zum Festplatz kategorisch verboten hatte, war 1832 in Luzern erstmals eine Frau als Schützin an einem «Eidgenössischen» vertreten, nämlich Aloysia Meyer. Dieses ungewöhnliche Ereignis hat wohl einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Eine Lithografie mit dem porträtierten Mädchen konnte gemäss dem «Eidgenössischen Schützen-Almanach für die Jahre 1832 & 1833» für 16 Franken erworben werden: «Dieses (...) Bildnis stellt das 14 Jahr alte Töchterchen des wackern Schützen Meyer von Malters, im Kanton Luzern, dar, im Momente, wo sie den Stutzer zum Schusse von der Lade aufnimmt. Allgemeine Bewunderung ist diesem Mädchen auch an dem eidgenössischen Schützenfeste in Luzern

wieder zu Theil geworden, sowohl wegen der Geschicklichkeit, mit der sie die Waffe zu handhaben weiss, als vorzüglich auch wegen ihres sicheren Schusses.»

## STERBEN FÜR DIE FREIHEIT

Zitiert wird im Anschluss der Pädagoge Friedrich Ludwig Jahn (1778–1852), verbunden mit dem Wunsche, «(die) Schweizerinnen möchten des braven deutschen Mannes Worte beherzigen»:

«Gross ist die Bestimmung des Weibes! Erziehung zwar und Hauswirthschaft ist ihr nächstes Geschäft; allein wenn Noth es erfordert, so sollen auch das Mädchen und die Frau zur Vertheidigung des Vaterlandes mitwirken. (...) Sie wollen mit ihren Männern, Geliebten und Brüdern sterben für die Freiheit, oder siegen helfen.»

Die Vorzeichnung für die Lithografie hat Jakob Schwegler geschaffen, worauf der Zusatz «del.» (für delineavit, hat es gezeichnet) nach dem Namen deutet. 1821 war er als Mitarbeiter von Lukas Ahorn bei der Ausführung des Löwendenkmals in Luzern beteiligt. Die Lithografie stammt von den Gebrüdern Eglin aus Luzern. ●

[www.schuetzenmuseum.ch](http://www.schuetzenmuseum.ch)

# MARKTPLATZ

## SUCHE

### Wer hat gratis Kranzabzeichen und Medaillen abzugeben?

Sammler sucht Kranzabzeichen und Medaillen usw., bevor sie im Altmetall landen.

Porto wird entschädigt. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie eine SMS. Ich melde mich bei Ihnen.

Tel.: 079 412 00 80

**Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher** (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmeldungsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumungen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild) Tel.: 071 951 40 32



## VERKAUFE

### Pistolet de sport Hämmerli 208 International, cal. 22 lr.

Avec valise d'origine, poignées gauche et droite; Magasin de rechange et outillage. Très bon état.

**Pistolet SIG 220**, cal. 9 mm avec étui; Ex. armée. Très bon état.

**Fass 57 non modifié**, ex. armée, magasin de réserve. Etat parfait. Tél.: 079 449 41 20

### Luftpistole Hämmerli AP 40

Zweitpistole, wenig gebraucht. Rink-Griff Typ re MRB7 mit angebaute Auflage Modell Steyr für Auflageschiessen. Koffer, Fülladapter, 2 Patronen (Ablaufdatum Nov. 2021), 2011 Rev. wurden Dichtungen ersetzt und Pistole neu eingestellt. VP CHF 850.-  
Tel.: 079 661 27 84



### Stgw PE 90 (Ausführung Blum)

Neuwertig 250 Schuss, Schussbild 98, Koffer und 2 Magazine mit allen Optionen NP: CHF 4'400.-  
VP: CHF 2'800.-

### Stgw 90 Armee

Mit allen Optionen, Lauf top, einwandfreier Zustand  
Preis: CHF 850.-  
Tel.: 079 341 67 17

### Carabine Tanner mod.98 canon neuf

**Tanner Rieder & Lenz 7,5 x 55**  
Dioptre équipé couleur et filtre  
Prix: CHF 3'300.-  
Tél.: 079 271 44 78



### Putzböckli in Holz lackiert

Für Stgw 57/02 und 57/03 Ordonnanz oder Sportlauf  
Gewehr kann in jeder beliebigen Stellung befestigt und gereinigt werden!  
Preis: CHF 80.- exkl. MwSt und Versand  
Tel.: 034 415 12 81  
Neu auch für Kar 31



### Neuwertige Schiessjacke Truttmann, Modell Leader, Gr.46

Stellung: Stgw. liegend, Material: Kombination von weichem Leder und weichem Leinen, inkl. weichem Futter (Jacke sehr bequem und weich)  
NP: CHF 500.-,  
VP: CHF 350.-  
Tel.: 079 306 16 21



**18. OBERAARGAUER LANDESTEILSCHIESSEN 2019**  
14.-15. + 21.-24. + 28.-30. September  
www.ksf19.ch

**27. Kantonalschützenfest beider Basel 2019 · Sissach**  
Schiesstage:  
Donnerstag, 22. August bis Sonntag, 25. August  
Freitag, 30. August bis Montag, 2. September  
Freitag, 6. September bis Sonntag, 8. September  
www.ksf19.ch  
info@ksf19.ch

**Sturmgewehr 57 Standardausrüstung**

Wenig gebraucht, mit Putzzeug

Preis: CHF 600.-

**Karabiner 31**

Preis: CHF 250.-

Tel.: 032 377 30 93

**Karabiner 31, mit Waffenvertrag****Sturmgewehr 57, mit Waffenerwerbschein**

Preis: CHF 1'000.-

Tel.: 077 412 10 14

**Waffensammlung, Pistolen und Gewehre**

Tanner Sportgewehre, für Linksschützen

Stutzer und Standardgewehre

Matchmunition, 7,5 x 55 und 6 x 47

Alle Werkzeuge und Matrizen zum Wiederladen

7,5 x 55 und Laborierungsliste

Elektronische Trefferanzeige Polytronic

Luftgewehr 10m

E-Mail: hans.wuethrich@sh-ag.ch

Tel.: 079 506 97 27

**Matchpistole - Freie Pistole - Hämmerli 160/162**

gebraucht mit original Koffer und Instruk-tionsanleitung; guter gepflegter Zustand

Preis: CHF 800.-

**Beobachtungsfernrohr mit Stativ**

Preis: CHF 150.-

Tel.: 079 683 06 07

**Ersatzteile für Sius-Anlage SA 8800**

Monitore, Drucker, Barcode-Leser,

Schussabmelder, Messelektronik, Scheiben,

Endlosgummibänder, usw.

Raum Ostschweiz

Tel.: 079 485 20 22

**Halterung zur Reinigung der Stgw 57 & 90 zwei in einem**

Gewehre in der Längsachse drehbar

Preis: CHF 200.-

Tel.: 076 315 52 32 / 032 373 41 82

E-Mail: f.junker@besonet.ch

**Putzstockführung für Stgw 57, Lade-anzeiger und Ladeanzeiger-Fixierung**

Preis Putzstockführung: CHF 40.-

Preis Ladeanzeiger-Heber mit Ladeanzei-

ger-Fixierung: CHF 10.-

Tel.: 032 373 41 82 / 076 315 52 32

E-Mail: f.junker@besonet.ch

**Standardgewehr SIG 205**

Links, Lauf 7.56-7.55

Preis: CHF 900.-

**KK-Matchgewehr Feinwerkbau Mod. 2600**

Links, Holz, neu

Preis: CHF 500.-

Tel.: 076 461 15 18, abends

E-Mail: swesda75@gmx.ch

**KK System Wyss neu**

Hämmerli 211

Kal 22 Lgrf neu

LP Feinwerkbau P44

Neuwertig / Schiessbrille

Tel.: 079 640 69 10

**KK Anschütz Supermatch 54-Mod. 1913 und Diopter Ringkorn.**

Preis: CHF 1000.-

Tel.: 062 393 23 40 / 079 657 4 8 74

**KK Bleiker mit Schmid-Schaft**

Diopter: Centra

VP: CHF 4'500.-

Tel.: 079 448 73 72 ab 14.00 Uhr

**Carabine libre Tanner mod. 98**

Excellent état, très soignée

Canon de match lourd neuf 7.5x55

Totalemt équipée, dioptr avec filtres 10 couleurs, ring DUO-Vario,

Housse de transport

Prix: CHF 2'750.-

Tél.: 079 447 59 60

**Standardgewehr Furter, 7.5x55 Linksschaft**

Neuer Border Matchlauf (300 Schuss)

Neue Schaftkappe G+E Evolution,

Hämmerli diopter

VP: CHF 4'200.-

Tel.: 079 215 59 93

E-Mail: arrigoni-rolf@bluewin.ch

**Schicken Sie uns Ihre Kleinanzeige bis am 30. Mai an redaktion@swissshooting.ch.****Kosten: 10 Fr. (nur Text), 20 Fr. (mit Bild)****25. Viamalaschiessen, Thusis****300M + 25/50M Pistole****Samstag 5. Mai, 8.00-12.00, 13.00-17.00 Uhr, Auffahrt / Donnerstag 10. Mai, 8.00-12.00, 13.00-17.00 Uhr****Samstag 12. Mai, 8.00-12.00 Uhr****Schiessplanversand: Tel. 079 392 55 75, mmeier.luvreu@bluemail.ch****27. Nulezschieszen, Bonaduz****300M + 50M Pistole****Schiessplanversand: Tel. 079 746 82 31, manuela.bieler@gmx.net**

## GERWER SCHIESSBRILLEN



**Schiessbrillen  
vom  
Spezialisten**

**Telefon: 044 844 42 48  
Hofwiesenweg 3, 8115 Hüttikon**

 **SCHIESS-  
BRILLEN**

*fleury*  
OPTIKER SA  
Gd-Rue 12 - Bulle  
026 919 68 00  
info@fleury.ch  
www.fleury.ch

**EV** | **ESPACE  
VISION**  
Coop Le Céro - Bulle  
026 913 70 70  
info@espacevision.ch  
www.espacevision.ch

**EXKLUSIV | AUGENTEST UNTER WAHREN BEDINGUNGEN IM SCHIESS-STAND**

 **mp** hörschutzberatung

hört - berätet - schützt



Annemarie Mangold-Plattner  
Scheidweg 59  
CH-1792 Cordast  
+41 (0)79 258 66 10  
mangold@hoerschutzberatung.ch  
www.hoerschutzberatung.ch

Offizieller Ausrüster der  
Schweizer Schützennationalmannschaften 

## INSERATE TREFFEN IHRE ZIELGRUPPE. GANZ GENAU.



Mit der Platzierung Ihrer Anzeige in unserem Magazin erreichen Sie auf direktem Weg über 60'000 Leserinnen und Leser.

Ihr Ansprechpartner für Mediadaten, Platzierungsmöglichkeiten und Anzeigenpreise: Sandra Wehrli-Burri, Telefon 062 823 05 42, sandra.wehrli@marcom-solutions.ch



### ERSCHEINUNGSDATUM NÄCHSTE AUSGABE

6. Juli 2018

### INSERATESCHLUSS

30. Mai 2018

Attraktive Rabatte für Schützenvereine. Fragen Sie uns!

# FOCUS



## SCHÜTZENTALER UND SCHÜTZENMEDAILLEN

— Es ist das Standardwerk, was Schützentaler und Schützenmedaillen in der Schweiz angeht. Nun liegt die zweite überarbeitete und erweiterte Auflage des Kompendiums von Jürg Richter vor. Das Buch befasst sich sowohl mit der Geschichte als auch den historischen Hintergründen der Schützentaler und Schützenmedaillen der Schweiz. Über 2500 Taler und Medaillen von den Anfängen im frühen 17. Jahrhundert bis ins Jahr 1960 wurden detailliert aufgelistet und mehrheitlich abgebildet. Von gravierten Einzelanfertigungen bis hin zu Medaillen mit einer Auflage von mehreren Tausend Exemplaren wurden sämtliche Stücke mit einer Seltenheitsangabe sowie zwei Bewertun-

gen für die Erhaltungen «vz-unz/AU53» sowie «FDC/MS64» ergänzt. Als Novum wurde erstmals bei den häufigeren Stücken auch eine Marktverfügbarkeit ermittelt. Drei verschiedene Index-Kategorien, chronologisch nach Jahrgängen, alphabetisch nach Ortschaften sowie alphabetisch nach Umschriften, ermöglichen es dem Sammler, praktisch jede Medaille effizient zu bestimmen und im Katalog nachzuschlagen. Die zweite Auflage ist wesentlich erweitert worden, insbesondere was Informationen zu den einzelnen Medaillen anbelangt. Dabei wurden mehrere hundert neu entdeckte Exemplare aufgenommen, beschrieben und bewertet. Was die Bewertungen anbelangt, so

wurden diese von Grund auf neu überarbeitet und den aktuellen Marktverhältnissen angepasst. Damit wird dieses Buch zu einem unentbehrlichen Referenzwerk, wenn es um die Bestimmung sowie die Bewertung von Schützentalern und Schützenmedaillen der Schweiz geht. Autor Jürg Richter ist Numismatiker und seit seiner frühesten Jugend von Münzen und Medaillen fasziniert.

«Die Schützentaler und Schützenmedaillen der Schweiz», Battenberg Gietl Verlag, Regenstein, 2. Auflage 2018, ca. 500 Seiten, Hardcover. Preis: 85 Euro, ISBN 978-3-86646-162-8, www.gietl-verlag.de  
Erscheinungsdatum Mai/Juni 2018

Gastronomie, Hotellerie, neue Produkte, Wellness und Lifestyle: Melden Sie uns Ihre Favoriten und Geheimtipps: [redaktion@swissshooting.ch](mailto:redaktion@swissshooting.ch)

ANZEIGE

## SSV Neukunden-Angebot\*

**Qualitäts-Angebot**  
60 Vital Energie  
Hörgeräte-Batterien  
+ 4 Trockenkapseln  
+ 1 Trockenbecher



**NUR**  
**CHF 45.-**  
statt CHF 68.80

(\*exkl. Angebot für Neukunden der Vital Energie, zuzüglich CHF 9.- Versandkosten)

Größen: **V10**, **V13**, **V312**, **V675**

Vital Energie AG, Pflanzschulstrasse 3, 8400 Winterthur, Tel. 044 363 12 21, E-Mail: [info@vitalenergie.ch](mailto:info@vitalenergie.ch)

# AKTIVE KAPSELGEHÖRSCHÜTZER IM VERGLEICH

Viele Schützen und Jäger wissen um die Gefahr, die von ihrem Hobby für das Gehör ausgeht, und suchen nach dem optimalen Schutz. Das deutsche Waffenmagazin «Visier» hat zwölf **AKTIVE KAPSELGEHÖRSCHUTZMODELLE** von mehr als 25 Schützen testen lassen und verrät, was man beim Kauf wissen sollte.



**Text:** Frank Stock und Andreas Wilhelmus/Redaktion «Schiessen Schweiz»

**Bilder:** Michael Schippers, Udo Weber, Frank Stock, zVg

**D**as Gehör ist eines unserer wichtigsten Sinnesorgane. Es ist schlicht Grundvoraussetzung, um verständlich zu kommunizieren und ungehindert am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Durch das Gehör erkennen wir zudem allfällige Gefahren, sei dies in Form eines sich annähernden Lastwagens oder durch das Wahrnehmen von Sirenen und Alarmtönen. Und für viele von uns gilt: Was wäre ein Leben ohne die Möglichkeit, Musik hören zu können?

Das Ohr kann jedoch mehr als Hören: Es sorgt dafür, dass wir unser Gleichgewicht halten können, befindet sich im Innenohr doch unser Gleichgewichtsorgan. Wird dieses beschädigt, würden wir permanent Karussell fahren.

Fazit: Wir sind auf ein optimales Hören und ergo Schutz des Gehörs angewiesen. Das Gehör ist jedoch nur dann ausreichend geschützt, wenn bei einer Lärmbelastung für den geeigneten Gehörschutz gesorgt wird.

Und hier beginnt die Krux: Begibt man sich auf die Suche nach einem individuell zugeschnittenen Gehörschutz, stellt man schon bei einer spontanen Internetrecherche fest, dass es ein kaum überschaubares Angebot gibt. Dem Laien ohne fundierte Kenntnisse im Bereich der Akustik fällt es daher meist schwer, eine adäquate Kaufentscheidung im Sinne der eigenen Gesundheit zu treffen. Mit diesem Beitrag soll Abhilfe geschaffen werden.

## GRUNDLAGEN

Gehörschutz fällt in den Bereich «Persönliche Schutzausrüstung» (PSA), so auch Kapselgehörschützer – und um genau diese geht es im Folgenden. Wie so ziemlich für alles in der Schweiz gibt es auch hier einige Normen und Verordnungen zu berücksichtigen. Diese gelten zwar grundsätzlich für den gewerblichen Bereich, können aber in bestimmten Fällen auch den Freizeitschützen betreffen.

Denn: «Der Schütze ist für seinen Gehörschutz selbst verant-

wortlich». So steht es unter Artikel sechs («Gehörschutz») in den «Technischen Regeln für alle Schiesssportdisziplinen (TRSP)» des Schweizerischen Schiesssportverbandes. Das Reglement ist Bestandteil der übergeordneten «Regeln für das Sportliche Schiessen (RSpS)». Auch in den «Allgemeinen Versicherungsbedingungen» der USS Versicherungen heisst es, dass «beim Sportlichen Schiessen der gute Schutz des Gehörs in der Eigenverantwortung des Schützen» liege.

In den TRSP wird allerdings vorgeschrieben, wann der Schütze Gehörschutz zu tragen hat: «Im Schiessstand besteht während des Schiessbetriebes Gehörschutzpflicht.»

Des Weiteren gelte bei Anlässen, bei welchen Ordonnanzmunition verschossen wird, die «Schiessverordnung VBS (Gehörschutzschalen)». Die SAT (VBS/Heer) schreibt denn auch das Tragen von Gehörschutzschalen für Bundesübungen, freie Schiessen und das Schiessen mit Ordonnanzwaffen zwingend vor.

## GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG

Wie werden Lautstärken überhaupt gemessen? Und ab wann wird's gefährlich für das Ohr? Hier hilft eine Infobroschüre der Suva weiter: «Bei Schallmessungen erfasst ein Mikrofon die Luftdruckschwankungen, die durch eine Schallwelle hervorgerufen werden, und wandelt sie in elektrische Signale um. Im Messgerät werden diese Signale mit der sogenannten A-Bewertung der Lautstärkeempfindlichkeit des Gehörs angepasst. Das Messgerät zeigt den Messwert als Schalldruckpegel in db(A) an. Die Bezeichnung «A» weist darauf hin, dass mit der A-Bewertung gemessen wurde.»

Die Hörschwelle eines gesunden, menschlichen Gehörs liegt bei 0 db(A). Ein Schallpegel bis zu 40 dB gilt als absolut unbedenklich. Durchschnittlicher Strassenverkehr kommt auf einen Schallpegel von 70 bis 80 dB(A). Ist das Gehör Schallpegeln über 85 dB(A)

ausgesetzt, nehmen die Haarzellen Schaden, falls die Belastung über längere Zeit andauert. Eine Motorsäge erreicht Schallpegel um 105 db(A).

Geltende Regelungen schreiben die Verwendung eines Gehörschutzes bei Spitzenwerten von über 135 bis 140 dB(C) (dem Dezibel-Mass für Spitzenpegel) vor. Der maximal zulässige Wert in der Schweiz liegt bei 137 dB(C). Hier wird's interessant für Schützen.

«Der Knall eines Sturmgewehrs erzeugt am Ohr des Schützen Spitzenwerte von bis zu 160 db(A)», heisst es in der Infobroschüre der Suva. Trotz der kurzen Einwir-

Die Dezibelsäule gibt an, ab welchen db-Werten mit Beeinträchtigungen oder Schädigungen des Gehörs zu rechnen ist.



kungsdauer könne eine solche Lautstärke zu einem «dauerhaften Gehörschaden» führen.

Welcher Gehörschutz eignet sich nun für Schützen, auf was gilt es zu achten? Fündig wird man wiederum bei den USS Versicherungen: «Es sind ausschliesslich Gehörschutzmittel zulässig, für welche eine Prüfung nach SNEN 352 vorliegt und die eine Schalldämmung SNR von über 20 db ausweisen».

Zur Erklärung: Wenn ein Produkt gemäss EN 352 zertifiziert wurde, bedeutet dies, dass es den strengen Anforderungen des Europäischen Komitees für Normung für die jeweilige Gehörschutzkategorie entspricht. Der Dämmwert (SNR), also die Reduzierung des Schallpegels, be-

schreibt die Differenz zwischen der Lautstärke vor dem Ohr und hinter dem Gehörschutz, also vor dem Trommelfell – er wird in dB (Dezibel) angegeben.

Es gibt Kapselgehörschützer in drei Klassen: Schalldämmung von weniger als 20 dB, 20 bis 30 dB und über 30 dB.

**DIE QUAL DER WAHL**

Eines gleich vorweg: Egal, für welchen Gehörschutz sich ein Sportschütze entscheidet, alles ist besser als nichts! Wie gerade dargestellt, ist bereits der erste Knall in der Lage, das Gehör auf Dauer so zu schädigen oder gar zu zerstören, dass der Schaden den Sportschützen oder Jäger bis an sein Lebensende begleiten wird. Daher sollte sich hier jeder die

Frage stellen: Was ist mir meine Gesundheit eigentlich wert?

Das folgende Beispiel soll bei der Entscheidungsfindung helfen: Ein Motorradfahrer muss beim Fahren auf seiner Maschine einen Helm tragen. Auch hier steht für die Anschaffung eine grosse Auswahl bereit. Angefangen vom Discounter-Helm für 40 Franken bis hin zum über 900 Franken teuren Marken-Helm. Und auch hier hängen die Preisunterschiede von Faktoren wie Gewicht, Schutzwirkung, Tragekomfort und Ausstattung ab. Allerdings muss der Motorradfahrer die Schutzwirkung seines Helmes nur im Extremfall auf die Probe stellen. Beim Jäger und Sportschützen sieht dies aber völlig anders aus: Dieser muss sich schliesslich bei

**DAS SIND DIE BESTEN AKTIVEN GEHÖRSCHÜTZER FÜR SPORTSCHÜTZEN UND JÄGER**

					
<b>Modell</b>	3M Peltor ComTac XPI	MePaBlu Profi II	MSA Sordin Supreme Pro X	3M Peltor SportTac	MePaBlu Comfort
<b>Anwendungsempfehlung des Herstellers</b>	Allrounder	Berufswaffenträger	Allrounder	Langwaffe	Langwaffe
<b>Maximale Verstärkung (bis max. 82 dB)</b>	~ (+) 15 dB	5-fach	5-fach	~ (+) 16 dB	10-fach
<b>Lautstärkestufen</b>	k.A.	stufenlos	stufenlos	~ 65	stufenlos
<b>Automatische Abschaltung nach</b>	2 h	4 h	4 h	2 h	4 h
<b>Faltbarer Kopfbügel</b>	ja	ja	ja	ja	ja
<b>Batteriebetriebszeit</b>	~ 600 h	300 - 600 h	300 - 600 h	~ 600 h	2000 - 3000 h
<b>Gewicht</b>	318 g	475 g	475 g	318 g	295 g
<b>Single Number Rating/Dämmwert</b>	28 dB	38 dB	38 dB	26 dB	24 dB
<b>Reaktionszeit</b>	2-10 ms	< 4-7 µs	< 4-7 µs	2-10 ms	< 4-7 µs
<b>Stromversorgung (Batterien)</b>	2 x 1,5 V AAA	3 x 1,5 V AAA	3 x 1,5 V AAA	2 x 1,5 V AAA	6 x 1,5 V AAA
<b>Unverbindl. Preisempfehlung</b>	450.58 €	419.00 €	315.00 €	177.16 €	169.00 €
<b>Ausführung/Anmerkungen</b>	Federstahl-Kopfbügel mit gepolstertem Lederbezug; Sprachsteuerung; Änderungen der Verschlusszeiten; Equalizier; Balance; spezielle Funktion fürs zusätzliche Tragen von Ohrstöpseln	Federstahl-Kopfbügel mit gepolstertem Lederbezug; Gelkissen inklusive; zentraler Drehregler für die Elektronik in rechter Kapsel	Federstahl-Kopfbügel mit gepolstertem Lederbezug; Gelkissen inklusive; zentraler Drehregler für die Elektronik in rechter Kapsel	Federstahl-Kopfbügel mit Gummiarmerung; Drei-Tasten-Elektronik; Wechselschalen in mehreren Farben verfügbar	Federstahl-Kopfbügel mit gepolstertem Lederbezug; Kapseln separat per Drehknopf regelbar; Gelkissen optional für 58 € Aufpreis
<b>Gesamtnote (1 = sehr gut, 6 = ungenügend)</b>	<b>1,57</b>	<b>1,72</b>	<b>1,93</b>	<b>1,99</b>	<b>2,02</b>

jedem Schuss auf die Wirkung seines Gehörschutzes absolut verlassen können.

**AKTIV ODER PASSIV?**

Betrachtet man verschiedene Gehörschützer, so fällt vor allem die recht unterschiedliche Grösse der Kapseln auf. Hierbei gilt ein einfacher Grundsatz: Je grösser die Kapsel, desto besser ist diese in der Lage, den Schall vom Ohr fern zu halten. Diese Regel gilt grundsätzlich erst einmal für alle Frequenzbereiche. Während die Grösse und Form der Kapseln beim Kurzwaffenschiessen eher eine untergeordnete Rolle spielen, ist dies bei Büchsen- und Flintendisziplinen meist anders. Je nach Schütze und angewandtem Anschlag kann eine grosse Gehör-

schutzkapsel in Konflikt mit dem Hinterschaft geraten. Bestenfalls wirkt sich dies nur störend aus, im schlimmsten Fall verrutscht die Kapsel im Schuss und büsst ihre Schutzwirkung ein. Daher greifen Gewehrschützen meist zu Modellen mit flachen oder zumindest unten abgeflachten Kapseln.

Passive Gehörschützer besitzen keine elektronischen Regelkomponenten und sind daher meist sehr viel günstiger als aktive. Einige Hersteller bieten passive Modelle mit hervorragenden Dämmleistungen schon für rund 40 Franken an. Leider bringt die sehr gute Dämmleistung gleichzeitig auch einen sehr grossen Nachteil mit sich: Der Sportschütze kann unter Umständen wichtige und sicherheitsrelevante

Kommandos der Standaufsicht nicht mehr hören. Das ermöglichen jedoch die aktiven Varianten. Rein sicherheitstechnisch betrachtet sind die passiven Gehörschützer nach Auffassungen der Autoren daher für einen ambitionierten Schützen obsolet und werden hier auch nicht weiter betrachtet. Ähnliches gilt übrigens für die auf Schiessständen oft gesehenen «Ohrstöpsel». Hinzu kommt hier, dass ab 55 dB bereits der Schall nicht nur über das Aussenohr, sondern auch über den angrenzenden Schädelknochen ins Innenohr vordringt, so dass es trotz Stöpseln zu Schäden kommen kann.

Zurück zu den aktiven Gehörschützern: Diese arbeiten mit Mikrofonen, die über eine Elek-

Ein Sturmgewehr 57 hat einen Spitzenschalldruckpegel von bis zu

**168**  
DEZIBEL.



3M Peltor ProTac Hunter	3M Peltor Tactical XP	MSA Left/Right Cutoff Pro	3M Peltor ProTac Shooter	Dörr E-Slim GS23	Howard Leight Impact Sport	Dörr E-Protect AM360
Langwaffe	Kurzwaffe	Allrounder	Kurzwaffe	Allrounder	Allrounder im Freien	Allrounder
(+) 8 dB	~ (+) 18 dB	k.A.	(+) 8 dB	9-fach	4-fach	9-fach
5	~ 65	4	5	stufenlos	4	stufenlos
4 h	2 h	4 h	4 h	nein	4 h	nein
nein	ja	nein	nein	ja	ja	ja
~ 100 h	~ 1000 h	~ 300 h	~ 100 h	~ 600 h	~ 350 h	~ 600 h
303 g	400 g	325 g	355 g	325 g	290 g	308 g
26 dB	31 dB	27 dB	32 dB	27 dB	25 dB	26 dB
2-10 ms	2-10 ms	k.A.	2-10 ms	0,02 s	k.A.	0,07 s
2 x 1,5 V AA	2 x 1,5 V AA	2 x 1,5 V AA	2 x 1,5 V AA	2 x 1,5 V AAA	2 x 1,5 V AAA	2 x 1,5 V AAA
103.17 €	319.87 €	178.00 €	109.00 €	119.00 €	99.99 €	129.00 €
Federstahl-Kopfbügel mit gepolstertem Kunststoffbezug; Drei-Tasten-Elektronik	Federstahl-Kopfbügel mit gepolstertem Lederbezug; Änderungen der Verschlusszeiten; Equalizer; Balance	Innen gepolsterter Kunststoff-Kopfbügel; Drei-Tasten-Elektronik	Federstahl-Kopfbügel mit gepolstertem Kunststoffbezug; Drei-Tasten-Elektronik	Federstahl-Kopfbügel mit gepolstertem Kunststoffbezug; sehr flache Kapseln	Federstahl-Kopfbügel mit gepolstertem Kunststoffbezug; sehr flache Kapseln; leicht auswechselbare Kissen	Kunststoff-Kopfbügel mit gepolstertem Überzug; Kapseln separat per Drehknopf regelbar; an beiden Kapseln je zwei Mikrofone für 360°-Richtungshören
<b>2,03</b>	<b>2,10</b>	<b>2,26</b>	<b>2,34</b>	<b>2,62</b>	<b>2,70</b>	<b>2,72</b>



Zwei Varianten von Bedienelementen: Links der MSA Sordin Supreme Pro X mit zwei Tasten für die Lautstärkeregelung und einem Ein-/Ausschaltknopf, rechts der MePaBlu Profi II mit Drehregler zum Ein- und Ausschalten sowie zur Lautstärke-  
regelung.

tronik die Umgebungsgeräusche teilweise sogar verstärkt an kleine Lautsprecher im Inneren der Kapsel weitergeben. Die meisten Hersteller verwenden hier je ein Mikrofon pro Kapsel. Das ermöglicht dem Träger ein Mindestmass an Richtungshören, für welches immer beide Ohren erforderlich sind. Für Sportschützen bedingt nötig, ist es für den Jäger unerlässlich zu wissen, woher ein Geräusch genau kommt, um etwa ein sich annäherndes Stück Wild zu orten. Andererseits kann die Elektronik auch dabei helfen, Gehörschäden zu verhindern.

Die bei den meisten Modellen verwendete Regelelektronik misst dazu den Schallpegel – also quasi die Lautstärke – und regelt diesen bei Dauerlärm auf einen Wert unter den maximal erlaubten 85 dB. Die dafür nötige Zeit liegt zwischen weniger als 10 bis zu circa 20 Millisekunden, je nach Hersteller und Modell (siehe Tabelle Seite 60/61). Ist der Umgebungslärm deutlich höher und die passive Wirkung der Kapseln nicht ausreichend, kann die Lärmbelastung kurzfristig höher ausfallen, auch ohne Schäden zu verursachen.

Wie etwa beim Flintenschies- sen: Bei einer Flinte im Anschlag beträgt die Strecke von der Mündung bis zum Ohr knapp einen

Meter. Der Schall bewegt sich mit rund 343 Metern pro Sekunde fort. Das bedeutet, dass der Schall bereits nach etwa 2,9 Millisekunden am Ohr ankommt. Dies aber nicht gleich mit voller Intensität, vielmehr baut sich der Schall- druck kontinuierlich auf, bis er ein schädigendes Mass erreicht. Die Zeit bis eine derartige Wirkung jenseits der 135 dB höchst- wahrscheinlich ist, liegt über der Reaktionszeit von maximal drei Millisekunden, in der normkon- forme Gehörschützer den schädigen- den Schalldruck unter den Wert von 110 dB regeln müssen. Das Unternehmen MePaBlu gibt für seine aktiven Gehörschützer sogar eine Reaktionszeit der Elek- tronik von nur 4 bis 7  $\mu$ -Sekunden ( $\mu=1/1000\ 000$ ) an. Dies wird, so die stolze Aussage von Geschäftsführer Peter A. Pack-Blumenau, durch eine Kombination zweier Arbeitsweisen realisiert. Im ers- ten Schritt wird das Mikrofon bei Bedarf, also zu hohem Lärmpegel, abgeschaltet. Währenddessen hat die Elektronik ausreichend Zeit, den Schall zu analysieren und bedarfsgerecht zu reduzieren.

#### AUF DEM PRÜFSTAND

Um unterschiedliche Eindrücke zu einigen aktuell am Markt verfügbaren aktiven Kapselgehör- schützern zu gewinnen, baten die

Autoren insgesamt 27 Freiwillige aus den Reihen mehrerer Schüt- zenvereine, die in der Tabelle aufgeführten Modelle auszupro- bieren und anhand eines zuvor erstellten Fragebogens zu bewer- ten.

Dabei galt es für die Punkte Grösse und Gewicht, Tragekom- fort mit Brille, Tragekomfort ohne Brille, Komfort beim Schiessen mit Langwaffe, Komfort beim Schiessen mit Kurzwaffe, Pass- genaueigkeit, Verständigungsqua- lität, empfundene Lärmdämmung und Bedienung beim Schiessen jeweils Noten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend) zu vergeben.

Doch nun zu den Eindrücken und dem, was den Testern mit Schiesssport- und teilweise auch Jagderfahrung sowie den Autoren bei den einzelnen Modellen kon- kret aufgefallen ist, und zu einigen Dingen, die man bei der Auswahl eines aktiven Gehörschützers nicht ausser Acht lassen sollte.

#### VERSTÄNDIGUNGSQUALITÄT

Die Bewertungen der Tester zeig- ten ganz eindeutig, dass die Ver- ständigungsqualität mit dem Preis steigt. So bieten die beiden mit Abstand teuersten Modelle im Test, der ComTac XPI von 3M Peltor und der MePaBlu Profi II, eine ultraklare und unverzerrte Sprach- und Geräuschwiedergabe. Das Top-Modell von MSA, der Sordin Supreme PRO X, neigte trotz klarer Tonübertragung manchmal zu einem Echo-Effekt. Nicht unerwähnt soll der Einfluss von Mobiltelefonen auf die Elek- tronik bleiben. Die Anwesenheit von Handys quitierten insbeson- dere der Dörr E-Protect AM360 und der Howard Leight Impact Sport mit zeitweiligen Störge- räuschen. Aber auch günstigere Varianten von 3M oder MSA reagierten mitunter auf die Anwe- senheit moderner Kommunika- tionsgeräte. In puncto Richtungs- hören sticht der Dörr E-Protect AM360 aus dem Feld hervor. Seine insgesamt vier Mikrofone sorgen quasi für ein «Hörfeld» von 360 Grad.

Zugelassen sind nur Gehörschutz- mittel, die eine Schalldämmung von über

**20**

**DEZIBEL.**  
ausweisen.

## BEDIENELEMENTE

Die Testgeräte nutzen jeweils entweder Tasten oder Drehregler zum Ein-/Ausschalten und um die Lautstärke einzustellen. Erstgenannte gibt es als Zwei- oder Drei-Tastenmodelle. Modelle mit zwei Tasten, wie zum Beispiel der 3M Peltor ComTac XPI, erfordern vom Anwender das Lesen der beiliegenden Gebrauchsanweisung, um alle Funktionen nutzen und finden zu können. Bei den Drei-Tastenvarianten gibt es neben der Lauter- und Leisertaste noch eine weitere zum Ein- und Ausschalten der Elektronik. Die Tastenmodelle erlauben bei Bedarf eine sehr flache Bauweise. Einige der Modelle im Test speichern die letzte Lautstärke-Einstellung bis zum nächsten Einschalten. Die Alternative zu den Tasten bilden wie bereits erwähnt Drehregler. Diese stehen bauartbedingt etwas mehr hervor als die Tasten, lassen sich aber dafür umso leichter finden. Im Test standen mit dem Dörr E-Protect AM360 und dem MePaBlu Comfort zwei Modelle zur Wahl, bei denen sich die Lautstärke fürs rechte und linke Ohr mit Hilfe von separaten Drehreglern einstellen liess. Dies bewerteten die Tester sehr unterschiedlich: Manchen dauerte es zu lange, bis sie die gleiche (empfundene) Lautstärke auf beiden Seiten eingestellt hatten. Andere fanden es der Konzentration dienlich, wenn sie etwa als KK-Schütze den Standnachbarn respektive den Mündungsknall von dessen stramm geladener 357er zumindest auf der betreffenden Seite ausblenden und nur die zur Standaufsicht zeigenden Mikrofone nutzen konnten. Analog fanden sie dies auch nützlich, um sich dem teilweise sehr stark ausgeprägten Mitteilungsbedürfnis einiger Vereinskameraden auf dem Stand zu entziehen, wenn sie sich etwa im Training selbst gerade konzentrieren mussten. Auf dem Schiessstand war das schnelle Abregeln respektive Abschalten der Mikrofone gut wahrzunehmen. Etwas

gewöhnungsbedürftig war hingegen das langsame Hochregeln der Lautstärke, nachdem der Schallpegel des Schusses abgeklungen war. Nach kurzer Zeit empfanden einige Tester diese Art der Lautstärkeregelung von MePaBlu schon fast als angenehm. Im Grossen und Ganzen hat sich auch in diesem Bewertungsfeld auf dem Schiessstand gezeigt, dass die teureren Modelle die Nase vorne haben.

## SUBJEKTIVE LÄRMDÄMMUNG

Die Tester empfanden die Modelle mit grossen Kapseln als insgesamt leiser. Jedoch gibt es auch eine Ausnahme: Der 3M Peltor ComTac XPI schnitt bei der subjektiven Lärmdämmung trotz seiner recht schlanken Kapseln ebenfalls sehr gut ab. Das wird viele Büchsen- und Flintenschützen freuen, da hier im Anschlag der Hinterschaft die Kapsel nicht berühren dürfte.

## TRAGEKOMFORT

In einem waren sich alle Tester schnell einig: Gelkissen sind in puncto Tragekomfort unschlagbar. Gerade Sportschützen, die

Ein guter passiver Gehörschützer ist ab

**40**  
FRANKEN  
erhältlich.

Für den Transport lassen sich viele Modelle, wie dieses von Dörr (links), auf ein sehr kleines Packmass zusammenfalten. Für die Lagerung empfiehlt MePaBlu jedoch, die Kissen nicht aufeinander zu legen, damit diese ausdunsten können (Bild rechts).

intensiver trainieren oder häufig auf Wettkämpfen unterwegs sind, werden das zu schätzen wissen. Mit Schaumstoff gefüllte Standard-Kissen sorgen recht schnell für Schweissbildung und ein unangenehmes Tragegefühl. Weniger Schweiss hat auch hygienische Vorteile – ein Pluspunkt insbesondere für potentielle Vereinsgehörschützer, die oft den Träger wechseln.

Bei den Gelkissen gibt es zwei unterschiedliche Varianten. Die Gängigsten bestehen aus Silikon. Diese gibt es bei 3M Peltor genauso wie bei MSA Sordin. Sie unterscheiden sich nicht im Tragekomfort. MePaBlu verwendet nach eigenen Angaben hingegen für die Kissen ein medizinisches Implantat-Material. Das fühlte sich beim Tragen noch angenehmer an. Allerdings kommen nur wenige Modelle serienmässig mit Gelkissen. Meist muss man dafür einen beträchtlichen Aufpreis zahlen, sofern die Hersteller überhaupt welche anbieten. Hier sollte man (im gewerblichen Bereich) jedoch darauf achten, dass dabei die Zulassung erlöschen kann, da nicht jede Kombination aus Gehör-





schutz und Gekissen eine offizielle Zertifizierung besitzt.

Einen weiteren Aspekt, den man bei der Wahl seines Gehörschutzes in puncto Tragekomfort nicht ausser Acht lassen sollte, stellt die Verwendung einer Brille oder Schutzbrille dar. 3M Peltor, MSA und MePaBlu setzen hier auf eine Art «Lamellensystem» in Verbindung mit sehr weichem Kissenmaterial, um die Partie am Brillengestell bestmöglich abzudichten.

#### TRANSPORTEIGENSCHAFTEN

Noch längst sind zusammenklapp- oder faltbare Bügel zwischen den Kapseln nicht Standard. Sehr wenig Stauraum in der Schiesstasche nehmen Modelle wie der Howard Leight Impact Sport oder der 3M Peltor Sport-Tac ein, die zu wahren Zwergen schrumpfen. Einzig in der Bedienungsanleitung der etwas sperrigeren MePaBlu-Geräte findet sich hier der Hinweis darauf, dass beim Zusammenklappen die Kissenseiten nicht aufeinander liegen sollten, damit das Innere der

Kapseln auslüften kann. Was sicher auch bei den anderen faltbaren Modellen sinnvoll sein dürfte, falls sich die Kapseln soweit eindrehen lassen, was bei den klappbaren Varianten im Test nur beim Dörr E-Slim wegen zu kurz geratener Kabel nicht der Fall war. Der MSA Left/Right Cutoff und die 3M Peltor ProTacs sind die einzigen Modelle im Test, die sich nicht zusammenklappen lassen. Hier bleibt dann meist nur der Transport von aussen über Waffenkoffer oder -futteral gestülpt.

#### REGELMÄSSIGE KONTROLLE

Potenzielle Verschleissteile stellen die Kabelführungen sowie die Verbindungselemente von Kopfbügel und Kapsel dar. Gibt es doch gerade an diesen Verbindungen hin und wieder Brüche nach längerem Gebrauch. Auch hier zeigt sich, dass die teureren Modelle wieder die Nase vorn haben und die Verarbeitung und Materialwahl hier einen wesentlich besseren Eindruck macht als bei den preiswerten im Test.

Schlanke Kapseln mit – wie hier beim MSA Sordin Supreme Pro X – zusätzlich abgeflachten Unterseiten eignen sich besonders für Langwaffenschützen.

#### BENUTZERFREUNDLICHKEIT

Alle Testmodelle tummeln sich nahezu in derselben Gewichtsklasse von etwa 300 bis 350 Gramm. Erfahrungsgemäss melden sich erst Schwergewichte jenseits der 400-Gramm-Marke nach längerem Tragen spürbar in der Nackenmuskulatur, sofern man dieses nicht etwa berufsbedingt schon gewöhnt ist. Um die Ergonomie der Gehörschützer zu verbessern, verstärken einige Hersteller den Anpressdruck an den hinteren Enden der Kapseln. Das verringert den Druck auf die Schläfen. Wird dieser zu gross, kann dies insbesondere bei längerem Tragen zu Kopfschmerzen führen. Gleichzeitig muss aber die Kapsel fest gegen den Kopf gedrückt werden, um die erforderliche Dämmwirkung zu erreichen. Bei keinem der getesteten Exemplare empfanden die Tester den Anpressdruck als zu stark. In den Bereich der Ergonomie fällt auch die Innengrösse der Kapseln. Hierbei sollte man darauf achten, dass die Kapsel die Ohrmuschel komplett umschliesst, um eine

## «EGAL FÜR WELCHEN GEHÖRSCHUTZ EIN SPORTSCHÜTZE SICH ENTSCHIEDET, ALLES IST BESSER ALS NICHTS.»

maximale Dämm- und Schutzwirkung zu gewährleisten. Da sowohl die Ohrklappenform als auch deren Grösse höchst individuell ausfällt, kommt man hier um ein An- und Ausprobieren eigentlich nicht herum. Das belegt auch das Testergebnis, da hier fast jeder Proband dieselben Modelle auf den Ohren anders bewertet hat. Grundsätzlich müssen das Gewicht und auch die Passform sowie der feste Sitz des Gehörschutzes nicht nur zum Träger, sondern auch zur Disziplin passen. Mit Hinblick auf die dynamischen Disziplinen wie etwa IPSC sind grosse, auftragende und schwere Modelle eher hinderlich und in der Regel nicht sinnvoll.

### ENERGIEVERSORGUNG

Während sich die Batteriefächer bei einigen Modellen sehr schnell und einfach finden liessen, artete das Ganze bei anderen eher zum Suchspiel aus, das ohne genauen Blick in die Bedienungsanleitung nicht zu lösen gewesen wäre. Bei den SportTac-Modellen von 3M Peltor liegt das Batteriefach jeweils auf der Aussenseite einer Kapsel unter einem leicht abzunehmenden Deckel. Beim Tactical XP müssen dagegen Schrauben gelöst werden und beim ComTac XPI liegen die Batterien auf beide Kapseln verteilt unter seitlichen Abdeckungen. Bei MSA setzt man beim Left/Right Cutoff die Batterien unter einer leicht zu öffnenden Klappe ein, beim Sordin Supreme PRO X durch einen zwar einfach zu findenden Einschub unter einer Schraubkappe, das ordnungsgemässe Platzieren der Batterien erwies sich als etwas fummelig. Sowohl Howard Leight als auch MePaBlu Comfort verwenden aussenliegende Kapseln. Beim Profi II von MePaBlu und beim Dörr E-Protect AM360 werden die Batterien auf der Innenseite der Kapseln eingesetzt. Dies mag vor dem Hintergrund, die Kapseln gegen äussere Einflüsse wie Nässe und Staub schützen zu wollen, sinnvoll und mit Hinblick auf den nur alle paar

hundert Betriebsstunden erforderlichen Batteriewechsel vertretbar sein. Jedoch gab es in diesem Punkt fast schon einen Aufschrei bei einigen Probanden. Denn hierbei muss die Batterie an Teilen der Elektronik vorbei eingesetzt werden. Es besteht somit die Möglichkeit, bei einem Batteriewechsel sowohl die Elektronik als auch die Schaumstoffkomponenten der Kapselinnenseiten zu beschädigen.

### INDIVIDUALISIERUNG

3M Peltor und MePaBlu bieten die Möglichkeit an, ihre Gehörschützer zu individualisieren. Neben austauschbaren Kapseldeckeln in verschiedenen Farben bieten die Hersteller oder Händler hier für kleines Geld unter anderem Aufkleber mit Wunschtext oder -motiven für die Kapseln an. Wem das nicht reicht, der findet auch Nobleres im Zubehörangebot bis hin zu mit Leder überzogenen Kapseln mit eingepprägtem und mit Blattgold verziertem persönlichen Wappen. MePaBlu bietet solches im eigenen Haus an. 3M Peltor verweist hier etwa auf die Firma jensen-psa individual ([www.jensen-psa.eu](http://www.jensen-psa.eu)), die Kapseln nach Kundenwunsch mit Hilfe diverser Folientechniken, Lack oder Airbrush veredelt.

### KOMMUNIKATIONSSCHNITTSTELLEN

Jeder Hersteller bietet über das hier betrachtete Portfolio auch Modelle mit Schnittstellen für drahtlose Kommunikation oder Unterhaltung an. Warum der einzelne Sportschütze beim Schiessen Musik hören oder telefonieren möchte, bleibt fraglich.

Zumal dadurch sicherheitsrelevante Kommandos unter Umständen nicht wahrgenommen werden können. Die einzig sinnvolle Nutzung im Rahmen des Sportschiessens mag hier der Einsatz von Funkgeräten für Standaufsichten bei grösseren Wettkämpfen sein.

### UNTERM STRICH

Ohne dass die freiwilligen Tester die jeweiligen Preise kannten, schnitten in ihren Bewertungen die teureren Gehörschutzmodelle nahezu über alle Kriterien hinweg besser ab. Trotzdem zeigten alle getesteten Modelle Stärken und Schwächen, so dass es den wirklichen «Allrounder» für alle denkbaren schiesssportlichen und jagdlichen Anforderungen nicht gibt. Unabhängig von der Frage, was einem die eigene Gesundheit beim Kauf eines Gehörschutzes Wert ist, sollten sich breit aufgestellte «Viel-Schützen» daher auch überlegen, ob sie sich für unterschiedliche Disziplinen, etwa für Kurz- oder Langwaffe, jeweils einen separaten Gehörschutz zulegen sollten, falls der Geldbeutel dies erlaubt. ●

Der maximal zulässige Schallpegel liegt in der Schweiz bei

**137**  
DEZIBEL (C).

Die Testmuster stellten die Firmen 3M Peltor ([www.3mdeutschland.de](http://www.3mdeutschland.de)), Dörr ([www.doerrfoto.de](http://www.doerrfoto.de)), MePaBlu ([www.mepablu.de](http://www.mepablu.de)), ACE-Arbeitsschutz ([www.ace-arbeitsschutz.com](http://www.ace-arbeitsschutz.com)) und MSA (<http://de.msasafety.com>) zur Verfügung – ihnen allen, und auch Alexander Dirks ([www.hoergeraete-dirks.de](http://www.hoergeraete-dirks.de)) für die fachliche Beratung, vielen Dank! Der Abdruck dieses Artikels erfolgt mit freundlicher Genehmigung des deutschen Waffenmagazins Visier. [www.vsmagazin.de](http://www.vsmagazin.de)

# VORSCHAU

Heft 2 / Juli 2018

## DER SCHWEIZER AUFTRITT AN DER HEIM-WM

— Rund 50 Nationen schießen Anfang Juni um CISM-Weltmeisterschaftsmedaillen. Die Schweizer haben an den Militärsport-Titelkämpfen Heimvorteil: Die 50. CISM-Weltmeisterschaften finden in der Thuner Gunterley statt. Im nächsten Magazin «Schiessen Schweiz» lesen Sie, wie die Schweizer vor heimischem Publikum abgeschnitten haben.



## IMPRESSIONEN VOM FELDSCHIESSEN

— Vom 8. bis 10. Juni findet in der ganzen Schweiz das grösste Schützenfest der Welt statt. Der Schweizer Schiesssportverband erwartet am Eidgenössischen Feldschiessen rund 130'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wir zeigen die schönsten Bilder von diesem Traditionsanlass.

Schicken Sie uns Ihre Fotos vom Eidgenössischen Feldschiessen an [redaktion@swissshooting.ch](mailto:redaktion@swissshooting.ch)



Aus redaktionellen Gründen sind Änderungen dieser Themen möglich. Wir bitten dafür um Verständnis und bemühen uns, entfallene Artikel in einem späteren Heft zu veröffentlichen.

## MILITÄRGESCHICHTE ZUM ANFASSEN

— Seit bald 20 Jahren ermöglicht die Militärsammlung Meisterschwanden einen Einblick in anderthalb Jahrhunderte Militärgeschichte und Militärtechnik. Die Aargauer Institution wird dieses Jahr ihre Ausstellungsfläche von 4000 auf rund 7000 Quadratmeter erhöhen. Wir werfen einen Blick in das aussergewöhnliche Museum.

ANZEIGE



**Schiesskeller mit Online-Buchung**  
**Täglich geöffnet von 9 bis 22 Uhr**

Riedackerstrasse 9  
8422 Pfungen  
Tel. 052 212 34 12  
[www.waffenbörse.ch](http://www.waffenbörse.ch)  
[info@waffenbörse.ch](mailto:info@waffenbörse.ch)



# IMPRESSUM



Schiesen Schweiz  
Schweizerisches Schützenmagazin  
Sportschütze  
Schweizer Schützenjournal

Offizielles Magazin des  
Schweizer Schiesssportverbandes

## HERAUSGEBER

Schweizer Schiesssportverband,  
Lidostrasse 6, 6006 Luzern

**AUFLAGE** 51'000 (WEMF beglaubigt)

**ERSCHEINUNGSWEISE** quartalsweise

## HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Redaktion behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

## COPYRIGHT

© 2018 Schweizer Schiesssportverband

**REDAKTION** Silvan Meier (van), Christoph Petermann (cpe), Alexandros Papadopoulos (alp), Carole Troger (ctr)

## AUTOREN IN DIESER AUSGABE

Andreas Tschopp, Regula Berger, Frank Stock, Andreas Wilhelmus

## KONTAKT

Lidostrasse 6, 6006 Luzern,  
Telefon 041 418 00 30,  
redaktion@swissshooting.ch

## LAYOUT, GRAFIK

truntn Publishers,  
Artur Quante, Max Weber

## DRUCK

 Merkur Druck, Langenthal

**ANZEIGEN** Sandra Wehrli-Burri  
Telefon 062 823 05 42  
sandra.wehrli@marcom-solutions.ch

**ABONNEMENT** Einzelheft: CHF 6,70,  
Jahresabonnement: CHF 20. Kostenlos  
für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen  
und Schützen.

**ABO-SERVICE** Lidostrasse 6,  
6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30,  
aboservice@swissshooting.ch

# PARTNER & AUSTRÜSTER

## OFFIZIELLE PARTNER

### Helsana

Versicherungen  
[www.helsana.ch](http://www.helsana.ch)

### SIUS

Trefferanzeigesysteme  
[www.sius.ch](http://www.sius.ch)



Munition  
[www.eley.co.uk](http://www.eley.co.uk)



Munition  
[www.ruag.ch](http://www.ruag.ch)



Trefferanzeigesysteme  
[www.polytronic.ch](http://www.polytronic.ch)



Schweizer Armee  
[www.armee.ch](http://www.armee.ch)



Heineken Switzerland AG  
[www.heineken.com](http://www.heineken.com)

## OFFIZIELLE AUSTRÜSTER



Munition  
[www.rws-munition.de](http://www.rws-munition.de)



Tresore, Waffenschränke  
[www.hartmann-tresore.ch](http://www.hartmann-tresore.ch)



Schiessbekleidung  
[www.truttmann.ch](http://www.truttmann.ch)



Schiessbrillen  
[www.champion-brillen.ch](http://www.champion-brillen.ch)



Druckerei, Schiess-Scheiben  
[www.kromer.ch](http://www.kromer.ch)



Schiessbrillen  
[www.gerwer.ch](http://www.gerwer.ch)



Hörschutzberatung  
[www.hoerschutzberatung.ch](http://www.hoerschutzberatung.ch)



Bekleidung  
[www.alltex.ch](http://www.alltex.ch)



Sportgewehre  
[www.bleiker.ch](http://www.bleiker.ch)



Sportbekleidung  
[www.erima.de](http://www.erima.de)



Druckerei  
[www.merkurdruck.ch](http://www.merkurdruck.ch)



Munition  
[www.norma.cc](http://www.norma.cc)

## GÖNNER UND DONATOREN



Gönnervereinigung  
[www.schuetzen-goenner.ch](http://www.schuetzen-goenner.ch)



100er Club  
[www.schuetzen-goenner.ch](http://www.schuetzen-goenner.ch)



## DIE OFFIZIELLE MÜNZE ZUM ZHKSF IM LIMMATTAL.

Als Silbersponsor des 26. Zürcher Kantonalschützenfestes 2018 im Limmattal freuen wir uns, Ihnen die offizielle Münze vorzustellen. Dieses wertvolle Erinnerungsstück aus 1 Unze Feinsilber erhalten Sie für CHF 55.- in unseren Degussa Ladengeschäften in Zürich und Genf sowie in unserem Online-Shop, oder direkt beim Zürcher Kantonalschützenfest. Vertrauen Sie auf Europas grössten Edelmetallhändler ausserhalb des Bankensektors mit einem kompletten Sortiment an Barren und Münzen!

## DEGUSSA- GOLDHANDEL.CH

### Verkaufsgeschäfte:

Bleicherweg 41 · 8002 Zürich  
Telefon: 044 403 41 10

Quai du Mont-Blanc 5 · 1201 Genf  
Telefon: 022 908 14 00

